Nr. 371. 35. Jahrgang. Einzelpreis 25 ₰ 2 8 Donnerstag, den 1. September 1921. Morgen-Ausgabe.

Bezugspreis: ℳ [illegible] monatl. d. unſere Boten. Erſcheint wochentags 2 mal, Montags 1 mal. Bei Nichterſcheinen der Zeitung keine Rückzahlung des Bezugsgeldes. Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe (22 mm breit) [illegible] ₰, außerh. des Verbreitungsbez. [illegible] ₰. Familienanzeigen [illegible] ₰. Reklamen für 1 mm Höhe (71 mm br.) ℳ 6.–

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen
(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)

Elberfeld
Hauptgeſchäftsſtelle u. Redaktion Kaiſerſtr. 50
Fernſprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen
Hauptgeſchäftsſtelle u. Redaktion Neuerweg 57
Fernſpr. für Geſchäftsſtelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Für Aufnahme von Anzeigen an beſtimmten Tagen und an vorgeſchriebenen Plätzen, ſowie [illegible] Aufträge ſowie für Aufbewahrung von Manuſkript wird keine Gewähr übernommen. Die Geſchäftsſtellen ſind von morgens 8½ bis abends 6½ Uhr, Samstags von 8 Uhr bis 6½ Uhr abends durchgehend geöffnet.

Die Entſchädigungsfrage.

Die Zahlung der erſten Goldmilliarde.

GA. Paris, 31. Aug. (Eig. Drahtb.) Wie die Abendblätter berichten, ſind von der für den 31. Auguſt fälligen deutſchen erſten Goldmilliarde am 29. Auguſt tatſächlich nur 829 Millionen abgeführt geweſen. Aber nach Berliner Nachrichten und angeſichts der deutſchen Goldſendungen nach Amerika könnte man tatſächlich die volle Zahlung der erſten Milliarde am heutigen 31. Auguſt als geſchehen anſehen. Immerhin werden die Benachrichtigungen der Banken in Paris nicht vor dem 2. September eintreffen, ſodaß die vollſtändige Ausführung des Artikels 5 der Zahlungsvorſchriften für die Wiedergutmachung nicht vor Ablauf von zwei oder drei Tagen offiziell in Paris feſtgeſtellt werden kann.

Die zehn Fragen des Finanzausſchuſſes

GA. Paris, 31. Aug. (Eig. Drahtb.) Der Finanzausſchuß der Kammer, der geſtern ſeine Beratungen fortſetzte, ſtellte u. a. einen Fragebogen auf, der dem Miniſterpräſidenten Briand und dem Finanzminiſter Doumer zur Beantwortung vorgelegt werden ſoll. Es wurden die folgenden zehn Fragen geſtellt:

1. Welches iſt der Geſamtbetrag der Beſatzungskoſten und ihre Verteilung unter die Alliierten? Sind die Koſten der Mobiliſation der Jahresklaſſe 1919 in den Beſatzungskoſten mit einbegriffen, und in welchem Verhältnis haben die Alliierten hierauf Vorſchüſſe geleiſtet?

2. Wert der Schiffe. Iſt gegen die Bewertung der England überlaſſenen Schiffe kein Proteſt erhoben worden, und welche Folgen werden dieſem Proteſt gegeben?

3. Kohlen. Hat Frankreich vor der Konferenz nicht einen geringeren Preis zugeſtanden bekommen als Entgelt für eine bewilligte Verminderung bezüglich der Kohlenlieferungen? Sind die zu liefernden Mengen nicht herabgeſetzt worden? Hat Deutſchland nicht eine innere Steuer auf den Kohlenpreis eingeführt?

4. Saargruben. Indem die Beſatzungskoſten auf die Saargruben angerechnet werden ſollen, ſcheint das Finanzabkommen mit dem Artikel 235 des Vertrages von Verſailles in Widerſpruch zu ſtehen. Er beſtimmt, daß der Wert der Saargruben auf die Wiedergutmachung angerechnet werden ſoll. Aus welchem Grunde [illegible] der [illegible] in die [illegible] eingewilligt?

5. Naturalleiſtungen. Wird [illegible] in dem vollen Genuß der nach dem 1. Mai 1921 [illegible] Naturalleiſtungen belaſſen werden?

6. Belgiſche Schuld. Hat Frankreich als Entgelt für ſeine an Belgien gemachten Konzeſſionen irgendwelche Beträge erhalten?

7. Zahlungsvorſchriften der 132 Milliarden. Der Wiederherſtellungsausſchuß hat die deutſche Schuld auf 132 Milliarden feſtgeſetzt, von denen Frankreich 52 Prozent erhalten. Welche Folgen wurden dem [illegible] Proteſt bezüglich der Höhe der Summe gegeben?

8. Wirtſchaftliche Sanktionen. Wird Frankreich nach Aufhebung der Sanktionen ſeine Zolllinie im Rheinland aufrechterhalten?

9. Im Falle die Regierung dem Abkommen vom [illegible] Auguſt zuſtimmt, unter welcher Form und an welchem Datum wird das Abkommen der Kammer vorgelegt werden?

10. Welches ſind die Zahlungen, die die franzöſiſche Regierung von heute bis zum 31. Dezember 1921 und während des Jahres 1922 von Deutſchland zu erhalten gedenkt?

Dieſer Fragebogen wurde geſtern, ſpät abends, dem Miniſterpräſidenten Briand mit einer gleichzeitigen Einladung übermittelt, ſobald als möglich vor dem Finanzausſchuß zu erſcheinen. Briand befindet ſich zurzeit auf Urlaub in der Bretagne und wird erſt Donnerstag nach Paris zurückkehren. Seine Aufklärungen werden daher wohl nicht, wie es der Ausſchuß gewünſcht hatte, vor dem am Freitag ſtattfindenden Miniſterrat erfolgen können.

Kritik am Wiesbadener Abkommen.

GA. Paris, 31. Aug. (Eig. Drahtb.) Zu der von Havas veröffentlichten langen Inhaltsangabe des Wiesbadener Abkommens bemerkt das „Echo de Paris“: Die über die Wiesbadener Abmachungen gegebenen Aufklärungen ſind zufriedenſtellend. Dennoch möchten wir gerne wiſſen, warum, wenn die deutſchen Naturallieferungen ſich in den Jahren 1921—1926 nur auf Milliarden Goldmark belaufen, und wenn wir jedes Jahr eine Milliarde Goldmark zurückzahlen, das Abkommen vorſieht, daß die Zahlungen Frankreichs ſich bis 1937 und ſelbſt darüber hinaus ausdehnen können. Das iſt der einzige Punkt, der in dem Programm noch dunkel bleibt.

•

Ein neuer U-Boot-Prozeß.

WTB. London, 31. Aug. (Drahtb. Reuter.) In der Strafſache gegen den Führer des deutſchen U-Boots 55, Kapitänleutnant Werner, wegen der in der Höhe der Scilly-Inſeln erfolgten Torpedierung des engliſchen Hoſpitalſchiffes „Torringtown“, wobei 34 engliſche Seeleute umkamen, wurde heute der einzige Ueberlebende der „Torringtown“, Kapitän Starkey, als Zeuge vor dem Polizeigericht vernommen. Die Anklage gegen Werner, der bisher von den deutſchen Behörden nicht verhaftet wurde, lautet auf Mord.

WTB London, 31. Aug. (Drahtb.) Reuter. Zu dem Prozeß wegen der am 8. April 1917 erfolgten Torpedierung des Hoſpitalſchiffes „Torringtown“ führte der Vertreter der britiſchen Regierung aus, daß das Schiff von Sevilla nach Barry Roads fuhr und nur ein Geſchütz lediglich zu Verteidigungszwecken an Bord hatte. Ein Mann am Ausguck ſichtete Rettungsboote. Dann wurde der Bug des Schiffes ein klein wenig gehoben, damit es etwa Ueberlebenden Hilfe leiſten könnte. Plötzlich bemerkte der Kapitän die Spur eines Torpedos. Der Torpedo traf das Schiff, das beſchädigt, aber nicht geſunken ſei. Kurz darauf kam ein Unterſeeboot an die Oberfläche und eröffnete ſofort das Feuer auf die „Torringtown“, ohne aber weiter ſie zu beſchädigen oder jemanden zu töten. Kapitän Starkey befahl der Mannſchaft, in die Rettungsboote zu gehen. Darauf mußte Starkey und die Mannſchaft des Rettungsbootes auf das Unterſeeboot kommen und ſich auf Deck aufſtellen. Starkey wurde ſpäter unter Deck verbracht und beſchuldigt, Pirat zu ſein. Ein Unterſeebootsoffizier bemerkte, daß die Mannſchaft der „Torringtown“ ſelbſt für ſich ſorgen könnte. Deutſche Seeleute fuhren in den Rettungsbooten zur „Torringtown“. Als ſie zurückkamen, bemerkte man, daß ſie Vorräte hatten, die aus einem zweiten Rettungsboot genommen worden waren. Das Unterſeeboot tauchte 20 Minuten unter. Die auf Deck befindlichen engliſchen Seeleute wurden heruntergeſpült und ertranken. Zu dieſer Zeit war kein anderes Schiff zu ſehen. Das Unterſeeboot kreuzte beinahe den ganzen Tag in der Nähe. Die See war vollkommen ruhig und die Rettungsboote in gutem Zuſtande. Während Starkey gefangen auf dem Boote war, wurden zwei andere Schiffe faſt in der gleichen Weiſe torpediert. Mit der Mannſchaft wurde ähnlich verfahren. Starkey wurde nach Deutſchland gebracht, kehrte bei Beendigung des Krieges zurück und erſtattete genauen Bericht.

Ein Fleck auf Frankreichs Ehre.

WTB London, 31. Aug. (Drahtb.) „Daily Mail“ ſchreibt in einem Leitartikel über die ſchwarze Schmach in Deutſchland, man ſei erſtaunt, daß ein ſo edelmütiges Volk, wie das franzöſiſche, ſo lange etwas dulde, was in Wirklichkeit nichts anderes ſei als ein häßlicher Flecken auf ſeiner eigenen Ehre, und daß eine ſo kluge Nation gegenüber den furchtbaren Gefahren blind ſei, die die Verwendung Schwarzer zur Einſchüchterung der weißen Bevölkerung mit ſich bringe.

Der Krieg im Orient.

Der türkiſche Widerſtand gebrochen.

WTB Paris, 31. Aug. (Drahtb.) Wie das Preſſebüro mitteilt, melden alle Kriegsberichterſtatter, daß der türkiſche Widerſtand gebrochen iſt, und daß ſich die Türken jenſeits des Sakaria zurückziehen. Von ermächtigter Seite wird gemeldet, daß ſich die Operationen für die Griechen günſtig entwickeln. Alle türkiſchen Mitteilungen über angebliche Siege ſind falſch.

Kemaliſtiſche Maſſenaushebungen.

GA. Paris, 31. Aug. (Eig. Drahtb.) Wie der „Temps“ aus Konſtantinopel meldet, hat die Regierung von Angora eine Maſſenaushebung aller Männer von 20—25 Jahren beſchloſſen. Außerdem wurde eine Extraſteuer von 40 Prozent, in Naturalien zahlbar, auf alle im Beſitz Handeltreibender befindliche Nahrungsmittel gelegt, die für die Ernährung der Armee Verwendung finden können. Die aus dem Auslande eingeführten Lebensmittel werden, ſoweit ſie für die Armee verwendbar ſind, ohne Ausnahme beſchlagnahmt. Außerdem iſt jeder Familie aufgegeben worden, die Zahl und das Gewicht der in ihrem Beſitz befindlichen Schmuckgegenſtände anzugeben.

Die Moplahs.

Die Moplahs, von deren Aufſtand ernſte Meldungen aus Indien kommen, haben den engliſchen Beherrſchern des Landes ſchon wiederholt lebhafte Sorge gemacht. Es handelt ſich um Hindus, die zum Mohammedanismus bekehrt ſind. Die Angaben über ihre Stärke ſchwanken zwiſchen 1 und 1½ Million. Die meiſten Bekehrungen wurden von Tippu Sultan, dem „Tiger von Myſore“, während ſeines Einbruches in Malabar mit dem Schwerte erzwungen; aber nach ſeinem Tode im Jahre 1799 kehrten die neuen Mohammedaner nicht zu ihrem alten Glauben zurück, ſondern blieben Anhänger der neuen Religion und entwickelten ſich in einer Art, die der britiſchen Verwaltung in Südindien große Schwierigkeiten machte. Von der Mitte des 19. Jahrhunderts an hatte die indiſche Regierung von Zeit zu Zeit ſehr gefährliche Aufſtände, die von den fanatiſchen Elementen hervorgerufen waren, zu bekämpfen. Die eifrigen Anhänger des Iſlam, die auch ihr Leben für ihre Religion zu opfern bereit ſind, haben bis heute manche merkwürdigen Sitten und Geſetze bewahrt, die noch aus der früheren Zeit vor der Bekehrung ſtammen. Wenn ein Mann heiratet, kommt er in das Haus ſeiner Frau, und es wird als eine Schande für die Frau angeſehen, wenn das Gegenteil eintritt. Erkennt der Mann damit gewiſſermaßen die überlegene Stellung der Frau an, ſo behandelt er ſie im übrigen doch wie einen Sachbeſitz. Die Kinder haben keine geſetzlichen Rechte an dem Eigentum ihres Vaters; die geſetzlichen Erben ſind vielmehr Verwandte von der mütterlichen Seite. Trotz aller Zugeſtändniſſe und allen Entgegenkommens, das die Regierung bewieſen hat, ſind die Moplahs in ihrer Entwicklung ſehr zurückgeblieben. Große Fähigkeiten entwickeln ſie nur im Handeln; das Exportgeſchäft in Kaffee, Pfeffer und Kopra mit England, Frankreich und Deutſchland liegt ganz in ihren Händen. Der Verſuch, die Moplahs auch zum Heeresdienſt heranzubilden, ſcheiterte ſehr bald an der Unmöglichkeit, ſie irgendwie in Disziplin zu halten. In den letzten Jahren ſchien es, als ob die Moplahs ſich an ruhigere Formen des Lebens gewöhnen wollten, aber ihr Fanatismus iſt durch das Schickſal der Türkei, deren Sultan ſie als ihr religiöſes Haupt anerkennen, von neuem angeſtachelt worden.

ITA. London, 31. Aug. (Drahtb.) Aus Indien wird gemeldet, daß die Lage ſich fortwährend beſſere, und daß alle Stammesangehörigen des Maniadiſtriktes ſich unterworfen haben. Eine Abteilung Soldaten wurde von der großen Uebermacht von Rebellen angegriffen. Die Aufrührer verloren 400 Mann, während die Verluſte der Engländer nur gering waren. Dieſe Truppen waren zur Entſetzung von Malapuram entſandt worden, wo ſie nach dem Angriff ohne weiteren Zwiſchenfall eintrafen. Ein offizieller Bericht aus Madras berichtet, daß die Operationen in Malabar befriedigend fortſchreiten.

Gibt es einen Saarſtaat?

Die Bemühungen der Regierungskommiſſion gehen dahin, aus dem Saargebiet einen eigenen Staat zu ſchaffen. In ihren verſchiedenen Verordnungen, Geſetzesänderungen uſw. hat ſie den Ausdruck Saarſtaat, wenn auch nicht direkt gebraucht, ſo doch in eine Form gekleidet, daß er nur als ſolcher verſtanden werden kann. Das widerſpricht den Beſtimmungen des Saarbeckenabkommens. Danach iſt das Saargebiet wie bisher unantaſtbares deutſches Reichsgebiet, das nur für die Zeit von 15 Jahren durch eine Völkerbundskommiſſion zu treuen Händen verwaltet werden ſoll.

Die deutſche Reichsregierung hat ſich verſchiedentlich veranlaßt geſehen, gegen die beſtimmungswidrigen Beſtrebungen der Regierungskommiſſion Einſpruch zu erheben, ſo hinſichtlich der Anmeldung des Saargebiets zur Weltpoſt-Konferenz. Die Regierungskommiſſion hat ſich jedoch in ihren Bemühungen, dem Saargebiet zum Schaden Deutſchlands eine andere Geſtalt zu geben, nicht abhalten laſſen. Das kommt beſonders in der ſogenannten Juſtizreform zum Ausdruck, wo einmal von der „Verfaſſung“ des Landes die Rede iſt, und wo außerdem ein „Hochverräter“-Paragraph enthalten iſt. Bedauerlicherweiſe werden die Beſtrebungen der Regierungskommiſſion für das Saargebiet vielfach in der deutſchen Preſſe — unbewußt ſelbſtverſtändlich — unterſtützt, indem wiederholt von einem „Saarſtaat“ geſprochen wird. In dieſen Tagen ging erſt wieder ein Artikel, überſchrieben: „Die franzöſiſche Wirtſchaft“, durch die deutſche Preſſe, in dem von der „Konſtituierung des Saarſtaates“ geſprochen wird. Es muß Pflicht der deutſchen Preſſe ſein, den Beſtrebungen der Regierungskommiſſion entgegenzuarbeiten, indem ſie zunächſt ſelbſt derartig falſche Bezeichnungen unterläßt, und im übrigen gegen das vertragswidrige der Regierungskommiſſion Stellung nimmt, wo der Verſuch gemacht wird, aus dem deutſchen Reichsgebiet an der Saar einen „Saarſtaat“ zu machen. Einen ſolchen Staat gibt es nicht und wird es nach dem Willen der Saarbevölkerung niemals geben.

Die Beerdigung Erzbergers

WB. Biberach, 31. Aug. (Drahtb.) Heute vormittag 10 Uhr traf mit Sonderzug der Reichskanzler ein. Er wurde von dem Abgeordneten Hauſer-Stuttgart namens der Zentrumspartei und von Regierungsrat Bauer namens des Bezirks Biberach begrüßt. Dr. Wirth dankte in einer kurzen Anſprache für den Empfang und drückte die Hoffnung aus, daß Ruhe und Ordnung in Deutſchland aufrecht erhalten würden. In der Begleitung des Kanzlers befanden ſich u. a. Reichstagspräſident Löbe, Staatsſekretär im Reichsfinanzminiſterium, Hemmer, und der Staatsſekretär für die öffentliche Sicherheit, Weißmann, der Direktor des Reichstages, Geheimrat Jungmann, und als Vertreter des Reichswehrminiſteriums General v. Braun. Von württembergiſchen Miniſtern waren Finanzminiſter Lieſching als Vertreter des württembergiſchen Staatspräſidenten ſowie die Miniſter Bolz und Graf zugegen.

Um 6 Uhr formierte ſich dann der große Trauerzug durch die Stadt und hinaus auf den außerhalb der Stadt gelegenen Friedhof. Hier ergriff nach dem Abſchluß der kirchlichen Formalitäten Reichskanzler Dr. Wirth das Wort, um die Verdienſte Erzbergers um das Reich und die deutſche Einheit zu würdigen, und hob erneut Erzbergers ungeheure Arbeitskraft und Verdienſte hervor. Der Reichskanzler richtete einen Appell zur Einigung an alle Volksgenoſſen. — An die Worte des Reichskanzlers ſchloſſen ſich noch mehrere Anſprachen, Kranzniederlegungen und Chorgeſang.

•

Der Verdacht auf Hirſchfeld.

WTB. Berlin, 31. Aug. (Drahtb.) Im Anſchluß an die Feſtnahme des ehemaligen Fähnrichs v. Hirſchfeld ging beim Polizeipräſidenten eine ausführliche Mitteilung des württembergiſchen Landespolizeiamtes vom 30. Auguſt ein, nach welcher Hirſchfeld als Mörder Erzbergers nicht in Frage kommt. Die württembergiſche Kriminalpolizei ſtellte feſt, daß Hirſchfeld am Tage der Tat ununterbrochen in Kaimbach, alſo 35 Kilometer vom Tatorte entfernt, ſich aufgehalten hat. Beim Berliner Polizeipräſidenten ging demgegenüber ein vom 31. Auguſt datiertes Telegramm der Staatsanwaltſchaft in Offenburg ein, mit der Bitte, Hirſchfeld in Haft zu behalten, mit dem Bemerken, daß die Staatsanwaltſchaft vom zuſtändigen badiſchen Landesgericht einen Haftbefehl gegen Hirſchfeld beantragt hat. Bei dieſer ungeklärten Lage wird Hirſchfeld weiter im Berliner Polizeipräſidium behalten werden.

Polen, der Ruin Oberſchleſiens.

Von Dr. Paul Fleiſcher, M. d. R.

Wie oft iſt der polniſchen Bevölkerung der Provinz Poſen und Weſtpreußen die Angliederung dieſer Gebiete an den polniſchen Freiſtaat deutſcherſeits widerraten worden! Wenn aber deutſche Stimmen zu bedenken gaben, daß der Anſchluß an die polniſche Republik die blühenden Provinzen einer völligen Zerrüttung überantworten würde, ſchlugen polniſche Hetzer dieſe Warnungen zum Schaden des betrogenen Volkes als hakatiſtiſche Lügen hohnlachend in den Wind. Die deutſchen Befürchtungen aber haben ſich ſchneller erfüllt, als ſelbſt die ſchlimmſten Peſſimiſten ahnen konnten. Heute hat ſich die Not im ehemals preußiſchen Teilgebiet infolge ſeiner Einverleibung in die polniſche Republik derart zugeſpitzt, daß ſelbſt fanatiſche Vertreter des polniſchen Imperialismus die Wahrheit nicht länger vergewaltigen können. Die Wojewodſchaften Pommerellen und Poſen werden von einer Bewegung durchbrauſt, die von den breiteſten Volksſchichten getragen iſt und alle Dämme vorſichtiger Zurückhaltung durchbricht.

Am 16. Auguſt ds. Js. wurden in der Stadt Poſen nicht weniger als fünf Volksverſammlungen abgehalten, die gegen die Verſchmelzung des ehemals preußiſchen Teilgebietes mit Kongreßpolen entſchieden Stellung nahmen. Die Entſchließung, die in ſämtlichen Verſammlungen angenommen wurde, ſtellte u. a. feſt, daß der polniſche Staat durch das gegenwärtige Regierungsſyſtem an den Rand des Abgrundes gebracht wird. Die Mißerfolge auf dem Gebiete der Auslandspolitik und die kataſtrophale wirtſchaftliche Lage im Innern des Landes werden als bedrohliche Tatſachen gekennzeichnet, die jedes polniſche Herz mit Sorge erfüllen müſſen. Die Politik werde von einer Maſſendemagogie beherrſcht. Immer neue Ausgaben ſuche das bisherige Regime durch den Druck neuer Milliarden von Papiergeld zu decken, wodurch eine dauernde Verminderung der polniſchen Valuta hervorgerufen würde. Die Einführung des freien Handels auf Grund des Geſetzes vom 7. Juli ds. Js. habe wahre Orgien der Teuerung im Gefolge gehabt.

Dieſer Notruf der polniſchen Bevölkerung des ehemals preußiſchen Teilgebietes darf nicht ungehört verhallen. Vor allem ſollte der Völkerbundsrat an der Poſener Entſchließung nicht achtlos vorübergehen. Sie iſt entſcheidend für die Zukunft Oberſchleſiens. Immer und immer wieder wurde von deutſcher Seite darauf hingewieſen, daß die Einverleibung des oberſchleſiſchen Abſtimmungsgebietes in die polniſche Republik der Einbeziehung in das wirtſchaftliche polniſche Chaos gleichkäme. Vielleicht hat mancher Staatsmann und Diplomat des Auslandes dieſe Befürchtung für übertrieben gehalten und als parteiiſch gefärbt zurückgewieſen. Nachdem ſich aber die polniſche Bevölkerung der Wojewodſchaften Poſen und Pommerellen, die noch vor Jahr und Tag die Vereinigung des geſamten polniſchen Volkes mit leidenſchaftlicher Sehnſucht betrieb, vor aller Welt zu dem erſchütternden Geſtändnis bequemen muß, daß der Anſchluß des ehemals preußiſchen Teilgebietes an die polniſche Republik den völligen Ruin des Landes herbeigeführt hat, darf dasſelbe Verbrechen nicht am oberſchleſiſchen Volke wiederholt werden.

Selbſt die Polen Pommerellens und Poſens können ſich dieſer Erkenntnis nicht länger verſchließen. Anderſeits wollen ſie aber auf Oberſchleſien als Beſtandteil des polniſchen Staates niemals verzichten. Deshalb forderten ſie in den Poſener Verſammlungen, daß die weſtlichen Wojewodſchaften Pommerellen, Poſen und Schleſien einen autonomen Verband mit eigener Vertretung zwecks gemeinſamer Regelung ihrer Intereſſen und Bedürfniſſe in rechtlicher, wirtſchaftlicher und kultureller Beziehung bilden ſollen. Die deutſche Regierung wird gut tun, dieſer neuen Wendung der oberſchleſiſchen Frage ihre ungeteilte Aufmerkſamkeit zu ſchenken. Das Verlangen der Poſener Polen iſt um ſo unverſtändlicher, als ſie ſelbſt in ihrer Entſchließung feſtſtellen, daß die Warſchauer Regierung ihr Verſprechen, die autonomen Einrichtungen im ehemals preußiſchen Teilgebiet zu reſpektieren, nicht gehalten hat. „Unzuläſſig und ganz unverſtändlich“, ſo heißt es nämlich in der Poſener Entſchließung, „iſt die Art der Behandlung des ehemals preußiſchen Teilgebietes durch die Regierung des Herrn Witos, der entgegen ſeinen eigenen Erklärungen auf der Konferenz der Kreisvertreter in Graudenz, wo er verſichert hatte, daß ohne Einwilligung der Vertreter des Teilgebietes keine Aenderung in der Verſchmelzung erfolgen würde, dennoch durch den Beſchluß des Miniſterrats vom 9. Juli ds. Js. die Intereſſen unſeres Landesteiles als Intereſſen von Bürgern zweiter Klaſſe behandelt, indem er ohne Wiſſen und ohne Einwilligung der Vertreter dieſes Teilgebietes eine ſo radikale Aenderung anordnet, wie dies der Beſchluß über die vollſtändige Auflöſung des Miniſteriums des ehemals preußiſchen Teilgebietes iſt.“

Die oberſchleſiſche Bevölkerung kann danach ermeſſen, was ſie von den Zuſicherungen der Warſchauer Regierung zu halten hat. Wie ſie dieſe autonomen Einrichtungen im ehemals preußiſchen Teilgebiet trotz aller früheren Verſprechungen durch einen Federſtrich kurzerhand beſeitigt, ebenſo wird ſie ſich nicht ſcheuen, die durch das organiſche Statut Schleſien in Ausſicht geſtellte Selbſtverwaltung wieder aufzuheben, wenn dies die Umſtände ihr geboten erſcheinen laſſen. Der Wortbruch, deſſen die Warſchauer Regierung von der polniſchen Bevölkerung Pommerellens und Poſens bezichtigt wird, läßt auch die Autonomie Oberſchleſiens unter polniſcher Herrſchaft höchſt zweifelhaft erſcheinen.

Das vernichtende Urteil, das in Poſen glühende polniſche Patrioten unter dem Zwang der Not über die polniſche Wirtſchaft gefällt haben, kann dem Völkerbundsrat die Entſcheidung nur erleichtern. Oberſchleſien darf keinesfalls der gleichen Verdammnis anheimfallen.

Die Deutſche Volkspartei gegen die Deutſchnationale Volkspartei.

Der volksparteiliche Abgeordnete Dr. von Campe hat in wiederholten Auslaſſungen den Standpunkt vertreten, daß der demokratiſche Gedanke in noch weit ſtärkerem Maße in der Deutſchen Volkspartei Boden faſſen müſſe, als es bisher ſchon geſchehen ſei. In einem neuerlichen Artikel in der volksparteilichen „Kölniſchen Zeitung" hat er dieſen Gedanken nunmehr auch dahin ausgeführt, daß er die Demokratie für die einzig mögliche Grundlage unſerer Ordnung erklärte und eine Regierung der Mitte als allein tragfähig empfahl. Nach dieſem Artikel äußerte der parteioffiziöſe „Demokratiſche Zeitungsdienſt" den Wunſch, die Deutſche Volkspartei möge parteioffiziell erklären, ob ſie „hinter dieſen Ausſprüchen und Erkenntniſſen ihres erfahrenſten Parlamentariers" ſtehe. Darauf hat das parteioffiziöſe Organ der Deutſchen Volkspartei, die „Nationalliberale Korreſpondenz", geantwortet, daß es für den, der „die Aeußerungen aller parlamentariſchen Führer der Deutſchen Volkspartei und die ſonſtigen amtlichen, halbamtlichen und privaten Kundgebungen derſelben" einigermaßen aufmerkſam verfolgt hätte, eigentlich nicht notwendig ſei, die Frage des „Demokratiſchen Zeitungsdienſtes" noch beſonders zu beantworten. Aber, ſo fährt die „Nationalliberale Korreſpondenz" fort:

„Zur Beruhigung des „Demokratiſchen Zeitungsdienſtes" wollen wir aber hier in aller Form erklären, daß die Deutſche Volkspartei mit den Aeußerungen und der Stellungnahme des Herrn Abg. Dr. v. Campe durchaus und in jeder Hinſicht einverſtanden iſt. Seine Ausführungen gipfeln in der Erkenntnis, daß eine Geſundung unſerer innerpolitiſchen Verhältniſſe nur durch eine aktive Realpolitik der Mittelparteien möglich ſei, zu denen außer der Deutſchen Volkspartei ſelbſt das Zentrum, die Demokratiſche Partei und in gewiſſem Sinne die Sozialdemokratiſche Partei zu rechnen ſind. Vielleicht erinnert ſich der „Demokratiſche Zeitungsdienſt" der Tatſache, daß der Abgeordnete Dr. Streſemann als der Führer der Fraktion der Deutſchen Volkspartei im Reichstag ſich die größte Mühe gegeben hat, die Mehrheitsſozialiſten zur Zuſammenarbeit mit der Deutſchen Volkspartei zu veranlaſſen, freilich zu einer Zuſammenarbeit, nicht zu der von den Mehrheitsſozialiſten ſtets geforderten und unberechtigten ausſchließlichen Vorherrſchaft ihrer Partei im Reich und in Preußen. Die Verwirklichung dieſes Gedankens wäre wahre Demokratie, wie ſie auch der Abg. Dr. v. Campe vertritt."

Eine deutſchnationale Korreſpondenz" bemerkt hierzu: Mit dieſer Kundgebung hat die Deutſche Volkspartei mit dankenswerter Deutlichkeit zu erkennen gegeben, daß ſie nicht mit der Deutſchnationalen Volkspartei Hand in Hand zu arbeiten gewillt iſt, ſondern danach trachtet, mit Demokraten, Zentrum und Sozialdemokratie zuſammen in eine ſogenannte „Regierung der Mitte" zu treten. Aus dieſer Haltung und dieſem Beſtreben der Deutſchen Volkspartei kann man wieder einmal erkennen, wie falſch es iſt, von „den beiden Rechtsparteien" oder gar den „nationalen Bruderparteien" zu ſprechen. Es gibt nur eine Rechtspartei, und das iſt die Deutſchnationale Volkspartei! Die Deutſche Volkspartei will keine Rechtspartei ſein, ſondern hat ſich in ungezählten Auslaſſungen immer als „Mittelpartei" bezeichnet. Und auch der in ihr lebende Geiſt trennt ſie durch eine Kluft von den Deutſchnationalen und führt ſie an die Seite der Demokratie und Sozialdemokratie, mit denen ſie ſich durch das internationale Judentum innerlich verbunden fühlt. Gegenüber dieſer Grundtatſache beſagt es gar nichts, wenn einzelne Mitglieder der Deutſchen Volkspartei den Deutſchnationalen näher ſtehen als den Demokraten und Sozialdemokraten. Es kommt immer auf die von der Zentralleitung der Partei betriebene praktiſche Politik an, und dieſe iſt, wie die „Nationalliberale Korreſpondenz" erneut erklärt, auf eine ſogenannte „Regierung der Mitte" gerichtet, unter zielbewußter Ausſchließung der Deutſchnationalen Volkspartei. Die Deutſchnationalen wiſſen nun endlich, was ſie von der Deutſchen Volkspartei zu halten haben.

Die Sicherheitsmaßnahmen

Die Ausführungsbeſtimmungen. — Unklugheiten bei der Handhabung.

GA Berlin, 31. Aug. (Eig. Drahtb.) Das Reichsgeſetzblatt Nr. 92 veröffentlicht nunmehr die Ausführungsbeſtimmungen des Reichsminiſters des Innern zur Verordnung des Reichspräſidenten vom 29. Auguſt. Für das Verbot von periodiſchen Druckſchriften, ferner für das Verbot von Verſammlungen, Vereinigungen, Aufzügen und Kundgebungen werden außer dem Reichsminiſter des Innern auch die Ortspolizeibehörden und die ihnen vorgeſetzten Polizeibehörden für zuſtändig erklärt. Das Verbot oder die Beſchlagnahme ſind ſpäteſtens binnen 24 Stunden zu begründen und mit der Begründung ſofort dem Verleger der Druckſchrift, bei Veranſtaltungen dem Veranſtalter, mitzuteilen. Von jedem Verbot und jeder Beſchlagnahme iſt ſofort dem Reichsminiſterium des Innern Anzeige zu erſtatten.

Dieſe Ausführungsbeſtimmungen enthalten alſo nur die näheren Angaben über den Gang der prozeſſualen Handlung, aber keine Interpretation der Verordnung ſelbſt. Das iſt außerordentlich bedauerlich, da nunmehr eine weitgehende Rechtsunſicherheit eintreten muß, deren Folgen ſich bereits geſtern beim Verbot der neun rechtsſtehenden Zeitungen bemerkbar machten. Die „Deutſche Zeitung" hatte am Morgen des 30. Auguſt, alſo unmittelbar nach Erlaß der Verordnung, keinerlei Kritik an den Regierungsmaßnahmen oder an den republikaniſchen Einrichtungen geübt, und zwar mit dem ausdrücklichen Hinweis auf die durch den Erlaß für ſie eingetretene Zwangslage. Trotzdem iſt ein Verbot erfolgt, und zwar, da eine Begründung noch nicht eingelaufen iſt, nach einer amtlichen Auskunft wegen „Tendenz im allgemeinen". Danach hat der Anlaß zu dieſem Verbot vor dem Inkrafttreten der Verfügung gelegen. Dies widerſpricht aber den bisherigen Rechtsgebräuchen nicht nur Deutſchlands, ſondern aller Kulturſtaaten. Wir müſſen das ſagen, obwohl auch wir der Anſicht ſind, daß die Tendenz der „Deutſchen Ztg." durchaus keine friedliche iſt. Nach dem beſtehenden Recht kann aber niemand verurteilt werden wegen eines Vergehens, das vor dem Erlaß eines Geſetzes begangen worden iſt, und es gehört ſchon eine ziemliche Spitzfindigkeit dazu, in dieſem Falle einen Unterſchied zwiſchen einer „Verordnung" und einem Geſetz zu machen.

Aber auch aus dem Paragraphen 1 der Verordnung geht durchaus nicht hervor, daß auch frühere Delikte betroffen werden können. Die Regierung ſcheint in dieſem Falle zu weit gegangen zu ſein, es ſei denn, daß die Begründung, die noch zu erwarten ſteht, Verſtöße gegen die Verordnung nach deren Erlaß anzuführen wüßte und ihr Vorgehen rechtfertigte.

Die „Rote Fahne" hat heute in einem Artikel folgenden Satz geſchrieben: Der wirkſamſte Schutz gegen die konterrevolutionäre Meinung iſt im Augenblick eine poſitive Machterweiterung des Proletariats. Die parlamentariſchen Parteien und die Führer der Gewerkſchaften kennen eine ſolche Machterweiterung nur auf parlamentariſcher Baſis, nicht ſo die arbeitende Maſſe. Die Demonſtration bildet nicht den Abſchluß, ſondern die Einleitung einer neuen ſozialen Bewegung der deutſchen Arbeitermaſſen auf breiteſter Grundlage. Es wird dann noch eine reale Machterweiterung gefordert, die auf der Straße erkämpft werden muß. Das ſind Forderungen, die wohl vollkommen den in der Verordnung vom 29. 8. als ſtrafbar bezeichneten Vergehen entſprechen. So ſehr man damit einverſtanden ſein kann, daß Auswüchſe im politiſchen Kampfe eingedämmt werden, ſo ſehr muß man wünſchen, daß dann, man man ſich dazu entſchloſſen hat, auch gleiches Maß für alle angewandt wird.

Die geſtrigen Kundgebungen

In Berlin.

GA. Berlin, 31. Aug. (Eig. Drahtb.) Heute nachmittag fand die von den politiſchen Parteien der Linken einberufene große Kundgebung im Luſtgarten unter einer ungeheuren Beteiligung der Arbeitermaſſen ſtatt. Unüberſehbare Menſchenmaſſen ſtrömten aus allen Teilen der Stadt und den Vororten auf den rieſigen Platz vor dem alten Muſeum, dem Dom, dem Schloſſe zuſammen, um für die Republik zu demonſtrieren. Man ſchätzt die Zahl der Teilnehmer auf 200 000 bis 250 000 Menſchen. Soweit ſich bisher überſehen läßt, hat ſich ſowohl der Anmarſch als auch der Abzug der nach Zehntauſenden zählenden Züge ohne Reibungen vollzogen, wie man überhaupt ſagen kann, daß die ganze Veranſtaltung in voller Ruhe vor ſich ging. Die Geſchäfte hatten zum großen Teil nicht geſchloſſen, ſondern nur den Teil ihrer Arbeiter und Angeſtellten beurlaubt, der an der Demonſtration teilnehmen wollte. Da die Züge zudem nur die weniger begangenen Straßen benutzten, ſo machte ſich z. B. in der Leipziger Straße, am Potsdamer Platz, Unter den Linden uſw. nur ein geringer Fußgängerverkehr bemerkbar, der zu keiner Verkehrsſtockung führte. Die ſozialdemokratiſche Partei, die USPD. und die KPD. ſammelten ihre Mitglieder in den einzelnen Bezirken. Auf den großen Plätzen vereinigten ſich dann die Abteilungen zu Zügen, die in einigen Fällen drei bis vier Kilometer lang waren. Der Straßenbahn- und Wagenverkehr mußte ſelbſtverſtändlich in all dieſen Fällen umgeleitet werden, und die Schutzpolizei, die ſich ſehr zurückhielt, mußte vielfach Verſtärkungen heranholen, um den Verkehr zu regeln. Auf den Plätzen ſtauten ſich die Maſſen, eine Gruppe junger Leute beſtieg das Denkmal Kaiſer Wilhelms, beſetzte die Statuen, kletterte auf das Pferd und hißte auf dem Helm des Standbildes eine rote Fahne. Um 4½ Uhr verkündeten Fanfarenklänge den Beginn der Kundgebung. An etwa 60 Stellen im Luſtgarten und am Schloßplatz wurde gleichzeitig geſprochen. Es ſprachen für die SPD.: Otto Wels, Braun, Fiſcher, Graßmann, Hellmann, Kurt Heinig, Franz Krüger, Erwin Bartſch uſw. Die USP. war vertreten durch Brühl, Criſpien, Dittmann, Künſtler, Ledebour, Meier, Dr. Roſenfeld und Dr. Weyl. Für die Kommuniſten, die ſich uneingeladen eingefunden hatten, ſprachen die Mitglieder der Zentrale Eberlein, Remmele, Stöcker, Roſi Wolfſtein, Klara Zetkin uſw. Fanfarenklänge verkündeten dann der Maſſe, die zum größten Teil die Reden der Parteiführer nicht verſtehen konnte, den Schluß der Kundgebung, worauf die Mengen ruhig und ohne daß es zu irgendwelchen Zwiſchenfällen gekommen wäre, in geſchloſſenen Zügen wieder ihren Bezirken zumarſchierten.

Die große Kundgebung iſt alſo ohne Zwiſchenfall verlaufen, und man darf der Genugtuung darüber Ausdruck geben, daß dieſes trotz der geladenen Atmoſphäre der Fall war. Grundſätzlich muß aber doch einiges zu den Ereigniſſen des heutigen Tages in ihrer Geſamtheit rein objektiv geſagt werden: In den Zügen wurde u. a. ein Plakat getragen, auf dem ein großer Galgen zu ſehen war, an dem ein Mann in ſchwarzem Rock und Zylinder hing. Außerdem waren die Worte zu leſen: Mene tekel". Das Ganze ſtellt alſo unzweifelhaft eine Bedrohung und eine Aufreizung zur Gewalt gegen andersdenkende Bevölkerungsteile dar. Nachdem die Vertreter der republikaniſchen Staatsidee durch die Verordnung vom 29. Auguſt in weiteſtem Maße geſchützt worden ſind, iſt es eine Pflicht der Loyalität für die Regierung, dafür zu ſorgen, daß nunmehr auch die Bedrohungen der rechtsſtehenden Volksgenoſſen aufhören, und daß dagegen eingeſchritten wird. Man ſah in den Zügen außer den zahlreichen neuen, vom ſozialdemokratiſchen Parteibüro ausgegebenen ſchwarz-rot-goldenen Fahnen in der großen Ueberzahl rote und darunter ſolche mit dem Moskauer Stern und mit Sichel und Hammer. Moskau verneint den Staatsgedanken durchaus. Seine Beſtrebungen ſind unzweifelhaft gegen die Republik gerichtet. Ein Einſchreiten gegen das Mitführen ſolcher Fahnen und der oben beſchriebenen Plakate iſt aber weder ſeitens der Schupo noch von den Behörden erfolgt.

Im Wuppertal.

Maſſenkundgebungen für die deutſche Republik fanden aus Anlaß der Ermordung Erzbergers in beiden Wupperſtädten ſtatt. Ueber die Elberfelder Demonſtration, die auf dem Platze vor dem Thaliatheater und dem daran angrenzenden Grundſtück an der Immermannſtraße vor ſich ging, iſt zu berichten: Zu Tauſenden ſtrömte die ſozialiſtiſche Arbeiterſchaft in nach Fabrik- und Verkehrsbetrieben geordneten Zügen, in denen rote und ſchwarz-rot-goldene Fahnen und Schilder mit Aufſchriften wie „Nieder mit der Reaktion", „Nieder mit der monarchiſtiſchen Maſſenmordzentrale" und dergl. getragen wurden, zum Sammelplatz. Auch Muſikkapellen ſchritten im Zuge. Vier Redner, die Redakteure Dick und Dobbert ſowie die Stadtverordneten Daun und Stratmann, hielten, auf zwei Stellen verteilt, Anſprachen, in denen ſie den politiſchen Mord an Erzberger aufs ſchärfſte verurteilten und die ihren Niederſchlag fanden in der nachſtehenden, einſtimmig angenommenen Entſchließung:

„Die in Elberfeld verſammelten Demonſtranten verlangen von der Regierung, daß ſie aus der Lage die richtige Folgerung zieht und unverzüglich handelt. Die zum Schutze der Republik erlaſſenen Maßnahmen müſſen gegen die nationaliſtiſchen Kreiſe mit aller Schärfe durchgeführt werden. Die Bürokratie, Reichswehr, Polizei und Juſtiz iſt ſofort zu ſäubern von allen monarchiſtiſchen Elementen.

Der bayeriſche Ausnahmezuſtand, unter deſſen Schutz die Konterrevolution ungeſtört die Vorbereitungen zum Sturze der Republik treffen kann, muß ſofort fallen und mit ihm das Syſtem Kahr-Pöhner.

Ferner wird gefordert: 1. Rückſichtsloſes Vorgehen gegen die konterrevolutionären Mörderkliquen, ihre Hintermänner, Geldgeber und Helfershelfer, Freilaſſung aller im Kampf für die Republik hinter Kerkermauern ſchmachtenden politiſchen Gefangenen.

2. Säuberung der Verwaltungskörper des Reiches und der Einzelſtaaten von den reaktionären Elementen in der Bürokratie.

3. Demokratiſche Organiſation der Reichswehr und Polizei und Entfernung der konterrevolutionären Männer aus den leitenden Stellen dieſer Einrichtungen.

4. Aufhebung der Unabſetzbarkeit der Richter und Organiſation der Rechtspflege auf der Grundlage der Richterwahl durch das Volk."

Die Kundgebenden zogen dann in einem Rieſenzuge durch die Straßen der Stadt. Der Vorbeimarſch nahm etwa vierzig Minuten in Anſpruch. Während der Zeit der Kundgebung hatten viele Geſchäfte ihre Läden geſchloſſen und die Straßenbahnen ſowohl wie die Schwebebahn ihren Betrieb eingeſtellt. Die Kundgebung verlief in Ruhe und beſter Ordnung.

Die Barmer Kundgebung der ſozialdemokratiſchen Parteien fand auf dem Bahnhofsvorplatz ſtatt. Auch dieſe Verſammlung war außerordentlich ſtark beſucht. Der Platz ſowie die Nebenſtraßen waren von Menſchen dicht beſetzt. Führer der Unabhängigen und der Mehrheitsſozialiſten hielten an drei Stellen des Platzes gleichzeitig Anſprachen, in denen der Vermutung Ausdruck gegeben wurde, daß es ſich bei der Ermordung Erzbergers nicht nur um die Beſeitigung eines mißliebigen Parlamentariers, ſondern um einen Angriff auf die deutſche Republik und die Reichsverfaſſung und die Errungenſchaften der Revolution handle. Sie zu ſchützen ſei Pflicht aller freiheitlich und republikaniſch geſinnten Elemente. Eine längere Entſchließung, in der von der Regierung verlangt wird, daß ſie gegen jede gegenrevolutionäre Beſtrebung ſcharfe Maßnahmen ergreife und alle monarchiſtiſch geſinnten Elemente aus dem Beamten- und Verwaltungskörper ausmerze, gelangte auch hier einſtimmig zur Annahme. Nach der Verſammlung zogen die Teilnehmer in langem Zuge durch die Gewerbeſchul-, Berliner- und Wertherſtraße nach dem Altermarkt, wo abermals Anſprachen gehalten wurden. Während der Veranſtaltung ruhte der Straßenbahn- und Schwebebahnbetrieb. Zahlreiche Geſchäfte waren geſchloſſen.

Die Demonſtrationen in Köln.

ITA Köln, 31. Aug. (Drahtb.) Der Aufruf der ſozialiſtiſchen Partei Deutſchlands hat zum Proteſt gegen den politiſchen Mord Erzbergers heute abend die ſozialiſtiſchen Maſſen in großen Scharen in die Verſammlungslokale geführt. In allen Sälen des großen Gewerkſchaftshauſes auf den Höfen und auf der Straße ſtaute ſich der Menſchenſtrom. Der Andrang der auf der Straße Verſammelten war ſo groß, daß ein Aufgebot ſtaatlicher und engliſcher Militärpolizei zu Fuß und zu Pferde die Straßenordnung übernehmen mußte. Unter den Rednern befanden ſich die Reichstagsabgeordneten Dr. Meerfeld (Mehrheitsſozialiſt) und Fries (Kommuniſt). In allen Verſammlungen wurde der rückhaltloſe Zuſammenſchluß aller ſozialiſtiſchen Parteien zur Abwehr der Reaktion gefordert. Die Stimmung der Verſammelten wandte ſich in ſcharfer Entrüſtung gegen alles Vergangene unter der Parole: Auge um Auge, Zahn um Zahn.

Das Zentrum hatte ſeine Mitglieder und die chriſtliche Arbeiterſchaft in den großen Saal der Bürgergeſellſchaft zuſammenberufen, die bald bis auf den letzten Platz gefüllt waren. Reichstagsabgeordneter Joos aus M.-Gladbach geißelte in ſcharfen Worten, die häufig mit ſtürmiſchem Beifall begrüßt wurden, die ruchloſe Mordtat, die eine Folge der nationaliſtiſchen Hetze ſeit 1917 ſei und die Deutſchland auch in den Augen des Auslandes mißkreditiere. In einer einſtimmig angenommenen Entſchließung wurde dieſem Gedanken Ausdruck gegeben.

•

Nach den vorliegenden Nachrichten ſind im ganzen Reiche die Kundgebungen ebenfalls ohne Zwiſchenfall verlaufen.

Leipziger Meſſe.

Mäßiges Inlands-, aber gutes Auslandsgeſchäft.

Unſer Sonderberichterſtatter ſchreibt uns aus Leipzig:

Ueber hunderttauſend Beſucher, Konzentration einer ungeheuerlichen Arbeitsleiſtung zu einer Weltmeſſe — einer Auslandsmeſſe! — iſt der Haupteindruck von der diesjährigen Herbſtmeſſe. Immer mehr und mehr ſchält ſich Leipzig aus dem deutſchen Geſchäfts- und Wirtſchaftsleben zu einem Angelpunkt heraus, der alles, was Fabrikation, Handel und Gewerbe heißt, in ſich aufſaugt, um es in Geſtalt von Beſtellungen und Aufträgen auf Deutſchland zu verteilen. In der Muſtermeſſe iſt das allbekannte Bild in tauſend Variationen wiedererſtanden. Ein Schwirren und Schreien, eine Atmoſphäre, überſpannt mit der Elektrizität des Geſchäftemachens, erfüllt die Stunden. Neuheiten über Neuheiten wechſeln mit bewährten Dingen aller nur denkbaren Induſtrien ab. Stecknadeln und Haushaltsartikel, Leder und Hanf, fertige Geſpanne und Gaskronen, Luxusartikel und Schmuck, Koffer und Celluloidwaren, Gummi und Keramik, Spielzeug und Sportgegenſtände, tauſenderlei verſchiedenartige Erzeugniſſe kämpfen hier um die leeren Kommiſſionsbuchſeiten. Beſonders beſucht iſt die Techniſche Meſſe mit Rieſenbeſtänden, ſo von Krupp, den Deutſchen Werken oder vieler anderer. Der Beſuch aus dem Ausland iſt ſehr gut. Die Ausländer kaufen für unſere Mark alles, was ſie nur geliefert erhalten. Und ſie wiſſen, daß ſie nicht nur billig kaufen, daß ſie wieder Qualitäten kaufen. Ein buntes Geſchiebe herrſcht überall. Franzoſen, die Engländer ſind weniger, Amerikaner etwas mehr, zahlreich ſind Ruſſen, Tſchechen, Deutſch-Oeſterreicher, Polen vertreten, vor allem aber Dänen, Schweden, Holländer, Norweger, Schweizer, Italiener, Portugieſen, Spanier, Türken und Ueberſeer. Vornehmlich aus Südamerika und Afrika, weniger aus Aſien. Warenhauseinkäufer und Binnenländer kommen ſo recht gar nicht an die Oeffentlichkeit. Es dreht ſich faſt alles nur um die Ausfuhr! Auslandgeſchäfte dominieren. Das Binnenlandgeſchäft iſt leider ſehr mäßig! Iſt es nicht vielleicht verfehlt, das Heil zurzeit in dem Auslandsſegen zu ſuchen? Fachleute zucken die Achſeln und ſagen: Man muß die Loſe nehmen, wie ſie fallen. Und glauben: Eine vorübergehende Erſcheinung iſt es nur, die wir aber notwendig haben. Dazu kommen die Preisſteigerungen, die verſtändlich ſind, weil alles täglich teurer wird. Die ſonſtigen Sondermeſſen, Baumeſſen, Buchmeſſe, Kunſt-, Hygienemeſſe u. a., ſind ebenfalls ſtark beſucht.

Soweit ſich das Ergebnis in den erſten Tagen überſehen läßt, iſt zu ſagen, daß das Inlandsgeſchäft mäßig iſt, daß das Auslandgeſchäft ſich durchweg gut abgeſchnitten hat, ſo daß das Geſamtprädikat der Leipziger Herbſtmeſſe 1921 mit einem durchſchnittlichen „Genügend" zu bezeichnen ſein dürfte. Die letzten Tage werden keine großen Verſchiebungen mehr bringen können.

Deutſches Reich.

Reichswirtſchaftsminiſter Schmidt im Induſtriegebiet.

WTB Eſſen, 31. Aug. (Drahtb.) Reichswirtſchaftsminiſter Robert Schmidt, der ſich zurzeit auf einer Informationsreiſe durch das rheiniſch-weſtfäliſche Induſtriegebiet befindet, beſichtigte heute vormittag verſchiedene Anlagen der Firma Friedr. Krupp A.-G. Nachmittags begab ſich der Miniſter nach Düſſeldorf zum Beſuch des Eiſenwirtſchaftsbundes.

Der offene Finanzminiſterpoſten.

BB. Potsdam, 31. Aug. (Drahtb.) Reichskanzler Dr. Wirth hat das noch immer vakante Portefeuille des Reichsfinanzminiſters, und zwar nicht zum erſten Male, dem württembergiſchen Finanzminiſter und demokratiſchen Reichstagsabgeordneten Dr. Lieſching angeboten. Lieſching hat indeſſen aus perſönlichen Gründen den Ruf abgelehnt.

Die Zuſtimmung zu dem Gehaltsabkommen.

Berlin, 30. Aug. Das Lohn- und Gehaltsabkommen, das kürzlich zwiſchen der Reichsregierung und den Spitzenverbänden abgeſchloſſen wurde, iſt geſtern abend, wie die „Köln. Ztg." meldet, angenommen worden, nachdem die Regierung ſich anſcheinend hatte vernehmen laſſen, daß eine Erhöhung der vereinbarten Bezüge nicht möglich ſei. Ein Scheitern der Verhandlungen hätte nicht nur zu dauerlichen Störungen des Wirtſchaftslebens geführt, ſondern wäre auch für die Beamten und Arbeiter ſelbſt von höchſt unliebſamen Folgen begleitet geweſen; denn die notwendigen neuen Verhandlungen hätten den Gehalts- und Lohnempfängern die ſchon zugeſagten Erhöhungen gerade in dem Augenblick vorenthalten, wo wir an der Schwelle des Winters und mitten in der Eindeckung des Winterbedarfs ſtehen.

Berlin, 31. Aug. Die neuen Vorlagen über die Auszahlung der Teuerungszulagen an die Beamten, Angeſtellten und Arbeiter des Reiches und Preußens werden am Donnerstag verabſchiedet werden und ſofort in Kraft treten. Die Auszahlungen erfolgen im Laufe des September. Dementſprechende Vorlagen ſind dem Reichsrate und dem ſtändigen Ausſchuſſe des Landtags als Notverordnungen zugegangen und werden von beiden Körperſchaften am 2. September beraten. Die Genehmigung durch die Parlamente erfolgt ſpäter nachträglich, nachdem die Parteiführer den Vorlagen jetzt zugeſtimmt haben.

Harden — der bürgerliche Ueberkommuniſt.

In der von Franz Pfemfert herausgegebenen Zeitſchrift „Die Aktion" hatte Maximilian Harden vor kurzem einen ſpaltenlangen Artikel über Hölz veröffentlicht, der überfloß von Bewunderung und Lobhudelei. Pfemfert ſteht ſeiner Geſinnung nach der Kommuniſtiſchen Arbeiterpartei nahe, wenngleich er ſich aus Gründen perſönlicher und taktiſcher Natur mit der Parteileitung überworfen hat. In den Kreiſen der Kommuniſtiſchen Arbeiterpartei hat man es nun Pfemfert ſehr übel vermerkt, daß er einem Bürgerlichen — Maximilian Harden — die Spalten ſeines Blattes zur Verfügung geſtellt hat. „Die Aktion" rechtfertigt nun dieſe Tatſache damit, daß ſie erklärt, Harden beſorge, obgleich er Bürgerlicher iſt, die Geſchäfte der kommuniſtiſchen Revolution beſſer und gründlicher als ſelbſt die „Rote Fahne" oder die „Kommuniſtiſche Arbeiterzeitung". leſen über Herrn Maximilian Harden, dieſen bürgerlichen Ueberkommuniſten, der demnächſt von Amerika den Amerikanern einen Begriff von ſchem Ordnungsſinn und deutſcher Redlichkeit bringen ſoll, in der „Aktion" folgendes: in deiner „K. A. Z.", oder in der „Roten Fahne" oder einem anderen Parteiblatt ſo Tiefes Begeiſtertes und Begeiſterndes wie über unſeren Max Hölz geleſen, wie in Hardens Bourgeois-Artikel? die Clique der Thalheimer-Stöcker-Levi-Schröder gen die Ebertiner-Republik (und die Weißgardiſten) jemals ſo Unbarmherziges, ſo Brandmarkendes geſchrieben, wie Harden wieder ſeit dem November 1918? (Lies, Kopf, was Heft 15/16 aus Hardens Feder Meinſt du, die „Zukunft", die kaum ein tarier lieſt, ſucht mit ſolchen Anſchauungen Noske-Ebert-Bourgeoiſie zu gefallen? Ich gern zu? Harden iſt ein bürgerlicher [illegible]. Aber er hat in dieſem Lande wenig ſeinesgleichen. Das heißt: er iſt ein anſtändiger Menſch und er iſt ein Menſch von ganz großem Format."

„Die Aktion" beweihräuchert alſo Herrn Harden, weil dieſer den Mordbrenner Hölz beweihräuchert hat. Ob man nicht lieber Hölz ſelbſt als Erſatz für Harden nach Amerika ſchickt, damit die Amerikaner gleich an der Urquelle die kommuniſtiſche Weisheit und Herrlichkeit, von der man in Deutſchland ſogar in gewiſſen Salons entzückt iſt, genießen können?

Verbotene Tannenbergfeier.

TU Breslau, 31. Aug. (Drahtb.) Auf Grund einer Verfügung aus Berlin iſt die für den morgigen Donnerstag vom Bund der Aufrechten in Breslau geplante Tannenbergfeier, die in geſchloſſenen Räumen ſtattfinden ſollte, ohne Angabe von Gründen verboten worden.

General Suchomlinow als Deutſchenfreund.

Durch die deutſchen Blätter geht die Meldung, daß der frühere Kriegsminiſter Wild v. Hohenborn ſich für ſeinen „Kollegen" Suchomlinow verwendet habe, damit er nicht aus dem Weißen Hirſch bei Dresden ausgewieſen werde. Dadurch erfährt die deutſche Oeffentlichkeit, daß dieſer leichtfertigſte aller Kriegstreiber ſich in Deutſchland befindet, ebenſo wie der Leiter der ruſſiſchen Greuelpropaganda während des Krieges gegen Deutſchland, Senator Neidhart. Es gehört, wie die „Hilfe" zutreffend ſchreibt, einerſeits die ganze deutſche Gutmütigkeit und anderſeits die ruſſiſche Frechheit dazu, ſich jetzt Deutſchland als Zufluchtsort auszuſuchen, nachdem man während des Krieges in ſinnloſer und fanatiſcher Weiſe gegen Deutſchland gehetzt hat. Senator Neidhart ſammelte bekanntlich dicke Bände von deutſchen Kriegsgreueln, die ſo liederlich und [illegible] zuſammengeſtellt waren, daß ſchließlich ſelbſt ruſſiſcherſeits dagegen proteſtiert wurde, weil [illegible] Syphilitiker, deren Ohren und Naſen von der Krankheit angefreſſen waren, als Opfer deutſcher Unmenſchlichkeit photographiert wurden. Viel unheilvoller war aber die Rolle, die der Kriegsminiſter Suchomlinow geſpielt hat. Wie durch ſeinen Prozeß feſtgeſtellt worden iſt, hat er zuſammen mit dem Generalſtabschef Januſchkewitſch vor Beginn des Krieges den Zaren belogen, um den ruſſiſchen Mobiliſierungsbefehl zu erhalten. Wie aus den ruſſiſchen [illegible] veröffentlichten Prozeßakten hervorgeht, hat [illegible] vor Gericht dieſe Lüge als „patriotiſche" Tat hinzuſtellen verſucht. Augenſcheinlich hoffte er, durch dieſe Erklärung ſeine Freiſprechung zu erreichen, was ihm bekanntlich fehlſchlug. Jetzt, wo er in Deutſchland ſitzt, macht er plötzlich in Deutſchfreundlichkeit. Er ſchiebt alle Schuld auf den Großfürſten Nikolai Nikolajewitſch. Das iſt eine [illegible] Geſchichtsfälſchung. Gewiß gehörte der Großfürſt Nikolai Nikolajewitſch zu denjenigen Elementen am Hofe des Zaren, die den Krieg herbeiführen wollten. Aber er fand dabei eifrigſte Unterſtützung bei dem General Suchomlinow. Das iſt jetzt noch völlig einwandfrei feſtzuſtellen. Im März 1916 nämlich wirbelte die Affäre [illegible] mächtigen Staub auf. Dieſer gewiſſenloſe Journaliſt wurde wegen verſchiedener politiſcher Erpreſſungen und Verbrechen adminiſtrativ nach Sibirien verbannt. Als man bei dieſer Gelegenheit ſeine publiziſtiſche Vergangenheit durchforſchte, ſtellte es ſich heraus, daß er nicht nur der publiziſtiſche Mitarbeiter des damaligen Miniſters des Innern, Chwoſtow, geweſen, der darüber [illegible], ſondern auch intime Beziehungen zu General Suchomlinow gehabt hatte. Das angeſehene [illegible] „Rjetſch" zeigte am 10. März 1916 die Tatſache feſt, daß Kriegsminiſter Suchomlinow [illegible] des Oberſten Mjaſſojedow, der ſpäter wegen Spionage gehängt wurde, [illegible] Artikel „Wir ſind bereit" im Frühjahr [illegible] die Feder diktiert hatte. Dieſer Artikel in der „Birſchewija Wjedomoſti", der, wie erinnerlich, [illegible] flammenden Appell an Frankreich richtete, [illegible] dreijährige Dienſtzeit in Frankreich einzuführen, um ebenſo bereit wie Rußland daſtehen, [illegible] damals viel Staub in der europäiſchen [illegible] auf.

Die Verurteilung Dr. Wynekens.

WTB Rudolſtadt, 31. Aug. (Drahtb.) Der frühere Leiter der freien Schulgemeinde Wickersdorf bei Saalfeld, Dr. Wyneken, wurde von der Strafkammer wegen Vergehens gegen den Paragraphen 174 Abſatz 1 des Reichsſtrafgeſetzbuches, begangen in zwei Fällen, zu einem Jahre Gefängnis verurteilt. In ſeiner Vernehmung beſtritt Dr. Wyneken, daß er ſich irgendwie vergangen habe. Im übrigen berief er ſich bei ſeiner Darſtellung auf ein Rundſchreiben, das er, nachdem der Vorfall in die Oeffentlichkeit gedrungen war, zur Rechtfertigung ſeiner Perſon [illegible] an die Eltern der Wickersdorfer Schüler hatte ergehen laſſen. In dieſem Rundſchreiben bekannte der Angeklagte, daß die tragiſchen zwei Vorkommniſſe zweifellos [illegible] Angehöriges darſtellen.

Papierpreiserhöhung.

WTB Berlin, 31. Aug. (Drahtb.) Die Verhandlungen zwiſchen den Verbänden der Zeitungsverleger und Zeitungsdruckpapierfabrikanten haben heute zu dem Ergebnis geführt, daß der Papierpreis für Zeitungsdruckpapier für die Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember um 17,15 Mark für 100 Kilogramm Rollenpapier, alſo auf rund 348 Mark, erhöht wird.

Kampf um die Meiſterſchaft des rhein.-weſtf. Schachverbandes

Wie [illegible] ſchon vermutet wurde, iſt Dr. Ullrich [illegible] zurückgetreten. In einem an die [illegible] gerichteten Schreiben begründet er ſeinen [illegible], daß er den Anſtrengungen auf die Dauer nicht gewachſen iſt. Wer Zeuge der Kämpfe iſt, wird [illegible] müſſen, daß an die [illegible] und [illegible] der Teilnehmer außerordentliche [illegible] geſtellt werden. Die bereits von Dr. [illegible] Partien wurden gemäß den Turnierregeln [illegible].

[illegible] Kemder gewinnt eine [illegible] Mipke nach hartnäckigem Kampfe. [illegible] Burgſchat [illegible] ſich einen [illegible] den Burgſchat ſtark in Bedrängnis kommt, [illegible] oder remis erreicht, eine [illegible] Bauern erreicht er Gewinnſtellung. [illegible]

[illegible] Heller-Burgſchat [illegible] Rink und Multhaupt [illegible] Nach Mipke [illegible] der vorgerückten Stunde wegen die [illegible]

[illegible] der 6. Runde: Kemder 4½ (aus 6), [illegible] 4½ (aus 7), Mipke 3½ (aus 7), Multhaupt [illegible], Blaß 3½ (aus 7), Biedendorf [illegible] Heller 1½ (aus 6).

Sport.

Fußball.

Donnerstag abend 6 Uhr findet auf dem neuen [illegible] an der Hölzerſtraße in Rittershauſen ein Fußballwettkampf zwiſchen der erſten Elf des Barmer Turnvereins und der gleichen des Oberbarmer Turnvereins ſtatt.

Umgegend und Nachbargebiete.

Erhebliche Verringerung der Wohnungsnot.

GA Düſſeldorf, 31. Aug. (Eig. Drahtb.) Um ein genaues Bild über die Zahl der Wohnungsſuchenden und damit über die tatſächliche Größe der Wohnungsnot zu erhalten, war es erforderlich, die Liſten auf dem Düſſeldorfer Wohnungsamt genau zu prüfen. Bei dieſer Prüfung hat ſich das überraſchende Ergebnis herausgeſtellt, daß die bisher genannte Zahl von 30000 Wohnungsſuchenden auf rund 7000 heruntergegangen iſt.

Ein dreiſter Gaſtſpielſchwindel.

GA Köln, 31. Aug. (Eig. Drahtb.) Wie der „Bonner Gen.-Anz." meldet, traf in Bonn vergangene Woche der Direktor Karl Düring ein, der ſich als Bevollmächtigter der Charlottenburger Reiſeoper bei der Stadtverwaltung angemeldet hatte und ein dreitägiges Gaſtſpiel dieſer Operngeſellſchaft ankündigte. In Ausſicht genommen waren „Tannhäuſer", „Lohengrin" und „Fidelio". Da in Bonn ſeit langem keine Oper mehr gegeben worden und auf das Gaſtſpiel auch in der Preſſe und auf den Anſchlagſäulen hingewieſen worden war, ſetzte ein wahrer Sturm nach Eintrittskarten ein. Der Erfolg war, daß bereits am erſten Tage ſämtliche Karten für die drei Abende ausverkauft waren. Mit dem Gelde, im ganzen rund 21000 Mark, verſchwand der Schwindler. Nachforſchungen ergaben, daß in Charlottenburg von einem Bonner Gaſtſpiel nichts bekannt war. In außerordentlich geſchickter Weiſe hatte der gewandte Schwindler dieſe [illegible] inſzeniert. Die Bonner Stadtverwaltung trifft kein Vorwurf. Sie hat auch keinen Schaden, weil ſie das Theater nur gegen vorherige Bezahlung vermietet hat. Die Leidtragenden ſind die Bonner Bürger, die nunmehr das Nachſehen haben. Von dem Schwindler fehlt jede Spur.

Rheiniſch-Weſtfäliſcher Sparkaſſenverband.

Königswinter, 31. Aug. Hier tagte der Verband des Rheiniſch-Weſtfäliſchen Sparkaſſenverbandes. U. a. wurde beſchloſſen, Maßnahmen zur Förderung des kommunalen Giroverkehrs zu treffen, wie er in den übrigen Teilen Deutſchlands bereits in großem Umfange durchgeführt wird. Zur Aus- und Fortbildung der Sparkaſſenbeamten ſollen geeignete Schulungseinrichtungen geſchaffen und auf eine Neugeſtaltung des Prüfungsweſens hingewirkt werden. In der Frage der [illegible] wurde feſtgeſtellt, daß die [illegible] erheblich im Nachteil ſind, weil ſie [illegible] der Entwertung der Kriegsanleihen zu leiden haben. Zur Verbeſſerung der Geſchäftsführung [illegible] der Verband die Zuſammenlegung von Sparkaſſen [illegible]. Künftig wird [illegible] Monats- und Jahresſtatiſtik eingeführt werden. Da der Verband [illegible] Sparkaſſen mit einem Einlagebeſtand von 11 Milliarden Mark umfaßt, iſt eine ſolche Statiſtik geeignet, wertvolle Aufſchlüſſe über die jeweilige Wirtſchaftslage zu geben.

Unsere Bezieher

machen wir darauf aufmerksam, daß unsere Boten gehalten sind,

das Bezugsgeld bis zum 5. jed. Monats

zu erheben. Im Interesse der Boten bitten wir daher, d. Betrag möglichst

beim erstmaligen Vorzeigen der Empfangs-Bescheinigung zu entrichten.

Bei dem außerordentlich hohen Papierpreis sind wir [illegible] Ermittlung der genauen Auflage gezwungen, die Abrechnung mit den Boten frühestens vorzunehmen.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.

Gerichtsſaal.

[illegible], 31. Aug. (Strafkammer.) Ein [illegible] in Hühnerdiebſtählen, der [illegible] Johann G., machte [illegible] unſicher. [illegible] Schon dort hat er eine Reihe ſolcher Diebſtähle begangen und mußte wiederholt längere Zuchthausſtrafen verbüßen. [illegible] kam er in Hilden auf, und alsbald wurden auch dort von allen Seiten größere Hühnerdiebſtähle gemeldet. Eine ganze Reihe davon, [illegible], mußte das Verfahren mangels ausreichender Beweiſe wieder eingeſtellt werden, und nur in zwei Fällen gelang es, ſoviel Beweismaterial gegen ihn zuſammenzutragen, daß er wegen dieſer unter Anklage geſtellt werden konnte. In einem Falle waren einem Landwirt bei Hilden aus einem verſchloſſenen Stalle 14 Hühner im Werte von mehr als 2000 Mark geſtohlen worden. Am Morgen nach der Tat wurde auf der Straßenbahn ein Mann angehalten, der einen [illegible] waſſerdichten Sack auf dem Rücken trug, er mußte den Sack öffnen, und es ergab ſich, daß ſich darin die 14 toten Hühner befanden. Die Tiere wurden beſchlagnahmt, der damals noch unbekannte Mann entwiſchte der Polizei. Zwei Monate ſpäter wurde G. von einem anderen Polizeibeamten angehalten. Wenige Stunden vorher war nämlich wieder einmal ein Hühnerdiebſtahl verſucht worden, und da G. einen zuſammengerollten [illegible] bei ſich hatte, [illegible] der Beamte ihn als den mutmaßlichen Täter [illegible]. In dem Sack befanden ſich ein [illegible] Stemmeiſen, ein kleines Schlachtmeſſer, eine Blendlaterne, Dietriche und Ueberſchuhe. Das Stemmeiſen war offenſichtlich bei dem Verſuch, die Stalltür aufzubrechen, benutzt worden, denn es paßte genau in die Eindrücke, die das dazu benutzte Inſtrument in dem weichen Holz hinterlaſſen hatte. G. verlegte ſich aufs Leugnen, er wurde aber von der Strafkammer nicht nur des Einbruchsverſuchs, ſondern, da er von den Beamten, denen er nach dem erſten Diebſtahl entwiſcht war, mit aller Beſtimmtheit wiedererkannt worden war, auch des vollendeten Hühnerdiebſtahls für überführt erachtet. Die Strafe lautete auf 2 Jahre und 6 Monate Zuchthaus, 5 Jahre Ehrverluſt und Stellung unter Polizeiaufſicht.

Wegen Nichtanbringens eines Preisverzeichniſſes in ſeinem Laden hatte ein Polizeibeamter den [illegible] Ewald C. aus Elberfeld zur Anzeige gebracht, und das Schöffengericht hatte C. danach zu 500 Mark Geldſtrafe verurteilt. Dagegen hatte er Berufung eingelegt, und er hatte Erfolg damit. Während nämlich der Beamte bei ſeiner früheren Behauptung blieb, daß das Preisſchild nicht ausgehangen habe, behaupteten zwei andere, von C. geladene Zeugen das Gegenteil. Bei dieſem Widerſpruch hielt die Strafkammer die Sachlage nicht für genügend geklärt und erkannte unter Aufhebung des früher ergangenen Urteils auf Freiſprechung.

Wegen Milchverfälſchung hatte das Schöffengericht den Landwirt Joſeph K. von Barmen zu 1 Monat Gefängnis und 500 Mark Geldſtrafe verurteilt. Es hatte für erwieſen erachtet, daß K. in zwei Fällen ſtatt entrahmte Milch als Vollmilch verkauft habe. Die Strafkammer als Berufungsgericht ſtellt nur einen Fall für erwieſen und dazu nur eine Fahrläſſigkeit, ſie hob deshalb das erſte Urteil auf und ermäßigte die Strafe auf 150 Mark Geldbuße.

Verſchiedene Sachen mußten vertagt werden, u. a. ein größerer Strafprozeß wegen Beſtechung von Eiſenbahnbeamten und wegen Reklamationsſchwindeleien zum Nachteil der Eiſenbahnverwaltung.

Lokales.

Beſchleunigung der Durchführung des Reichsverſorgungsgeſetzes.

Vom Verſorgungsamt Elberfeld wird uns geſchrieben:

Um den berechtigten Klagen der Kriegsbeſchädigten über zu langſames Fortſchreiten der Durchführung des Reichsverſorgungsgeſetzes abzuhelfen, hat das Reichsarbeitminiſterium ſich entſchloſſen, die Anerkennung der Beſchädigten nicht mehr von den Verſorgungsämtern vornehmen zu laſſen. Während bisher die Verſorgungsämter nur bei der Vorbereitung der erſtmaligen Neufeſtſtellung der nach früheren Militärverſorgungsgeſetzen berechneten Beſchädigtenrenten mitwirken konnten, die Feſtſtellung ſelber aber den Hauptverſorgungsämtern vorbehalten war, ſoll dieſe Arbeit in Zukunft grundſätzlich von den Verſorgungsämtern ſelbſtändig ausgeführt werden.

Das bisher geübte Verfahren war notwendig geweſen, weil in Anbetracht der grundlegenden Neuerungen des Reichsverſorgungsgeſetzes eine einigermaßen einheitliche Durchführung bei der Handhabung des Geſetzes durch über 300 Verſorgungsämter nicht gewährleiſtet ſchien. Nachdem aber die Kenntnis des Geſetzes im Laufe eines Jahres Allgemeingut aller Verſorgungsbehörden geworden iſt, erſcheint die erforderliche Einheitlichkeit in ausreichendem Maße gewährleiſtet, auch wenn die Verſorgungsämter ſelbſtändig die Entſcheidungen auf Grund des Reichsverſorgungsgeſetzes zu treffen haben. Das bisher geübte Verfahren hatte den Nachteil, daß bei den Hauptverſorgungsämtern zahlreiche von den Verſorgungsämtern vorbereitete Verſorgungsakten eingingen, die das Hauptverſorgungsamt mit ſeinen Arbeitskräften nicht erledigen konnte, d. h. die Arbeit der Hauptverſorgungsämter konnte mit der der nachgeordneten Verſorgungsbehörden nicht Schritt halten. Auch mußten bei dem früheren Verfahren ſtets mehrere Dienſtſtellen an dem gleichen Verſorgungsfall nach einander arbeiten.

Durch den Fortfall der Tätigkeit der Hauptverſorgungsämter wird alſo zweifellos eine große Beſchleunigung in der Durchführung der Beſchädigtenverſorgung nach dem Reichsverſorgungsgeſetz erreicht werden. Die bei den Hauptverſorgungsämtern freiwerdenden Arbeitskräfte ſollen einerſeits der Beſchleunigung der Anerkennung der Hinterbliebenen, die nach wie vor bei den Hauptverſorgungsämtern erfolgt, zugute kommen, andererſeits ſollen ſie zum Teil den Verſorgungsämtern zur Verfügung geſtellt werden.

Die vom Reichsarbeitsminiſterium erlaſſene Verordnung wird im Laufe der nächſten Monate in der Weiſe durchgeführt werden, daß bis zum 1. Januar 1922 im allgemeinen alle Verſorgungsämter mit der ſelbſtändigen Bearbeitung beauftragt werden. Bis dahin ſollen die Verſorgungsämter, die noch nicht [illegible], [illegible] die Vorbereitung [illegible] durchführen, ſo daß die Akten nur noch einer [illegible] durch das Hauptverſorgungsamt [illegible].

Für den Bereich der Hauptverſorgungsämter Berlin und Stuttgart, bei denen die [illegible] beſonders geartet ſind, iſt der Zeitpunkt für die Durchführung dieſer Regelung [illegible]. In Berlin ſind bereits ſämtliche Verſorgungsämter mit der ſelbſtändigen Bearbeitung beauftragt worden, während im Bereich des Hauptverſorgungsamts Stuttgart zunächſt nur die in Stuttgart ſelbſt befindlichen Verſorgungsämter dazu auserſehen ſind.

Der Zeitpunkt der Umanerkennung wird [illegible] des Reichsarbeitsminiſteriums [illegible] werden, um da, wo zu langſam gearbeitet wird, Abhilfe ſchaffen zu können.

Wenn alle an der Bearbeitung der Verſorgung beteiligten Stellen verſtändnisvoll Hand in Hand arbeiten, iſt von der Neuerung eine weſentliche Beſchleunigung mit Sicherheit zu erwarten.

Elberfeld, 1. September.

ab. Poſtſchalterſchluß. Vom 1. September ab bis auf weiteres werden bei den Poſtämtern in Elberfeld 1, Barmen 1, Barmen-Rittershauſen und Barmen-Unterbarmen Samstags die Paketannahme- und Ausgabeſchalter bis 6 Uhr nachmittags durchgehend offen gehalten.

Vom gleichen Zeitpunkt ab werden bei den Zweigpoſtanſtalten Elberfeld 3, 4, 5, 6 und 7, Barmen-Wupperfeld ſowie beim Poſtamt in Barmen-Wichlinghauſen unter Beibehaltung der bisherigen Mittagspauſen Samstags ſämtliche Schalter um 6 Uhr nachmittags geſchloſſen. Im übrigen bleibt der Poſtſchalterdienſt unverändert wie bisher (alſo an den Geld-, Brief- und Markenſchaltern der Poſtämter in Elberfeld 1 und 2, Barmen 1, Barmen-Unterbarmen und Barmen-Rittershauſen auch Samstags bis 7 Uhr abends).

e.— Seinen achtzigſten Geburtstag feiert heute Rektor Behling in voller rüſtiger Friſche. Beſonders verdienſtvolle Arbeit hat er für das Wohl der Elberfelder Blinden geleiſtet. Im Elberfelder Lehramt wirkte er ſeit 44 Jahren, namentlich an der Schule in der [illegible]ſtraße. Im Namen der Stadt Elberfeld überſandte ihm Oberbürgermeiſter Dr. Kirſchbaum ein Glückwunſchſchreiben.

e.— Das [illegible] der Stadt Elberfeld für das Jahr 1921 iſt im Verlage der [illegible] Born zur Ausgabe gelangt. In [illegible] unterrichtet das nach dreijähriger Pauſe wieder erſcheinende Nachſchlagewerk über die [illegible] und [illegible]. Neu wurde auch [illegible] u. a. auf die [illegible] der Bank-, Sparkaſſen- und [illegible]. Als Neueinführung bringt [illegible] ein [illegible]. Auch der [illegible] dürfte manchem willkommen ſein.

e.— [illegible] für Elberfeld. Das Hilfswerk unſerer deutſchen Stammesbrüder und Freunde in Braſilien zugunſten der notleidenden Bevölkerung Deutſchlands hat durch das Zentralkomitee für Linderung der Not in Deutſchland und Deutſchöſterreich (Central Relief Committee) ſchon viel Elend gelindert und ungezählte Herzen zu Dank verpflichtet. Neuerdings iſt in Elberfeld durch Vermittlung des Deutſchen Roten Kreuzes als braſilianiſche Liebesſpenden eine [illegible] Liebesgaben durch das Katholiſche [illegible] verteilt worden.

Die neue Polizeiſtunde

tritt mit dem heutigen Tage in Kraft. Für den weſtlichen Teil des Regierungsbezirks Düſſeldorf iſt eine Polizeiverordnung hierüber erlaſſen worden, aus der wir die folgenden zumeiſt ſchon bekannten Beſtimmungen veröffentlichen:

Die Polizeiſtunde wird wie folgt feſtgelegt:

1. Vergnügungsparks, ſogenannte Rummelplätze, ſind mit Einbruch der Dunkelheit zu ſchließen. Es bleibt den Ortspolizeibehörden jedoch überlaſſen, eine Verlängerung bis 10½ Uhr nachts eintreten zu laſſen.

2. Für Theatervorſtellungen und alle Darbietungen, die bei gewerbsmäßiger Veranſtaltung einer Erlaubnis bedürfen, ſowie für alle Lichtſpielvorführungen wird die Polizeiſtunde auf 11½ Uhr nachts feſtgelegt. Die Ortspolizeibehörden ſind berechtigt, eine frühere Polizeiſtunde feſtzuſetzen.

3. Für Kaffees, Gaſt-, Speiſe- und Schankwirtſchaften wird die Polizeiſtunde auf 12 Uhr nachts, Samstags auf 1 Uhr feſtgeſetzt. Die Ortspolizeibehörden in Stadtkreiſen ſind berechtigt, bei nachgewieſenem beſonderen Bedürfnis die Polizeiſtunde auch für die übrigen Tage bis 1 Uhr auszudehnen. Die Landräte ſind berechtigt, die Polizeiſtunde für den ganzen Umfang des Landkreiſes oder für einzelne Ortspolizeibezirke bis auf 11 Uhr nachts zu verlegen.

In beſonders gearteten Einzelfällen, die einer beſonderen Regelung bedürfen, zum Beiſpiel für Wohltätigkeitsveranſtaltungen, [illegible] von den Ortspolizeibehörden Ausnahmen, in keinem Falle aber über 3 Uhr hinaus, geſtattet werden. [illegible] Wohltätigkeitsveranſtaltungen in dieſem Falle [illegible], zu denen die Erlaubnis eingeholt iſt.

In den Fällen der Zuwiderhandlung gegen dieſe Verordnung, die nicht nach [illegible] des Reichsſtrafgeſetzbuches unter Strafe geſtellt ſind, werden beſtraft a) mit Geldſtrafe bis zu 15 Mark, im Unvermögensfalle mit entſprechender Haft, Perſonen, die über die [illegible] Polizeiſtunde hinaus verweilen, [illegible] der Wirt, ſein Vertreter oder ein Polizeibeamter ſie zum Fortgehen aufgefordert hat, b) mit Geldſtrafe bis zu [illegible] Mark [illegible] Unternehmer oder deren Vertreter, die das Verweilen [illegible] Beſucher über die gebotene Polizeiſtunde hinaus dulden.

Barmen, 1. September.

eb.— Voranmeldung von Ferngeſprächen. Nach der neuen Fernſprechordnung können vom 1. Oktober ab im Fernverkehr Geſpräche bereits am Nachmittag des Vortages gegen eine beſondere Gebühr von 30 Pfg. für die Anmeldung eines jeden Geſprächs unter Angabe einer beſtimmten Anmeldezeit [illegible] werden („Voranmeldungen"). Der Teilnehmer hat bei dieſen Voranmeldungen den Vorteil, daß er die Anmeldezeit beliebig beſtimmen kann, [illegible] alſo nicht gezwungen iſt, die Geſpräche in früher Morgenſtunde anzumelden. Daneben können auch vom 1. Oktober ab ſchriftliche Dauervoranmeldungen ſowie Dauervoranmeldungen [illegible] zwiſchen denſelben Teilnehmerſprechſtellen auszuführende Geſprächsverbindungen, die für einen längeren Zeitraum, z. B. 14 Tage, im voraus beſtellt werden. [illegible] dieſer Art werden jedoch nur in ſolchen Fällen zugelaſſen, wo ein Bedürfnis dafür vorliegt. [illegible] Die gewerbsmäßige [illegible] durch Dritte iſt nach den neuen [illegible] verboten und [illegible]. [illegible] einer [illegible] durch die [illegible] auf 2 Monate begrenzt [illegible] künftig einem weiteren Kreiſe von [illegible] zur Verfügung geſtellt werden können.

[illegible] iſt eine Feſtſchrift erſchienen. [illegible] Seiten und enthält einen Feſtvortrag von [illegible], die Geſchichte und Entwicklung des [illegible] ſowie das Programm mit [illegible].

Letzte Telegramme.

Zweiteilung Weſtungarns?

GA. [illegible], 31. Aug. (Eig. Drahtb.) Wie das „[illegible]" meldet, iſt die [illegible] in Ödenburg die Zweiteilung Weſtungarns angekündigt.

Der amerikaniſche Friedensvertrag mit Ungarn.

WTB. Budapeſt, 31. Aug. (Drahtb.) Heute nachmittag wurde der Friedensvertrag zwiſchen Ungarn und Amerika unterzeichnet. Für Ungarn unterzeichnete der Miniſter des Aeußern, Graf Banffi, für Amerika Kommiſſar Grant-Smith.

Ein neues Luftſchiff-Unglück.

WTB. Neuyork, 31. Aug. Das amerikaniſche Armeeluftſchiff „D. 6", das größte Luftſchiff der Vereinigten Staaten, iſt auf der Marinefliegſtation von Rockway Point durch eine Benzinexploſion zerſtört worden.

Dieſe Nummer umfaßt 10 Seiten.

Hauptſchriftleiter: W. A. Zöllner.
Verantwortliche Redakteure: Für den politiſchen Teil: W. A. Zöllner; für das Feuilleton: [illegible] Kleinz; für den lokalen Teil: Karl [illegible]; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Karl Weber; ſämtlich in Elberfeld. — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung: [illegible]
[illegible] „An die Redaktion", nicht an [illegible] ſenden.

Vertretung u. [illegible]: Willy [illegible], Elberfeld, [illegible]ſtr. 271.

Hausfrauen, verlangt nur

Dr. Oetker's Backpulver — das altbewährte

Ich habe keine Schaufenster

u. kann infolgedessen meine Waren nicht zur Ansicht bringen. Dafür biete Ihnen **erstklassige Qualitäten** **zu enorm billig. Preisen** **in unerreichter Auswahl**

Trotz der anhaltenden Steigerung der Lederpreise verkaufe ich bis auf weiteres — ohne Preiserhöhung —

Damentaschen

und Lederkoffer

Niemand versäume m. gr. Lager z. besichtig.

Offenbacher Lederwaren

W. Kirschbaum

7 Elberfeld, Hofkamp **7**
Kein Laden. (80)

Bitte auf Hausnummer zu achten.

Sie fahren bestimmt gut

wenn Sie beim Einkauf von [illegible] Stickereien, Voile (110 cm breit von 24.– pro Meter an) etc. sich zu uns bemühen. 19180

Elberfelder Spitzenlager, E., Kipdorf 83.

Möbel

Ganz entzückend. Modelle **Schlafzimmer** von 1650 2450 3350 4250 4800 5200 kommen noch zu den ganz billig. Preisen zum Verkauf

Hellers Möbel-Vertrieb

Barmen, Höhnestr. 28.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. — Elberfeld, [illegible] Nr. 50.

Die Elektrizität auf Reisen und Daheim!

Elektr. Kocher
„ Teekannen
„ Bügeleisen
„ Brennscherenw.
„ Kompressen

Reiseapparate sind bei 110 u. 220 Volt z. gebrauchen.

Elektro-Schaeffer,
Grünstraße 27. Elberfeld. Fernspr. 2886

IMPRESSEN

Filzhüte ... 18.00 M
Velourhüte 20.00 M

Casinostr. 15 **Rückle** Elberfeld. 19180

Ia gek. Leinöl garantiert rein per Liter **14.25**

Ia Terpentinöl, gar. rein	Ltr.	20.00
Ia Terpentiners., wasserh.	„	10.00
Ia Siccativ, scharf trocknd.	„	12.00
Ia Möbel-Lack, hauchfrei bei 5 Pfd.	Pfd.	12.50
Ia Fußbodenlack, b. 5 Pfd.	„	12.00
Ia Bleiweiß i. Oel, gar. rein bei 10 Pfd.	„	8.00
Ia Oelweiß f. innen u. außen bei 10 Pfd.	„	5.00
Ia Zinkgrün .. bei 5 Pfd.	„	3.50
Ia echt. Schweinfurtergrün in Oel, 2- u. 5-Pfd.-Pack.	„	22.50
Ia Lithopone, Rotsieg., b. 5 Pfd.	„	4.25

Kleinere Quant. beding. einen mäßig. Aufschlag

Ia Bohnerwachs „Wichsmöbel" Dosen v. 7.50 an	Fertige Farben i. a. Zw.	Qualitätsware: Fußbod.-Lackfarbe 5-Pf.-D. 19.00, 25.00

Karl Heinz

Elberfeld, 1880

Hochstraße 97. Telephon 3595.

Lederwaren

Damentaſchen u. Reiſekoffer

gediegene Qualitätsware, empfiehlt
— zu mäßigen Preiſen —

E. Heddesheimer, Elberfeld, Königſtr. 58.

Schmiedeeiserne Fenster

Aeußerst billig und stabil. Schnelle Lieferung.

Chr. Döbbrick,
Unter-Barmen.
Telephon Nr. 1023.

Rupfen,

Jute u. Zellſtoff, Uni-Papiere zum Auslegen der Schaufenster, besond. große Auswahl.

Tapetenhandlung
G. Heinz-v. Roock
Elbfl., Kasinostr. 27.
Telephon 2236. 1380

Miet-Pianos

hat bis auf weiteres wied. abzugeben

Rud. Ibach Sohn
Barmen, Neuerweg 40.42.

Modiſtinnen

erhalten ihre ſämtlichen Zutaten, wie ſie ſie brauchen, zu konkurrenzlos billigen Preiſen. — Beſte Bezugsquelle für Anfänger. —

Brüggen & Butor, Elberfeld, Döppersberg 32.
Nähe Handelsſchule.

Lassen Sie Ihre

Pelzwaren

jetzt modernisieren, umarbeit., reparieren. Die neuest. Modelle sind fertiggestellt. Bekannt gute u. feinste Ausführung zu billigsten Preisen. Durch eigene Arbeit in eigener Kürschnerei bin ich in der Lage, Außerordentl. zu bieten.

Erich Leitert, Kürschner
Elberfeld, Grünstraße 18,
Fernsprecher 4377.

Zigarren! Rauchtabak!

Wir offerieren: b5082

Rauchtabak rein Überſee Mk. 14.00 p. Pfd.
Rauchtabak Virg.-Miſch. (Feinſchnitt) Mk. 16.00 p. Pfd.
Zigarren rein Ueberſee, von Mk. 350.00 p. M.

Günſtige Offerte für Wiederverkäufer.

Schwarz & Co., G.m.b.H., Zigarren- u. Tabakfabrik

Zweigniederlaſſ.: Cöln, Breiteſtr. 96/98. I.
Bitte genau auf die Hausnummer achten.

Adler-Automobile!

Bereifung — Ersatzteile
Zubehör — Reparaturen.

Automobil-Gesellschaft m. b. H.,
Elberfeld, 2000
Bahnhofstraße 16, Fernsprecher 1239.

Frische **Eier** • Block-**Schmalz** • Dosen-**Milch**

hat jedes Quantum an Wiederverkäufer abzugeben b1434

Wilh. Jürges, Elberfeld, Kipdorf 42. Fernruf 2678.

Esset Seefische!

Bratschellfisch Pfund 2 Mk. **Goldbarsch** ohne Kopf, Pfd. 3 Mk.

Feinste süße Angel-Schellfische

je nach Größe, Pfund 2.75, 3.50 und 4.00 Mark.
Heilbutt m. Kopf, Pfd. 6.00 Mk., großer, im Schnitt, Pfd. 11.00 Mk.
Nordsee-Schollen Pfd. 6.00 Mk., **Seehecht, grüne Heringe.**

Aus eigener Räucherei:

Ger. Schellfische Pfd. 5 M., **Forellenstör,** ohne Grät., Pfd. 12 M.
Echte Makrelen Pfund 8 Mark. **ff. Seeaal** Pfund 7 Mark.
Feinste Fett-Voll-Bücklinge Pfund 5.50 Mk.
Ölsardinen Dose 4.00, 6.50, 9.50 und 25.50 Mark.
Neue holländische Vollheringe Stück 1.40 Mark.

Paul Hirschmüller

Jsland 1 Elberfeld Fernsp. 6242 Fil. **Friedrichstr. 61.**

Das Einwohnerbuch der Stadt Elberfeld

ist soeben erschienen.

Die Ausgabe der Bücher erfolgt in meinem Buchdruckereikontor, Obergrünewalderstraße 32. Ich bitte die Besteller das Buch nunmehr abholen zu lassen, da die Zustellung durch Boten erst Mitte September beginnen kann.

Verkaufspreis: 80 Mk.

Buchdruckerei J. H. Born, Elberfeld.

Säuglings-Milch trinkfertig, haltbar, in Portions-Flaschen.

Man verlange Prospekt. 19130

Trocken-Vollmilch

als Säuglingsnahrung und jede andere Verwendungsart, wird in der Universitäts-Klinik, Berlin, verwendet.

Kondens. Vollmilch.

Nutricia, H. A. Sauer, Elberfeld. Tel. 4848.

Elberfelder Fischhallen

Am Neumarkt 28 — Telephon 7??
vorm. A. Volkmann.

Der Umbau unſeres Ladenlokals iſt beendet und beſitzen wir nunmehr auch am hieſigen Platze einen mit den neuzeitlichſten Einrichtungen verſehenen Verkaufsraum. Mehr noch als bisher ſind wir dadurch in der Lage, mit nur beſter, blutfriſcheſt. Ware dienen zu können.

Durch eigenen Kühlwaggon erhalten wir heute große Poſten von prachtvoller Ware und empfehlen wir:

☞ **Spezialität: Feinſter Nordſee-Schellfiſch** je Pfund 2.00, 2.40, 2.80, 3.20, 3.80.

Im Schnitt: **Schellfiſch** Pfd. 4.20, **ff. Nordſee-Kabeljau** 4.20, **Seehecht,** groß. 5.50, **Heilbutt** 10.00.

Prachtvolle grüne Heringe .. Pfund nur 2.70

Goldbarſch, hochrot, Pfd. 2.00, **Ia Nordſee-Schollen** Pfd. 5.80, **friſche Makrelen** Pfd. 6.00, **Steinbutt** Pfd. 9.00, **Seelachs,** bratfertig, Pfd. 4.80, **Fiſchfilet** ohne Haut u. Gräten 4.80

Aus unſerer Räucherei:

Hochfeine Vollfett-Bücklinge z. Zt. die beliebteſte Delikateſſe .... Pfund nur Mk. **5.30**

ger. **Schellfiſch** 4.00, **Seeaal** 5.30, **Seelachs** 6.00, ger. Makrelen, **Forellenſtör, Kuchenfleiſch, Bachöheringe, Aal** i. all. Gr. u.

Großes Lager in Marinaden und Fiſchdelikateſſen jeder Art

Neue holländiſche Vollheringe .. Stück 1.40

Peter Kikuth
Kaffee- u. Getreide-Großrösterei
Barmen-Rittershausen
Fernruf 1906 u. 5003

Volkswirtſchaft, Handel und Induſtrie.

Aus den Verbänden.

GA Der Stahlbund zur Lage des Eiſenmarktes. Düſſeldorf, 31. Aug. (Eig. Drahtb.) In einer in den letzten Tagen abgehaltenen Sitzung des Arbeitsausſchuſſes des Deutſchen Stahlbundes, zu welcher auch Vertreter aus Verbraucher- und Händlerkreiſen hinzugezogen waren, wurde die Lage des Eiſenmarktes beſprochen. Hierbei wurde vorwiegend die Anſicht vertreten, daß es ſich bei der gegenwärtigen Anſpannung des Marktes nur um eine vorübergehende Erſcheinung handle. Irgendwelche Gründe zu Beſorgniſſen, daß der reguläre Inlandsbedarf nicht befriedigt werde, etwa durch übergroße Ausfuhr, lägen jedenfalls nicht vor. Hinſichtlich der Preisgeſtaltung wurde empfohlen, ſich innerhalb des durch die letzten Höchſtpreis-Beſtimmungen des Eiſenwirtſchaftsbundes gegebenen Rahmens zu halten. Zur Beruhigung des Marktes ſolle den Werken empfohlen werden, Verkäufe nur zu feſten Grundpreiſen zu tätigen. Im übrigen wurde erwähnt und als ſelbſtverſtändlich bezeichnet, daß bereits beſtehende Abſchlüſſe zu den vereinbarten Preiſen und Bedingungen in angemeſſenen Friſten der Reihe nach erledigt werden. Es verlautet, daß eine neue Sitzung des Stahlbund-Arbeitsausſchuſſes für Oktober in Ausſicht genommen iſt. Vermutlich findet im Zuſammenhang damit zu der genannten Zeit auch eine Sitzung des Inlandarbeitsausſchuſſes des Eiſenwirtſchaftsbundes ſtatt.

Aus der Induſtrie.

Elberfelder Papierfabrik A.-G. Die Verſammlung zum Schutz der Inhaber der 4½proz. Schuldverſchreibungen von 1905 beruft zum 17. September eine G.-V. ein, in der Bericht über den Stand des Unternehmens und die Lage der Anleihegläubiger erſtattet werden ſoll. Ferner liegt ein Antrag der Elberfelder Papierfabrik A.-G. auf Austauſch der Sicherheiten in Zehlendorf gegen eine an erſter Stelle hypothekariſch einzutragende Sicherheit auf den genannten [illegible] Grundbeſitz in Elberfeld vor. Der Vorſtand wird über ſeine Stellungnahme zu dieſem Antrag Bericht erſtatten. Der Vorſtand ſoll ermächtigt werden, einen in dieſer Angelegenheit zu faſſenden Beſchluß durchzuführen. Weiter ſoll u. a. über die Erhöhung des Zinsfußes beraten werden.

GA Malmedy & Co., Akt.-Geſ. in Düſſeldorf. Wie die Verwaltung anläßlich der Zulaſſung von 2,70 Millionen Mark neuen Aktien zur Berliner Börſe mitteilt, war bei Beginn des laufenden Geſchäftsjahres der Auftragsbeſtand erheblich größer, als zu Beginn des vorigen. Das Ergebnis der bisher verfloſſenen Monate des laufenden Geſchäftsjahres iſt befriedigend. Gegenwärtig iſt die Beſchäftigung des Unternehmens normal, ſo daß die allgemeine wirtſchaftliche Lage keine Verſchlechterung erfahren und auch auf das erhöhte Aktienkapital für das laufende Geſchäftsjahr mit einem befriedigenden Abſchluß gerechnet werden kann. Im Vorjahre wurden 25 Prozent Dividende verteilt.

GA Deutſche Automobilfabrik A.-G. Düſſeldorf-Ratingen. Es wird mitgeteilt, daß die Geſchäftslage der Geſellſchaft ſich günſtig geſtaltet hat. Die vorjährige Beeinträchtigung des Ergebniſſes [illegible], die aus der Uebernahme der Fabrikation [illegible] entſtanden war, iſt nunmehr überwunden. Die Dividendenausſichten für das laufende Geſchäftsjahr können demgemäß als günſtig bezeichnet werden, zumal ausſichtsreiche Entſchädigungsverhandlungen mit der Regierung ſchweben für 150 Stück [illegible] bei ihrem Eingang in Düſſeldorf [illegible] Laſtautomobile.

Kapitalerhöhung der Metallgeſellſchaft in Frankfurt a. M. Der Aufſichtsrat beſchloß, das jetzige Kapital von 36 Millionen Mark Stamm- und 6 Millionen Mark Vorzugsaktien auf 72 Millionen Mark bezw. 12 Millionen Mark zu erhöhen. Ueber die Einzelheiten liegen Angaben noch nicht vor.

Saltwerke Friedrichshall A.-G. Die außerordentliche Generalverſammlung beſchloß die Erhöhung des Grundkapitals um 42,5 Millionen Mark, wovon 40 Millionen Mark zum Erwerb der Kuxe von Neuſtaßfurt I und Neuſtaßfurt II dienen ſollen. Auf je einen Kux der Gewerkſchaften entfallen 20 000 Mark neue Aktien mit Dividendenberechtigung ab 1. Januar 1921. Die reſtlichen 2½ Millionen Mark werden von einem Konſortium unter Führung der Deutſchen Bank zum Mindeſtkurſe von 200 Mark übernommen. Bisher ſind 1533 Kuxe zum Umtauſch angemeldet. Die Umtauſchfriſt iſt bis 23. September verlängert.

Verkehr.

Höhere Frachten auf der Elbe. Die Frachten auf der mittleren Elbe ſind mit Gültigkeit vom 29. Auguſt ab um 40 Pfg. und auf der oberen Elbe um 35 Pfg. für die 100 Kilogramm erhöht worden.

Warenmärkte.

Bremer Baumwollbörſe. GA Bremen, 31. Aug. (Eig. Drahtb.) Fully middling [illegible] good colour and staple 1 Zoll mittags 34,50 [illegible] Pf. das Kilo.

Hamburger Warenmärkte. Hamburg, 31. Aug. (Eig. Drahtb.) Das Geſchäft auf dem Kaffeemarkt war heute bei feſten Preiſen ziemlich lebhaft. Braſilforderungen waren infolge Beſſerung des Milreiskurſes weſentlich höher und führten nicht zu Abſchlüſſen. Aus dem gleichen Grunde waren auch die Forderungen für Kakao aus Bahia um 6 Pence bis zu 1 Schilling für je 50 Kilogramm erhöht. Das Platzgeſchäft war bei feſten Preiſen etwas belebter. Reis war infolge der jetzt geringen Vorräte anziehend. Es notierten Birma-Bruchreis loco 7,25, Zeylon loco 7 Mark. Spätere Termine infolge geſteigerter Nachfrage dieſelbe. Bruchreis für Auguſt 4,90 bis 5 Mark, [illegible] für September und ſpäter 5,20 für ein Kilogramm. Der Getreidemarkt war auch heute ſtill bei wenig Veränderungen, zum Teil aber nachgebenden Preiſen. Mais ruhig und unverändert.

Fallende Butterpreiſe. Hamburg, 31. Aug. (Eig. Drahtb.) Auf der heutigen [illegible] für Schleswig-Holſtein ermäßigten ſich die Butterpreiſe und bewegen ſich von 36 bis 37,15 Mark für das Pfund gegen 37,20 bis 38,25 Mark auf der Vornotierung. Die Zufuhren waren etwas größer als in der Vorwoche, doch war die Kaufluſt nicht ſehr rege.

WTB Berliner Produktenmarkt. Berlin, 31. Aug. (Drahtb.) Am Produktenmarkt bewegte ſich das Geſchäft heute nur wenig. Weizen wurde zu den ermäßigten Preiſen etwas mehr von den Mühlen gekauft, auch Weizenmehl war leichter anzubringen. Roggen hatte ſchleppendes Geſchäft. Von Gerſte waren beſte Qualitäten etwas mehr begehrt, geringere Ware war aber kaum verkäuflich. Für Hafer beſtand ab Station [illegible] Proviantämter. Mais [illegible] ab. Locoware blieb feſt. Für [illegible] beſſerte ſich die Tendenz. Die Preisforderungen für Raps waren hoch erhalten.

Amtliche Produkten-Notierungen vom 31. Auguſt.

Produkte	100 Kilo Mark	Tendenz	Produkte	100 Kilo Mark
Weizen märk.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	—		[illegible]	[illegible]
[illegible]	—		[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]		[illegible]	—
Roggen märk.	[illegible]	ſtetig	Wicken	330—360
[illegible]	—		Lupinen	
[illegible]	—		blaue	170—18[illegible]
Gerſte [illegible]	[illegible]	ſtill	Lupinen	
[illegible]	[illegible]		gelbe	[illegible]
Hafer [illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]		[illegible]	[illegible]
Mais, [illegible]	[illegible]	ſtetig	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]		[illegible]	—
Weizenmehl	[illegible]	ruhig	[illegible]	230
Roggenmehl	[illegible]	ruhig		
[illegible]	—			
[illegible]	[illegible]	matt		
Roggenkleie	[illegible]	matt		
Raps	[illegible]	ruhig		
Leinſaat	—			

[illegible]

Hamburg, 31. Auguſt. (Drahtbericht.)

Silber (ca. 900 fein)	1495/1485	Blei ab Hütte	[illegible]
Silber per Auguſt	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Silber per Septbr.	[illegible]	Zinn Banca-Straits	[illegible]
Silber per Oktbr.	[illegible]	Zinn, 4 Woch.	[illegible]
Zink (Lagerware prompt)	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Zink per Auguſt	[illegible]	Kupfer Raffinade	[illegible]
Zink per Septbr.	[illegible]	Kupfer Wirebars	[illegible]
Zink per Oktober	[illegible]	Queckſilber	[illegible]
Zink umgeſchmolz.	[illegible]	Antimon	[illegible]
Blei (Orig.-Hütten-Weichblei, dopp. raffiniert) Auguſt	780/780	Nickel	—
		Aluminium	—
		Elektrolyt-Kupfer	[illegible]
		Platin	—

Berlin, 31 Auguſt. (Drahtbericht.)

Elektrol. Kupfer	[illegible]	[illegible] Plattenzink	[illegible]
Raffinade Kupfer	[illegible]	Zink	600/610
Original-Hütten-Weichblei	770/790	Original-Hütten-Aluminium	[illegible]
Hütten-Rohzink (Preis des Zinkhütten-Verbandes)	794	Original-Hütten-[illegible]	[illegible]
Original-Hütten-Rohzink (Freiverk.)	780/790	Zinn Banca-Straits	[illegible]
Original-Hütten-Rohzink ab oberſchleſiſche Hütte	—	[illegible]	[illegible]
		[illegible]	[illegible]
		Antimon-Regulus	[illegible]
		Silber-Barren (ca. 900 fein)	[illegible]

London. (Drahtbericht.)

30. Auguſt		31. Auguſt	
Kupfer	[illegible]	Kupfer	[illegible]
Kupfer, 3 Mon.	[illegible]	Kupfer, 3 Mon.	[illegible]
Elektrolyt	[illegible]	Elektrolyt	—
Beſtſelected	[illegible]	Beſtſelected	—
Strong Sheets	—	Strong Sheets	—
Zinn	[illegible]	Zinn	[illegible]
Zinn	[illegible]	Zinn	[illegible]
Blei	[illegible]	Blei	[illegible]
Blei	[illegible]	Blei	[illegible]
Zink	[illegible]	Zink	[illegible]
Silber	[illegible]	Silber	—
Gold	111/10[illegible]	Gold	—

Wertpapierbörſe.

GA Berliner Wertpapierbörſe. Berlin, 31. Aug. (Eig. Drahtb.) [illegible] und namentlich die Vorgänge in der inneren Politik, die geſpannte Lage zwiſchen rechts und links ſchufen an der Börſe [illegible] Zurückhaltung, Gewinnmitnahmen und Glattſtellungen. Auf der anderen Seite aber [illegible] der Spekulation mit [illegible] auf ihre [illegible]. [illegible] wenngleich nicht zu verkennen war, daß der größere Teil der Hauſſe [illegible], zumal in den [illegible] Werten ſich zumeiſt [illegible]. [illegible] Deutſche [illegible] 1000 [illegible], alſo 25 Prozent höher als geſtern, [illegible] auf 1050, obwohl die Verwaltung Gerüchte über Kapitalerhöhung und [illegible] dementierte. [illegible] lag die Börſe überhaupt ſehr [illegible] Rheinſtahl, deren Verwaltung jüngſt [illegible] von 21 Prozent (673) und [illegible] & [illegible], die [illegible] Gerüchte [illegible], von 11 Prozent. [illegible] Teil der [illegible] die ausländiſchen Käufe, die man [illegible] beobachten will, [illegible] des Deviſenmarktes. [illegible] lagen aus dieſem Grunde gleichmäßig feſt. [illegible] zunächſt ſchwächer, dann aber kräftig erholt und [illegible]. [illegible] (673) [illegible] Haltung. [illegible] Geſellſchaft für elektriſche Unternehmungen [illegible] und Siemens-Schuckert an. Im [illegible] die Montanwerte [illegible] anfangs [illegible], konnten ſich aber ſpäter zum guten Teil erholen. [illegible] Harpener, Mannesmann, Phönix, [illegible] die [illegible] Werte. [illegible] ſich die [illegible] der Kaliaktien, für die man auf [illegible] verwies. [illegible] zog 130 Prozent an (1050). Auch am Markt der [illegible] blieb die Stimmung [illegible]. Es zogen [illegible], ſowie [illegible] lebhafte [illegible], Dynamit Nobel, [illegible], Ludwig Löwe, [illegible] gegen feſter hauptſächlich Zellſtoff Waldhof, Daimler, Deutſche Waffen, teilweiſe auch Kaliaktien. Linke-Hofmann erlitten erhebliche Schwankungen (630—580—625). Bankaktien teilweiſe ſchwächer. Am Schiffahrtsmarkt überwog die feſte Haltung unter Bevorzugung von [illegible] und Deutſch-Auſtralier. Hier ſprach man von holländiſchen Käufen. Der Freiverkehr geſtaltete ſich recht lebhaft und lag feſt. Beſonderes Intereſſe beſtand wieder für [illegible]-Aktien. Infolge der geſpannten innerpolitiſchen Lage trat am Deviſenmarkt eine Befeſtigung ein. Im freien Verkehr wurden genannt: Amſterdam 2710, London 318¾, Wien Inland [illegible], Chriſtiania 1177½, Paris 670, Kopenhagen 1585 bis 1587½, Kabel Neuyork 86¾, Schweiz 1465, Budapeſt 21¾, Agram 47½ Geld, Warſchau 2,82½ Brief. Am Notenmarkt erzielten Dollarnoten 85½, polniſche 2,97½. Der Kaſſamarkt lag feſt. In einer Reihe von Papieren mußten wieder Repartierungen vorgenommen werden. Es notierten höher: Gladbacher Wolle 99, [illegible] Graben 10, Lorenz 70, [illegible] 21, Siemens Glas 24, [illegible] 35, Leipziger Werkzeug 40, Magdeburger Berg 48, [illegible] Papier 8, Deutſche Hüte 28, Bremer Woll 5, [illegible], [illegible] Schuckert & Salzer; niedriger: Hermann Schött 5, Hackethal Draht 8, Vogel Telegraphen 14½, Bremer Linoleum 15, [illegible] Flugzeug-Werke 9, Gebhard & König 30. Tägliches Geld zirka 4½ Prozent.

Deviſen.

bJ Am rheiniſch-weſtfäliſchen Deviſenmarkte ſetzte geſtern mittag ein weiteres leichtes Anziehen der Auslandsdeviſen ein. Die Deviſenkurſe behaupteten auch im Laufe des Nachmittags den höheren Stand. Der Verkehr trug einen ruhigen Charakter. Aus Neuyork wurde die Mark mit 1,17¼ gemeldet. An den rheiniſch-weſtfäliſchen Plätzen wurden im freien Verkehr gegen Abend folgende Kurſe genannt: Holland 2720 bis 2740, England 321 bis 323, Frankreich 674 bis 677, Belgien 654 bis 656, Schweiz 1470 bis 1480, Dollar Neuyork 86¾ bis 87¼.

Amtliche Kölner Deviſen-Kurſe.

Für telegraphiſche Auszahlungen	30. Auguſt Geld Mark	30. Auguſt Brief Mark	31. Auguſt Geld Mark	31. Auguſt Brief Mark
Holland 100 Gulden	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible] 100 Fr.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible] 100 Fr.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schweiz 100 Fr.	14[illegible]	14[illegible]	14[illegible]	14[illegible]
Italien 100 Lire	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Dänemark 100 Kr.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Norwegen 100 Kr.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schweden 100 Kr.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible] 100 Pef.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wien, neue 100 Kr.	[illegible]	[illegible]	10.30	[illegible]

Amtliche Berliner Deviſen-Kurſe.

Für telegraphiſche Auszahlungen	30. Auguſt Geld Mk.	30. Auguſt Brief Mk.	31. Auguſt Geld Mk.	31. Auguſt Brief Mk.
Holland 100 Gulden	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Belgien 100 Fr.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Italien	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
England 1 Pf. St.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Amerika 1 Dollar	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Frankreich 100 Fr.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schweiz 100 Fr.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Spanien 100 Pef.	1110.[illegible]	1111.[illegible]	1136.[illegible]	1138.[illegible]
Oeſterreich	—	—	—	—
[illegible]	10.[illegible]	10.[illegible]	10.[illegible]	10.[illegible]
Prag	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Ungarn	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Amſterdam, 31. Aug. (Drahtb.) [illegible] blieb heute die [illegible] geſchloſſen.

Neuyorker Schlußnotierung der Mark vom 31. Auguſt 1,16⅞—1,17.

Berliner Kaſſekurſe vom 31. Auguſt.

Anlage-Papiere

	Zf.	30.8.	31.8.
Dtſch. Reichs-Schatzſcheine II	5	99.80	99.90
Dtſch. Reichs-Schatzſcheine III	5	99.90	99.90
Dtſch. Reichs-Schatzſch. IV-V	4½	86.20	86.10
Dtſch. Reichs-Schatzſch. VI-IX	4½	72.90	72.90
Dtſch. Reichs-Schatzſch. 1924	4½	[illegible]	[illegible]
D. Reichsanl.	5	[illegible]	[illegible]
D. Reichsanl.	4	[illegible]	[illegible]
D. Reichsanl.	3½	[illegible]	[illegible]
D. Reichsanl.	3	[illegible]	[illegible]
Spar-Präm.-Anl.	—	[illegible]	[illegible]
Preuß. Konſols	4	[illegible]	[illegible]
Preuß. Staffel	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Preuß. Konſ.	3½	[illegible]	[illegible]
Preuß. Konſols	3	[illegible]	[illegible]
Prov.-Anl. 20.21	4	[illegible]	[illegible]
Prov.-Anl. 31-40	4	[illegible]	[illegible]
[illegible] Stadtanl.	4	—.—	—.—
[illegible] Stadtanl.	4	80.30	—.—
[illegible] Stadtanl.	4½	86.00	86.75
[illegible] Stadtanl.	4	—.—	—.—
[illegible] Stadtanl.	[illegible]	—.—	—.—
[illegible] Fr.-Loſe	—	424.00	433.00

Eiſenbahn-Aktien

	Div.		
[illegible]	0	—.—	—.—
[illegible]	0	—.—	—.—
Elektr. Hochb. Vz.	5	121.00	[illegible]
[illegible]	—	[illegible]	[illegible]
[illegible]	—	[illegible]	[illegible]
[illegible]	—	[illegible]	[illegible]
[illegible]	—	[illegible]	[illegible]

Schiffahrts-Aktien

[illegible] Dampfſchiff.	20	—.—	—.—
[illegible]	10	—.—	—.—
[illegible]	3	219.00	[illegible]
[illegible]	15	465.00	465.00
[illegible] Dampfſch.	10	390.00	340.00
[illegible] Lloyd	5	—.—	—.—
[illegible]	20	—.—	—.—

Banken

[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible] Kreditbank	10	[illegible]	[illegible]
[illegible]	11	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible] Hypth.-Bank	6	101.75	101.75
[illegible]	12	216.50	216.00
[illegible] Bank	18	[illegible]	[illegible]
[illegible]	—	[illegible]	[illegible]
[illegible] Bank	18	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	—.—	—.—
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

	Div.	30.8.	31.8.
Engelhardt, Berlin	14	525.00	525.00
[illegible]	10	—.—	—.—
Patzenhofer, Berl.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Bochumer Victoria	7	[illegible]	[illegible]
Akt.-Brau. Dortm.	20	—.—	—.—
Union, Dortmund	[illegible]	—.—	—.—
Victoria, Dortm.	[illegible]	—.—	—.—
Br. Dietrich, Düſſl.	16	—.—	—.—
[illegible], Düſſ.	15	—.—	—.—
Germ.-Br. Dortm.	10	—.—	—.—
Iſenbeck-Brauerei	6	227.00	—.—
Löwenbräu Dortm.	10	—.—	—.—
Reichelbräu	12	502.00	515.00
Schlegelbräu	15	—.—	—.—
Schwabenbräu	18	—.—	—.—
[illegible] Br.	10	—.—	420.00
Wicküler-Küpper	[illegible]	—.—	—.—

Induſtrie-Papiere

Aachener Leder	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Aachen. Spinnerei	12	[illegible]	[illegible]
Accum. F. Hagen	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Adler-Portland	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Adler-Hütt.-Glas	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Adler-Fahrradw.	[illegible]	[illegible]	—.—
A.-G. f. Anilinfabr.	[illegible]	[illegible]	—.—
Alexanderwerk	[illegible]	—.—	—.—
Alfeld Gronau	15	649.50	[illegible]
Allg. Elektr.-Geſ.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Alſen Zement	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Amme, Gieſecke	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Ammendorf. Pap.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Anglo-Cont. Guano	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]werke	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Annener Gußſtahl	[illegible]	—.—	—.—
Arenberg Bergbau	[illegible]	—.—	—.—
Augsburg-Nürnb.	[illegible]	[illegible]	—.—
Bad. Anilin-Fabr.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Balcke Maſchinen	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible] Walzwerk	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Baſalt Akt.-Geſ.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Bedburger Wolle	[illegible]	[illegible]	[illegible]
J. P. Bemberg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Carl Berg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Julius Berger	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Bergmann Elektr.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Berl.-Anh. Maſch.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Berl. [illegible]	[illegible]	—.—	—.—
Berl. Gub. Hutfbr.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Berl. Holzkompt.	15	640.00	640.00
Berl. Juteſpinnerei	6	[illegible]	[illegible]
Berl. Maſch. Schw.	[illegible]	632.00	[illegible]
Berl.-Neur. Kunſt.	[illegible]	—.—	[illegible]
[illegible] Bergw.	[illegible]	475.00	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	631.00	[illegible]
[illegible]	20	[illegible]	[illegible]
Gebr. Böhler & Co.	16	[illegible]	[illegible]
[illegible] Walzw.	20	[illegible]	—.—
Braunk. Brik.	12	[illegible]	[illegible]
Braunſchw. Kohle	20	670.00	[illegible]
Breitenb. Portland	10	[illegible]	[illegible]
Bremer Linoleum	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Bremer Vulkan	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Butzke & Co. Met.	17	[illegible]	[illegible]
Capito & Klein	[illegible]	—.—	—.—
Chem. Fab. Buckau	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Chem. Griesheim	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Chem. v. Heyden	[illegible]	[illegible]	640.00
Chem. Weiler-ter-M.	[illegible]	[illegible]	—.—
Chem. Ind. Gelſenk.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Chem. Werk Albert	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Conſolidation Bergb.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Daimler Motoren	[illegible]	327.50	[illegible]
Delmenh. Linol.	[illegible]	—.—	—.—
Deſſauer Gas	11	[illegible]	[illegible]
Deutſch-Atl. Tel.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Dtſch.-Lux. Bergw.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Dtſch.-Niederl. Tel.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Dtſch. Gußſt. Kug.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Dtſch. Juteſpinn.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Dtſch. Kaliwerke	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible] Kaliwerke	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Dtſch. Kunſtleder	14	[illegible]	480.00
Dtſch. Maſch. [illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Dtſch. Schachtbau	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Dtſch. Spiegelglas	[illegible]	670.00	—.—
Deutſche Ton- und Steinzeug-Werke	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Dtſch. Wolle [illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Dtſche. Wollwaren	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Dtſch. Eiſenhand.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	—.—	—.—
[illegible]	[illegible]	—.—	—.—
[illegible] Metallwerke	[illegible]	—.—	—.—
[illegible]-Werke	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Düſſeld. Eiſenhütt.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Düſſ. Eiſ.u.Draht	[illegible]	—.—	—.—
Düſſeld. [illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Düſſeld. Maſchinen	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Dynamit Nobel	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Eiſenb. Verkehrsm.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Elberfeld. Farbenf.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Elektr. Lieferung	14	[illegible]	[illegible]
Elkt. Licht u. Kraft	10	[illegible]	[illegible]
Elk. Untern. Zürich	0	—.—	—.—
[illegible] & Co.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Eſchweiler Bergw.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Faber Bleiſtiftfabr.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Fafnirwerke [illegible]	15	[illegible]	[illegible]
Fahlberg List & Co.	15	[illegible]	[illegible]
Feldmühle	20	[illegible]	[illegible]
Felt. & Guilleaume	20	[illegible]	[illegible]
Filter u. Brauт. M.	[illegible]	[illegible]	—.—
Finkenberg Zem.	[illegible]	—.—	—.—
Flöther Maſch.	[illegible]	785.00	—.—
Frankonia	[illegible]	—.—	—.—
Frauſtädt. Zucker	[illegible]	—.—	—.—
Friedrichshütte	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Gaggenau Eiſenw.	12	[illegible]	[illegible]
Gasmotoren Deutz	10	[illegible]	[illegible]
Gebhard & Co.	25	[illegible]	[illegible]
Gelſenk. Bergw.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Gelſenkirch. Gußſt.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Georg Marienhütte	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Gerb. u. Farb. [illegible]	12	[illegible]	[illegible]
Germ. Portl.-Zem.	[illegible]	[illegible]	300.00
Gerresheim. Glas	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Görl. Waggonfab.	17	[illegible]	—.—
Gotha Waggon	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Grevenbroich M.	[illegible]	—.—	—.—
Gritzner Maſchin.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible] Draht	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hammerſen	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hann. Maſch. Eg.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hannov. Waggon	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Harburg-Wien. G.	[illegible]	—.—	—.—
Harburger [illegible]	[illegible]	[illegible]	900.00
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible] Brückenb.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hark. Brück. [illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Harpener Bergbau	[illegible]	730.00	700.00
Hartmann Maſch.	[illegible]	[illegible]	—.—
Hasper Eiſen	[illegible]	—.—	—.—
[illegible]	[illegible]	1110.00	1130.00
[illegible] Lehm. & Co.	[illegible]	—.—	—.—
[illegible]	[illegible]	[illegible]	350.00
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	675.00
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hohenlohe-Werke	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Horch Mot.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hotelbetriebsgeſ.	15	[illegible]	[illegible]
Hubertus Braunk.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Humboldt Maſch.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hüttenw. Kayſer	10	[illegible]	[illegible]
Ilſe Bergbau Geſ.	[illegible]	730.00	760.00
[illegible]	12	316.00	—.—
Max Jüdel & Co.	[illegible]	[illegible]	—.—
Kahla Porz.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	0	282.00	—.—
Kaliwerk. Aſchersl.	[illegible]	476.00	[illegible]
[illegible]	[illegible]	610.00	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kattowitz Bergb.	[illegible]	476.00	[illegible]
Kirchner & Co. M.	[illegible]	741.50	[illegible]
[illegible]	[illegible]	701.00	730.00
Köln-Neueſſen	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Köln-Rottweiler	16	453.00	[illegible]
[illegible]	[illegible]	625.00	665.00
König Wilh.	[illegible]	—.—	—.—
[illegible] St. Prior	[illegible]	—.—	—.—
Königsborn Bergb.	[illegible]	—.—	—.—
[illegible]	[illegible]	—.—	—.—
[illegible]	5	[illegible]	—.—
Gebr. Körting	15	427.00	440.00
Koſtheim Zelluloſ.	12	408.50	[illegible]
Krefeld. Stahlwerk	0	—.—	—.—
[illegible]	[illegible]	651.00	700.00
Kronprinz Metall	25	—.—	[illegible]
Gebr. Krüger & Co.	[illegible]	515.00	[illegible]
Küppersb. & Söhne	[illegible]	700.00	[illegible]
Kyffhäuſer Hütte	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible] Werkzeug	[illegible]	343.00	330.00
[illegible] Braunk.	[illegible]	—.—	—.—
[illegible]	[illegible]	361.00	360.00
[illegible] Stahlw.	15	647.50	—.—
Carl Lindſtröm	20	[illegible]	[illegible]
Linke-Hoffm.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible] & Co.	24	[illegible]	[illegible]

[illegible] Metall	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Malmedie & Co. M.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Mannesmannröhr.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	—.—	—.—
[illegible]	[illegible]	—.—	—.—
[illegible]	[illegible]	405.00	400.00
[illegible]	[illegible]	—.—	—.—
[illegible]	[illegible]	375.00	375.00
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Mix & Geneſt	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Müller Gummi	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Nordd. [illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Nordd. [illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Phönix Bergbau	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Jul. Pintſch	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Polyphonwerke	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rathgeber Wagg.	21	790.50	791.75
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Reichelt Metall	20	702.00	718.00
[illegible] Papier	15	[illegible]	[illegible]
Rhein. Braunkohle	[illegible]	[illegible]	—.—
Rhein. Chamotte	[illegible]	—.—	—.—
Rhein. Metall V. A.	[illegible]	[illegible]	—.—
Rhein. [illegible]	[illegible]	[illegible]	660.00
Rhein. [illegible]	[illegible]	[illegible]	—.—
Rhein. Spiegelglas	[illegible]	[illegible]	—.—
Rhein. Stahlwerke	[illegible]	641.00	—.—
Rh.-Weſtf. Induſtr.	[illegible]	—.—	—.—
Rh.-Weſtf. [illegible]	[illegible]	—.—	—.—
Rh.-Weſtf. Kalkw.	25	[illegible]	[illegible]
Rhein. Sprengſtoff	[illegible]	410.00	408.00
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Riebeck Mont. A.-G.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
J. D. Riedel	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rockſtroh-Werke	20	[illegible]	[illegible]
Roddergrube	24	[illegible]	[illegible]
Rombach. Hütten	12	[illegible]	—.—
Roſenthal Porz.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Roſitzer Braunk.	[illegible]	[illegible]	840.00
Roſitz Zuckerraff.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rütgerswerke	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	—.—
Sarotti Schokolade	20	[illegible]	[illegible]
Schering Ch. Fabr.	25	[illegible]	—.—
[illegible]	[illegible]	[illegible]	—.—
[illegible]	[illegible]	[illegible]	—.—
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible] Velb.	20	920.00	[illegible]
Hugo Schneider A.-G.	25	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schuckert & Salzer	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Fr. Seiffert & Co.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible] Gußſtahl	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Siemens & Halske	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Stettiner Vulkan	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Stöhr & Co. Kammg.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Telefon Berliner	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Thale Eiſen	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	619.00
[illegible]	15	[illegible]	—.—
Ver. Chem. Charl.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	490.00
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Zypen & Wiſſen	30	[illegible]	[illegible]
Victoriawerke	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible] Vogel Tel.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Vogtl. Maſchfabr.	[illegible]	[illegible]	—.—
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible] Portl.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wanderer-Werke	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Warſteiner Grub.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible] A.-G.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible] Porzellan	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Weſteregeln Kali	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Weſtf. Drahtind.	[illegible]	—.—	—.—
Weſtf. Eiſ. Langendr.	30	475.00	[illegible]
Weſtf. Kupferw.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wicking Portland	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wittener Glas	[illegible]	—.—	—.—
Wittener Gußſtahl	[illegible]	—.—	—.—
[illegible]	[illegible]	851.00	—.—
Zellſtoff Waldhof	15	810.00	865.00

Kolonialwerte

Deutſch-Oſtafrika	250.00	—.—
Neu-Guinea	[illegible]	[illegible]
Otavi-Minen u. Eb.	[illegible]	[illegible]
Otavi-Genußſch.	[illegible]	—.—

Kurſe von amtlich nicht notierten Werten

[illegible]	90.00	[illegible]
Deutſch. Petroleum	[illegible]	[illegible]
[illegible] Motor	[illegible]	[illegible]
[illegible] Kali	—.—	[illegible]
[illegible]	480.00	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
Stahlwerk Becker	[illegible]	[illegible]
Flender Brückenb.	425.00	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Statt Karten.

Klara Ilse

Die glückliche Geburt eines
prächtigen Mädchens
zeigen in dankbarer Freude an:
Karl Schürhoff u. Frau,
Auguste geb. Haber.
Elberfeld (Heidestr. 24, I.), 29. August 1921.

Statt Karten.

Die Verlobung unserer Kinder Macca und Werner geben bekannt:
Frau Ida Brose
geb. Westkott
Prof.
C. Schlotke u. Frau
Emma gb. Westermann
Barmen,
im September 1921.

Macca Brose
Werner Schlotke
Verlobte.
Barmen,
im September 1921.
Empfang Sonntag den 4. September
Rübenstr. 42.

Aenne Bickenbach
Carl Klenke
Verlobte.
Mülheim-Ruhr Gelsenkirchen
September 1921.

Statt Karten.

Alwin Farthmann
Alma Farthmann geb. Pfeffer
Vermählte.
Elberfeld, den 1. September 1921.

Heinrich Süther
Erna Süther geb. Braatz
Vermählte.
Langerfeld, den 1. September 1921.

Statt besonderer Anzeige.

Schnell und unerwartet starb am 30. August fern von der Heimat bei den Großeltern in Langenwetzendorf (Th.), wo sie die Ferien verbringen wollte, unsere einzige, gute, unvergeßliche Tochter und Schwester

Hildegard

im Alter von 10½ Jahren an Gehirnkrämpfen.

In tiefem Weh:
Familie Wilhelm Schiller.
Elberfeld (Kölnerstr.), Langenwetzendorf (Th.), den 31. August 1921.

Freiw. Verſteigerung einer 2-Zimmer-Einricht.
wegen Wegzugs in Barmen.

Auf Anſtehen des Herrn Th. Thomaſſen wegen Wegzug verſteigere ich am Freitag, den 2. September, nachm. 2½ Uhr im Hauſe Hochſtraße Nr. 56, III in Barmen eine ſehr gut erhaltene 2-Zimmereinrichtung meiſtbietend gegen bar: 2316

1. Schlafzimmer: 2 Bettſtellen mit Matr. und Bettzeug, ein 2tür. Kleiderſchrank, 1 Waſchtoilette mit weißem Marmor, Spiegelaufſatz und 2 Waſchgarnituren, 1 Nachtkonſole mit Marmor, 2 Stühle.

2. Küche: 1 weiß emaill. Tafelherd, 1 Büfett mit Verglaſung, 1 Anrichte mit Aufſatz, 2 Tiſche, 4 Stühle, 1 Topfſchränkchen, 1 Holzkiſte, 2 [illegible], 1 [illegible], Porzellan und Küchengeſchirr, 7 Vogelkörbe uſw.

Beſichtig. am Auktionstage mittags ab 1 Uhr.

Hermann Erbelmann,
gerichtlich vereid. Sachverſtändiger für den Elberfelder Landgerichtsbez., B., Parlamentſt. 28.

Große Verſteigerung

von gut erhaltenen Möbeln und Haushaltungsſachen
zu Barm., Neuerweg 36 (Kölnerhof).

Am Freitag, den 2. September, nachm. 3 Uhr anfangend, werde ich im freiw. Auftrage folgende Sachen öffentlich meiſtbietend verſteigern:

1. Nußbaum-Herrenzimmer, beſtehend aus: Schreibtiſch m. Auſſ., Bücherſchrank, gr. Tiſch, 4 Stühlen.
2. groß. Nußbaum-Eßzimmer-Büfett, mahag. Vertiko, groß. 2tür. Kleiderſchrank, 1½ſchl. Bettſt. m. Matr., weiße Metallbettſt. m. Patent- und Auflegematr. Sofatiſch, Sofa, Trumeau-Spiegel, Goldſpiegel, Zimmerofen, Topfſchrank, Küchentiſch m. Linoleum, runder Tiſch, mehrere Stühle, 3 eichene Tiſche, 1 groß. Bild, Gasofen, Bücher-Etagere. †

ferner: Eßſervice, kupf. Bowle, 2 beſſ. Vaſen, Bettwäſche, Gardinen, Schrank m. Handwerkszeug, Tortenſchüſſel, Marmortiſchchen, verſchied. Porzellan- und Küchenſachen.

Sämtliche Gegenſtände ſind gebraucht und gut erhalten und 1 Stunde vor dem Verkauf zu beſicht.

Gerhard Hammelmann,
Auktionat. u. Taxat., Barmen, Allee 212. Tel. 2968.

Wagenplane

800 [illegible] aus ſchwerem garantiert waſſerdichtem Segeltuch, ca. 12½ qm Fläche, als Plane geeignet, zu Mk. 298.— per Stück, ſolange Vorrat reicht, zu verkaufen. 1570a

Thoenes & Blasberg, Barmen, Gasſtraße 42. Teleph. 4932.

Kartoffel-Verſteigerung.

Donnerstag, den 1. September 1921, morg. 11 Uhr, verſteigere ich im Güterbahnhofe Elberfeld-Steinbeck:

2 Wagg. Kartoffeln (Kaiſerkrone)

freiw. gegen Barzahlung.
Elberfeld den 31. Aug. 1921. 14590
Koepchen,
gerichtlich beeidigter Sachverſtändiger für die Gerichte des Landgerichtsbezirks Elberfeld.

Samstag, 3. Sept., vm. 11 Uhr findet E., Aue 56, der Verkauf von 6 im Rohbau befindlich. *
Seſſeln, 14 Stühlen, 5 Schreibmaſchinentiſchen, ſowie 1 Poſten Baumwollgarne 140/11 ſtatt.
Städt. Steuerkaſſe.

Zwangsverſteigerung.
Am Freitag, 2. Sept. 1921, vorm. 10 Uhr verſteigere ich zu Cronenberg-Kuchhauſen — Treffpunkt an der Schule — geg. Barzahlung: 14589
1 Fräsbank m. Riemen,
1 Fallhammer m. Riem.,
1 Schraubſtock.
Ferner um 12 Uhr mittags zu Hinter-Sudberg — Treffpunkt am Weg nach Morsbach —
1 Preſſe
(Schnütte & v. d. Beck)
B. Amand,
Gerichtsvollzieher,
Elb., Geſundheitſtr. 111.

Freiwillige Nachlaß-Verſteigerung.
Freitag, den 2. Sept. 1921, morgens 10 Uhr, verſteigere ich beim Wirt Herrn Heller, Aue 56 in Elberfeld, gebrauchte Gegenſtände, darunter: Mah.-Galerieſchrk., desgleichen Vertiko, Ausziehtiſch, Plüſchſofa, Spiegelkonſole, Tepp., Rohrſtühle, Schaukelſtuhl, gr. Bilder, Blumentritt, vollſt. Bett mit Roßhaaraufl.-Matr., Kleiderſchrk., Waſchtiſch, 2 Nachtkonſolen, Toilettentiſch, 2 Fellvorlagen, Wäſcheſchrk., 2 Schließkörbe, gr. Mantelſtock, Majolika-Küchenherd, 1 Anzahl Küchengeſchirr, einige Bilderrahmen, 1 Anzahl Decken, anſchließend: 1 Kücheneinrichtg., 1 Zimmer in Nußbaum als: 1 Ausziehtiſch, [illegible] Rohrſtühle, hoher Trumeauſpiegel u. 4 Polſterſeſſel mit Gobelinbezug, 1 Bett und 1 Nachtkonſole mit Marm. gegen Barzahlung. Vorh. Beſich. geſtattet. [illegible]
Elberfeld, 30. Aug. 1921.
Koepchen,
gerichtl. beeidigt. Sachverſtändiger für die Gerichte des Landgerichtsbezirks Elberfeld.

Verkaufe

Zu verkaufen!
Für Naturliebhab.!
In Elberfeld, (am Rd. der Stadt) iſt ein groß.
Grundſtück
mit ſchönem alten Baumbeſtand u. ſ. Obſtbof., fließendes Waſſer ſowie Teiche nebſt kleinem •
Gartenhäuschen,
drei kleine Zimmer und kleine Küchen-Diele für beſcheid. Wohnzwecke verwendbar (el. Licht-, Gas- u. Waſſerltg.) zu verk. Eignet ſich ſehr gut für Geflügelzucht. Häuschen k. auf Wunſch bald bezogen werden. Preis Mk. 100 Mille. Anzahlung nach Vereinbarung. Ang. unt. E 5783 an die Gſt. •

Exiſtenz!
Tabakwaren-Großhandlg. in Barmen, beſte Lage, mit guter Kundſchaft zu verk. Ang. u. B 2080 an Gſt. Barm., Neuerw. 57†

Nähe Rathaus Elberfeld
Fabrik- und Lagerhaus
mit Büros,
ca. 300 qm, neu erbaut, ſofort freiwerdend, evtl. auch ſchönes Etagenhaus mit 5-Zimmer-Wohng. ſofort zu verkauf. 13117 Angebote mit Rückporto unter E 4812 an Geſchſt.

Gut eingerichtete ſ263
Geſenkſchmiederei,
beſt. aus 2 Fallhämm., 500 u. 150 Kg., 1 Motor, 12 PS, 1 Exzenterpr., ca. 3500 Kg. Schmirgelbock, Schmiedeofen, Transmiſſ. Riemen, Matriz., alles g. erhalten, zu verk. Ang. ſind zu richten u. E 2215 an die Geſchſt.

Maschinen

Leitſpindel-Drehbänke,
Shaping-, Bohr-, Schleif- und Fräsmaſchinen in mehreren Größen. Transmiſſionen zu verk. Beſichtig. erbet.
Carl Friemann jr.,
Barmen, Allee Nr. 161. Telephon 775. 1336

Shapingmaſchinen,
Univerſal- u. Horizontal-Fräsmaſchinen, Leitſpindeldrehbänke, Gewindeſchneidmaſchinen, Schleif- u. Bohrmaſchin., Preſſen u. Fräsapparate, Schraubſtöcke und Futter aller Art, Transmiſſionen in allen Größen, ſowie ſonſtige Werkzeugmaſchinen preisw. ſofort ab Lager lieferbar. 480
Carl Friemann jr., Barmen, Allee 161, Telephon 775.

Reſervoire, Lager- u. Druck-Keſſel, Rohre, Ventile, Pumpen
aus Vorrat lieferbar.
Weißkopf & Co., Barmen-Ritt. 1524a

Alfa-Sicherheitswind.-Anlage, 200 Kg. Tragkraft, für Kraftantr., ausgezeichn. f. Induſtrie und Landwirtſchaft, wie neu, preisw. abzugeben. e369
Hackländer & Co., Wermelskirchen, Fernſpr. 56.

12 [illegible]ſtänder, Spulmaſchinen, Jacquardmaſchinen, Bandſtuhlteile
zu verkaufen. Engel & Mosheim, Barmen, Heusnerſtr. 10. Tel. 511. 1567a

Wen. gebr. Herrenfahrrad (Adler) Freil. u. Rücktr. bill. zu verk. [illegible], Elbf., Höchſten 13, II. •

Europäiſche Immobilien-Bank,
Elberfeld,
Wortmannstr. 29. Telephon 1967.

Zu verkaufen:
Wohnhaus mit Garten und Hof in Remſcheid. Pr. 60 000 Mark. Anz. n. Vereinb. Fach 54.
Geſchäftshaus in Elberfeld, zentral, 7 Räume frei. Pr. 180 000 Mark. Anz. n. Vereinb. Fach 35.
Herrſchaftl. Etagenhaus in Benrath. Pr. 95 000 M. Anz. n. Vereinbar. Fach 32.
Geſchäftshaus in Barmen. Pr. 120 000 Mark. Anz. 35 000 Mark. Fach 46.
Gutes Reſtaurant in Elberfeld. Pr. 155 000 Mark. Anz. n. Vereinb. Fach 25.
Gute Konditorei in Barmen. Pr. 130 000 Mark. Anz. 30—40 000 Mark. Fach 48.
Gute Exiſtenz. Erſtklaſſige, weitverbreitete Zeitſchrift. Pr. 50 000 Mark. Fach 39.
Auskunft für jede Immobil 2 Mark, mit Photographie 5 Mark. •
Eig. photogr. Atelier.

Transmiſſionen billiger.

Großes Lager in 1100
gebrauchten Riemenſcheiben und Wellen.
Neue Transmiſſionsteile
in allen Größen ab Lager lieferbar.
Weißkopf & Co., Barmen-R.
Abteilung Maſchinen. Tel. 689, 747 u. 978.

Komplette Spritzanlage, Syſtem Krautzberger & Co., Holzhauſen, Arbeitstiſch, Modell Textil, 180 cm breit, faſt nicht gebraucht, preisw. abzug. Hackländer & Co., Wermelskirchen, Fernruf 56. e369

Amboß
gebraucht, jedoch gut erhalten, ca. 200 Kg. ſchw., mit ein. Horn auß. bill. zu verk. Gebr. Müller, Lennep. Tel. 472. ſ229

Metzger u. Hotelbeſitzer! Aufſchnittmaſchine, Wurſtfüllmaſchine, Kartoffelſchälmaſchine billig zu verkaufen. Korte, Barm., Gewerbeſchulſtraße 77. †

Gbr. Nähm. u. Schneid.-Maſchine b. Haſſel, Elb., Kohlbahn 30. II.

Nähmaſch., u. ganz neu, nur 850 M. Hohne, Nähm.-Lager, E., Marienſt. 31. •

Nähmaſchine, Bettſt., Matr., Kinderſt., Sommerüberz., alles gebraucht, verk. billig. Michowski, E., Friedrichſchulſtraße Nr. 21. •

Schreibmaſchinen, neu u. gebr., erſtkl. Syſt. (auf Wunſch a. Tauſch). R. & M. Breſch, Barm., Parlamentſtr. 21. †

Horch-Laſtwagen,
42 PS., Modell 18, wie neu, Orig. 3½ T., [illegible] m. [illegible], nur 60 Mille.
Autohaus Blasberg, [illegible] bei Solingen, Telephon 3100. •

Auto, 14/30 PS, neu durchrepariert, offener, [illegible], auch als Lieferwagen gut geeignet, mit [illegible], fahrbereit, Umſtd. halber ſof. zu verk. Zu beſichtig. Elberf., Berlinerſtr. 13, Gebr. Fuchs.

14/30 Benz-Chaſſis
mit dazu paſſ. Karoſſerie zu verkaufen. Willi Stein, Lennep, Berlinerſtraße 10.

Gut erh. Fahrrad, Freil. m. Rücktr., ſofort preiswert zu verk. Lebenbecker, Barmen, Eichenſtraße 39. †

Fahrrad-Gummi ſehr billig. Schläuche von 14.75 an, Mäntel von 53 Mk. an, [illegible] b. 65 an. Hohne, E., Marienſtr. 31. •

Musikinstrumente

Gebr. Klavier, vorzügliches Harmonium u. prachtv. Stutzflügel f. bill. J. Schwiebert, Barmen, Altermarkt 8. †

Gut eingeſpielte Violine wie Kronenleuchter und Herren-Covercoat ſofort preiswert zu verkaufen. † Delius, B., Eichenſtr. 36.

Mobiliar

Herrenzimmer,
Eiche bel. bill., Bücherſchrank u. Schreibtiſch Mk. 2500, 2800, 3000, 3500.— Mark. 1597
Möbel-Ausſtattungen E. Engel, Elberfeld, Hofkamp 7a/b, [illegible] 26 u. 33.

Speiſezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer u. Küchen in ſol. geſchm. Ausführ. Möbellag. R. Hoſer, Elberfeld, Kaiſerſtraße 20. •

Einige elegante
mahag.-, kirſchbaum-, birken-polierte
Schlafzimmer
ſollen ganz bedeutend unter Preis verkauft werden, ohne Rückſicht auf den eigentlichen Wert. 880
Bachmann & Co.
Barmen, Carlſt. 31/33
Möbel-Ausſtattungen.
Staunend bill. Preiſe trotz beſter Qualitäten

Eleg. weißlackiertes •
Schlafzimmer
mit ovalen Spiegeln, vorgebaut, gute, ſolide Ausführung, noch ſehr billig.
Otto Boſſen,
Elberf., Grünſtr. 14—16.

Eilen Sie!!
Möbel
werden teurer
Durch frühen Einkauf und Selbſtfabrikation bin ich noch in der Lage, nur erſtklaſſige Qualitäten zu den billigſt. Preiſ. zu liefern. 86b
Möbel-Schreinerei
Rolfsmeier
Barmen, Oberdörnerſtr. 96.
Teilzahlung geſtattet!!
Teilzahlung geſtattet!!

Mod. rundgeb. Küchen 1700, 2200, 2300 u. 2800 Mk. in ſolid. geſchmackv. Ausf. Möbellag. R. Hoſer, Elberfeld, Kaiſerſtr. 20. •

An der inneren Verarbeitung der Möbel erkennen Sie den Wert. Aus den hier erſcheinenden Angeboten erſehen Sie nichts. Vergleichen Sie vor dem Entſchluß unſere Qualitäten und auch unſere Preiſe. ſ183
Speiſezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen
Einzel-Möbel
Polſtermöbel
Schriftliche Garantie! Koſtenfreie Lagerung.
Möbelausſtellung
S. Adler & Co.,
Elberf., Hofaue 53.

Mod. Küchen von 2000, 2350, 2750, 3000, 3250, 3500 u. 4000 in ſolider Ausführung. •
Otto Boſſen, Elberf., Grünſtr. 14-16.

engros
Möbel
en detail
Die größte Auswahl, die ſchönſten Modelle, die billigſten Preiſe in:
Herrenzimmer
Speiſezimmer
Schlafzimmer
Küchen und
Polſtermöbel
finden Sie in den Elberfelder Möbel-Lägern •
Otto Boſſen,
Elberf., Grünſtr. 14—16
Ecke Kaiſerſtraße.

Nußbaum-Büfett u. Nußbaum-Schreibtiſch mit Aufſatz zu verkauf. 11—1 Uhr. Händl. verb. [illegible], E., Ulmenſtr. 6, I.

Möbel
Sie werden überraſcht ſein! 1198
Beſichtigen Sie ohne Kaufzwang m. großen Läger in: Speiſezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Schreibtiſche, Küch., Sofas, [illegible], Betten uſw.
Darunter einige zurückgeſ. Zimmer ganz unter Preis!
J. Brechtmann,
Elbf., Hofkamp 35, 35a
Teleph. 2577 u. 1616.

Eichen-Schlafzimmer mit oval. Kriſtallgläſern bill. zu verk. Polſterei Neuhaus, Barm., Wichlinghauſerſtraße 13a. †

Rechtzeitige große Abschlüsse
geringste Unkosten
ermöglichen billigste Preise!
Besichtigen Sie unsere Läger
Vergleichen Sie unsere Preise
Wir führen nur beste Ware!
Friedländer Nfg.
— Möbel —
Elberfeld,
Hofkamp 50,
Wilbergstr. 16.
ſ182

Vollſt. Bett, 1tür. Kldr.-Schr. u. Waſchkommode, gebraucht, zu vk. Jungnickel, E., Neuenteich 47, II. •

Möbel!!
Beſonders billig:
Schlafzimmer
poliert, eichen und geſtrichen,
Küchen,
carolina pine, natur, lackiert.
H. Maus,
Möbel-Ausſtattung,
Elberfeld, Mühlenſtraße 13.

Bett m. M. [illegible] z. v.* [illegible] Elb., Karlſtr. 38.

Eich. Bettſt. m. Pat.- u. Aufl.-Matr., neu, ſowie Nachttiſch z. v. Dreßler, E., Steinbeckerſt. 10, III. r. •

Küchen
Schlafzimmer
Wohnzimmer
in allen Preislagen.
Solide Ware. 35b
Zahlungs-Erleichterung
Frowein & Müchler
Möbelfabrik,
Barmen-Wichl.
Lothringerſtr.
85.

Gut erh. Bettſt. m. M., bill. zu vk. Beſ. nachm. 5 U. Schneiders, Elbf., Liebigſtraße 2, II. •

Faſt neues Bett mit Matr., Waſchmaſchine, Kopierpreſſe verk. billig. Neupert, Elberfeld, Königſtraße 67, part. •

Einzel-Möbel!
Kleiderſchränke, hell u. dunkel, 550.—
Waſchkommode Mk. 495.—
Bettſtelle, ſchwere ſüddeutſche Ware, Mk. 375.—
Nachttiſche 115.—
Berg. Möbelhalle
— Inh.: [illegible] —
Elberf., Island 22,
Ecke Neue Fuhrſtr. 1344

Möbel u. Bett [illegible], Elbf., Deweerthſtr. 9. •

Gebr. Kinderbett (Drahtgeſtell) mit Matr., Waſchſatz u. Petr.-L. (Majol.) zu vk. Kocherſcheidt, E., Neuenteich 26, II. •

Mahagoni-Büfett zu vkf. König, Elbf., Kronprinzenallee 95.

F. neu. Küchenbüfett b. zu verk. [illegible], Elb., [illegible] 21.

G. erh. Kld.- u. Klappſchr., wß. Kinderb., Sofa, Auszieh- u. Sofatiſche, gute nußb. Stühle, neue Küche äußerſt billig zu verkauf. [illegible] Möbelh. U.-Barm., Haſpelerſchulſtr. 21.

Achtung!
Sofas u. Chaiſelongues v. 375 M. an. Polſt. Volberg, U.-B., Haſpelerſchulſtr. 19. Ehrl. Leuten wd. Zahlungserleicht. gew. •

Chaiſelongues, Leder- u. Plüſchſofas ſehr billig zu verk. b. Polſterei Montag, E., Marienſtraße 15.

Sofas u. Chaiſelongues aller Art, Patent- u. 3teil. Auflege-Matratzen äußerſt billig. Wiedemanns Polſterei, Elberfeld, Wülfratherſtraße Nr. 8. •

Große Kaſtenlehnenbank zu verk. [illegible], Elberf., Spichernſtraße 5, pt. *

Prachtv., ganz neue
Chaiſelongue
ſof. ſpottb. abzg. Janſen, Polſt., Elb., Klotzbahn 9, im Hofe rechts. •

Prachtv., noch ganz neue
Chaiſelongue
ſof. ſpottb. Kürten, Polſt., E., Friedrichſchulſt. 18. •

Gebr. doppelſ. Stehpult zu verk. Daſ. Handſäge u. Bohrmaſchine bis 20 mm Bohrung geſucht. Haan, Obligſerſtr. 152. ſ126

ſ229
Großer Küchenherd,
wß emaill., mit Nickelbeſchläge, Plattengröße 75×140 Ztmtr. wegen Platzmang. bill. zu v. Müller, Lennep, Hermannſtr. 30.

Wß. Em.-Herd b. Klein, Elb., Schreinerſtr. 24, p. •

Gut erh. gr. Dauerbrenn. (Junker & Ruh) mit Kamin ſof. zu vk. Ludwig, Barm., Kampſtr. 12, II †

Schw. lack. Herd, gt. erh., bill. zu vk. Beſ. nm. Zittlau, E., Steinſtr. 17. *

Porzell.-em. Badewanne und Gas-Wand-Badeofen zu verk. Herm. Klapp, Barm., Kaltſtraße 8. †

Majolika-Kronleuchter, [illegible], mit Kerzen und Prismen, zu verkaufen. Hennig, Vohwink., Bahnſtraße 20, neb. d. Poſt. •

Elektriſche
Kronleucht., Zuglamp. u. Stehlampen, Nachttiſchl., Seidenſchirme, Glas- u. Marmorſchalen, Oefen, Bügeleiſ., Kochapparate, Föhnapparate, Heizkiſſen, Staubſauger, Waſchmaſchinen in großer Auswahl. — W. Sauerwald, Barm., Hindenburgſtraße Nr. 3, 3a, 3b. Fernſpr. 1000 und 1616. 64b

Verschiedene

Faſt neuer Flachwagen, 30 Ztr. Tragkr., bill. zu verkaufen. Etienne, B., Werherſtraße 46. †

Flachwagen zu vk. 20—25 Ztr. Junghaus, Unt.-Barmen, Wieſenſtraße 34. •

Leicht. [illegible]-Wagen und Federſtechkarre zu verk. [illegible] Elb.-Hahnerberg. ſ152

H. Klappwagen m. Verd. Paar, E., Albrechtſt. 57. •

Eleg. Kinderwagen, neu, preisw. Armbrecht, Elberf., Wirnhof 3. 13131

Treibriemen,
in Ware, ab Lager lieferbar. Hugo Goldmann, Treibriemenfabrik, Elbf., [illegible]ſtraße Nr. 7a, [illegible] 13121

Zu Anzugſtoff, 1 a W., f. 380 Mk. zu vk. [illegible], Elbf., Franzenſtraße 12.*

Eleganter Maßanzug, neu prima reinwollener Stoff, für mittlere Figur für 700 Mark. Gw. Wenzel, W., Loderſtraße 2. †

Eleg. Stores 35 ℳ
Elb., Ronsdorferſt. 39, I. Gardinenfabrikation. •

2 Photo-Apparate,
Form. 13×18, Doppel-Anaſt. Opt. u. 1 Ernemann-Camera Form. 9×12 preisw. zu vk. Albert [illegible], Cronenberg-Dorf, Tel. 280 Amt Cronenberg. 726

Etamine, 150 Ztm. breit, beſte Ware! Gardinen, Meter 24.50. — [illegible], Elberfeld, Hofaue 74. •

Weiße Schafwolle,
ſauber geſponn. Ia. Aufmachung in 10 Lot. bill. abzugeb. Frau [illegible], E., Oſtſtr. 58, III. •

Großer Poſten [illegible] Wäſcheborden, ſow. [illegible] Poſt. kunſtſeid. [illegible] u. Mako-Halbſchuh-Bänder preiswert abzugeben. Otto Hellmann, Barmen-Rittershauſen, Sanneperſtraße 38. Telephon 2788. •

100 Bücher,
Romane uſw. zu verk. [illegible], E., Turmhof 4.

Sch. Schmetterlings-[illegible] gr. Kaſt., ca. 1000 [illegible] in- u. ausländ. [illegible] preisw. z. v. [illegible] Kölnerſtr. 100.

Tiere

Stelle Donnerstag wieder eine Ladung hochtragende und melkende
Kühe
zum Verkauf aus. [illegible] Sander, Barm.-[illegible] Märkiſcheſtr. [illegible]

Deutſcher Schäferhund,
Rüde, [illegible], 1 Jahr, Stammb., prima [illegible] dreſſ. [illegible] überſtanden, [illegible] Preis 3500 Mk. [illegible] Abholer bill. [illegible] Velbert, [illegible]

Wach- u. [illegible] billig zu verkaufen. [illegible] Wendel, [illegible] ſen 8

Kaufgesuche

Beſſeres [illegible]
oder
Villa mit [illegible] ſofort zu kauf. geſ. [illegible] Ausführl. Angebote [illegible] Preis unter [illegible] an die Geſchäftsſtelle.

Wer eine [illegible],
Hotel, Reſtaurant,
Wirtſchaft, [illegible]
oder ſonſt. [illegible] trieb kaufen oder verkaufen will, wende ſich an Spezialvermittler [illegible] Immobilien [illegible]
Gg. [illegible]
Düſſeldorf, [illegible] Fernſpr. [illegible] Weitgehendſte [illegible] an allen [illegible]

Leitſpindel-Drehb[illegible]
1½ Meter [illegible] zu kaufen geſucht. [illegible] Kern, Barmen, [illegible]ſtraße 16. Tel. [illegible]

Kleiner
Fallhammer
30—50 Kilo [illegible] zu kaufen geſucht. [illegible] Ang. an [illegible] ſcheid, Bismarckſt. [illegible]

Wäſche-Bandſtuhl
nur wirklich gut [illegible], 3½ bis 4 Mtr. [illegible] Länge, 10—12 [illegible] zu kaufen geſ. [illegible] Ang. mit Preis [illegible], B., [illegible]

Komme u. zahle
hohe Preiſe f. alte [illegible] Kleider, Wäſche, [illegible] Karte genügt. [illegible] Barmen, Wilhelmſt. [illegible]

Kaufen:
Dampfkeſſel, Behälter,
Kraft- u. Werkzeugmaſchinen,
ganze Fabrik-Einrichtungen
zum Selbſtabbruch gegen Kaſſe.
Weißkopf & Co., Barmen-
Maſchinen-Reparaturwerkſt. Keſſelſchm
Telephon 689, 747 und 97

Getrag. Herren- u. Damen-Garderobe
kauft zu Tagespreiſen.
Feuerzeug, Elbf., Wilhelmſtr. 8, Fernruf Nr. [illegible]

Gold- Silber-
Gegenſt., Uhren, Gebiſſe, Brillanten,
kauft
Frau Albert Reuber
Elberfeld, Hofaue 76, I. Etage.

Gold Platin Silber
Gegenst. Brillanten
Uhren Geb
K. Winkelmann
Elberfeld, Paradestr.

Wupperthaler Papier- und Pappen-Großhandlung
ſucht per bald gewandten jüngeren, mögl. branchekundigen

Reiſenden.

Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabſchriften und Bild unter Angabe der Gehaltsanſprüche unter E 5871 an die Geſchäftsſtelle dieſ. Blattes.

Gut eingeführtes Agenturgeſchäft ſucht jüngere, tüchtige und fleißige Kraft als

Reisenden

gegen Fixum und Proviſion. Herren aus der Weiß- und Wollwarenbranche, die das Induſtriegebiet kennen, bevorzugt. Angebote unter E 2298 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes. e330

Cronenberger Fabrikgeſchäft
ſucht möglichſt per ſofort einen geſchäftstüchtigen

Export-Fachmann

aus der Werkzeugbranche, der in der Lage iſt eine Export-Abteilung ſelbſtändig zu leiten, außerdem einen gewandten

jüngeren Angeſtellten

(Sprachkenntniſſe erwünſcht) ſowie einen

Kontor-Lehrling,

möglichſt mit Reifezeugnis für Oberſekunda. Schriftliche Angebote mit Lebenslauf unter E 2230 an die Geſchäftsſtelle d. Blattes. f26

Für neuzuerrichtende Filialdirektion wird für die Abteilungen Unfall-, Haftpflicht- und Transportverſicherung je ein durchaus erfahr.

Abteilungsleiter

geſucht. Die Stellungen ſind ſelbſtändige und gut dotiert. — Angebote an: b5070
„Allianz" Verſ.-Akt.-Geſ., Eſſen,
Huyſſenallee 60.

Für die Spitzenwiegkammer eines größeren Fabrikgeſchäftes in Oberbarmen wird ein tüchtiger

Wiegkammergehilfe

geſucht, der mit dem Artikel Spitzen und ſämtl. einſchlägigen Arbeiten gut vertraut iſt.
Angebote unter B 340 an die Geſchäftsſtelle in Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 1564a

Seidenfärbergeſellen

ſucht
Auguſt Voß, Barmen, Unterdörnen 1.

Gummiband,

zweiſpulig, 14 mm u. 23 mm breit, lange Ketten, auszugeben. Dauernde, ſehr lohnende Arbeit.
Kollock & Bülte, Elberfeld, Marienſtr. 3.

Tüchtigen
Steindr.-Raſch.-Reißer
in dauernde Stellung b. gutem Lohn geſucht. [illegible], Elbf., Paradeſtraße 75.

Zwecks Ausdehnung u. Gummiband-Abteil. ſuchen wir einen durchaus erfahrenen

Meiſter,

welcher imſtande iſt, ſelbſtändig Neuheiten in Strumpf- und Hoſenträgerbändern zu entwerfen und auszuführen. Ang. mit Angabe der bisherig. Tätigkeit u. B 333 an die Geſchſt. in Barmen, Neuerweg 57 erbeten. Strengſte Verſchwiegenheit zugeſichert. 1547a

Haſpelarbeit
[illegible] auszugeben. [illegible] & Sohn, B., Wertherſtraße 33. 1546a

Tüchtige 1498a
Rahmenſcherer (innen)
außer dem Hauſe geſucht. Müller & [illegible], Barmen, Bachſtraße 18.

Spul. Arbeit,
[illegible], lange Ketten, auszugeben, ſowie perf.
Kettenſchererinnen
ſofort geſucht. 1540a [illegible] & Co., Barm.-Wichl., Lothringerſtr. 2.

[illegible] e435
Friſeurgehilfe
gegen hohes Gehalt [illegible] ſofort geſucht. — Franz [illegible], Wiesdorf, Hauptſt. 143, Telephon 169.

Tüchtiger Schneider
auf Joppen u. Paletots ſofort gel. [illegible] A. Schneewitz, Elberfeld, Nordſtraße 6.

Tüchtigen [illegible] auf Werkſtelle ſucht [illegible] Heinrich [illegible], Elberfeld, Holane 37.

Schneidergehilfe geſucht. Commandeur, Barmen, Steinweg Nr. 70.

Geübte [illegible]
Lederſtanzer
und [illegible]
Arbeiter und Mädchen
15—17 J. für leichte Arbeit geſucht. [illegible] & [illegible], Barmen, Allee 191.

Tüchtiger, ſelbſtändiger Stellmacher für dauernde Stelle geſucht. [illegible] & Becker, Barmen, Farbmühlenſtraße 3.

Tüchtiger 269
Bauſchreiner
ſofort geſucht. [illegible] & Schröder, Mettmann.

2—3 ordentliche
Anſtreicher-Gehilfen
für ſofort geſucht. [illegible] & Menzel, Schwelm, Schulſtraße 37. e442

Maurer
geſucht. f126
Gebr. [illegible], Haan.

Elektro-Techniker
für Akquiſition u. Montageleitung zu baldigem Eintritt geſucht. 1561 Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabſchr., Angabe des früheſten Eintrittstermins u. der Gehaltsanſprüche an Allgem. Elektrizitätsgeſ., Elberfeld, Herzogſtr. 35.

Zwei tüchtige 15573
Zangen-Feiler
ſowie ein tüchtiger
Schleifer
ſofort gel. [illegible] & Co., C., Prinzenſtr. 31

1 Vorarbeiter

für Modellſchreinerei
ſowie einige tüchtige ältere

Modellſchreiner

zum ſofortig. Eintritt geſucht. e250
Franz Berrenberg, Maſchinen-Fabrik,
Haan-Rhld.

Von einem Elberfelder Fabrikgeſchäft wird zur Erledigung allgemeiner Kontorarbeiten ein ordentlicher

aufgeweckter Junge

von 14—15 Jahren, mit guter Handſchrift geſucht. Selbſtgeſchriebene Angebote mit Abſchrift der letzt. Schulzeugniſſe unter E 5385 an die Geſchſt.

Mechan., Elektriker, Schloſſer, Dreher,
Monteure uſw., welche im Beruf vorw. ſtreb., verlangen koſtenlos die Broſchüre „Der neue Weg" von Ing. F. Dahm, Bremen B, [illegible] 12 5579

Ein erfahrener 14460
Metallformer,
der auch zeitweiſe an der Formmaſchine mit arbeitet, geſucht. Berg. Armaturenfabrik Friedr. Meyer, G.m.b.H., Elbf., Geſundheitſtr. 108.

Wir ſuchen zur Aushilfe auf 2—3 Monate einen tüchtigen
Maſchinenſchloſſer,
der fähig iſt, reparaturbedürftige Maſchin. ſelbſtändig wieder inſtand zu ſetzen. b6057
Georg Riedel & Söhne, [illegible]
Barm. an der Wupper.

Erfahr. [illegible] 1560a
Maſchinenſchloſſer,
mögl. auf Preſſen und derg. erfahr., nur ſelbſt. Kraft, geſucht. Ang. u. B 336 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57.

Erfahrener
Fleiſchergehilfe
gef. Otto [illegible], B., Weißkotterſtraße 114.

Packer.
Erf. durchaus ſolider Kurzwaren-Packer gef. Meld. vorm. 11—12 Uhr Max Daniel, Elberfeld, Holane 50. 14574

Kräftiger Junge
14—16 J. alt für Landwirtſchaft ſofort geſucht. P. Thelen, Gruiten. f105

Laufjunge u. b. [illegible] gef. Elberfeld, Poſtſtraße [illegible]

Wir ſuchen einen 1560a
Lehrling
mit Mittelſchul- oder höh. Schulbildung. Richard Jacob, G. m. b. H., Großhandel in Drogen u. Chemikalien, Elbf., Berlinerſtr. 47-49.

Weiblich

Tücht. Verkäuferin ſowie tücht. Lehrmädchen für ſofort geſucht. [illegible] Glas- u. Porzellanwaren. Herm. [illegible], Barm., [illegible] 37.

Friſeuſe
in dauernde angen. ſelbſtändige Stellg. hier und auswärts ſof. gef. [illegible], [illegible]gaſſe 7.

[illegible]

Tücht. Maſchinennäherin
auf Joppen u. Paletots [illegible] Nordſtraße Nr. 8.

Mehr. Maſch.-Näherinnen
auf Joppen u. Ulſter geſucht. Elektriſcher Betr. Elbf., [illegible] Nr. 9.

Geübte
Kettenſchererinnen
für Schweizerrahmen ſof. geſucht. [illegible] & [illegible], U.-Barmen, Schloßſtraße 19A.

Geübte
Weberinnen
auf [illegible] geſucht. Weberei [illegible] e59

Aufpaſſerinnen, Doubliererinnen und Strangſpulerinnen
für Riemendreherei gef. Ernſt von [illegible], U.-Barmen, Bendahlerſtraße Nr. 86. 1551a

Suche f. ſof. ein kräft. treues
Lehrmädchen,
nicht unter 15 J., aus nur achtb. Fam., [illegible] Konditorei u. Café, Barm., Neuerweg 39.

Lehrmädchen
für Gardinen- u. Dekorations-Näherei ſof. gef. [illegible] & Co., Elberf., Holane 44, II.

Suche zum ſofortigen Eintritt ein
Fräulein,
welches ein. Haush. ſelbſtändig vorſtehen kann b. einem monatl. Gehalt v. 300 Mk. bei fr. Stat. [illegible], ferner ein tücht. Küchenmädchen, gute Behandlg. u. Familienanſchluß zugeſichert. [illegible] Vohwinkel.

Zum baldigen Eintritt ein junges Mädchen aus ernſt geſinnt. evgl. Familie als 1289
Stütze
gef. Beſter Familienanſchluß. Frau [illegible], Gut Röſenberg bei Mettmann.

Für kl. beſſ. Haush. [illegible] jünger. ord. Mädch. f. ſof. gef. [illegible] E., Neuenteich 60.

Bedeutendes Textilgeſchäft Oberbarmens
ſucht zum baldigen Eintritt eine mit allen Kontorarbeiten vertraute 1512a

Dame

möglichſt mit Töchterſchulbildung und Kenntniſſen der franzöſiſchen u. engliſchen Sprache. Angebote unter Angabe der Gehaltsanſprüche unter B 323 an die Geſchſt. dſs. Bl. Barmen, Neuerweg 57.

Korreſpondentin

oder 1563a

Korreſpondenten

für engliſche und franzöſiſche Korreſpondenz zum ſofortigen Eintritt geſucht. Angebote unt. B 339 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57.

Jüng. Kontoriſtin od. Lehrmädchen

für das Büro einer Großhandlung geſucht. Angebote mit Gehaltsanſprüchen u. E 918 Geſchſt. 14588

Kontoriſtin

mit guter Handſchrift und mögl. bewandert auf Schreibmaſchine für ſofort geſ. — Schriftl. Ang. an
Emil Gerdts, Elberf., Krappſtr. 9.

Größtes Speditions- u. Sammelladungsgeſchäft ſucht per ſofort

Fräulein,

möglichſt aus der Speditionsbranche, bewand. in Stenographie und Maſchinenſchreiben. Angebote mit Gehaltsanſprüchen und Zeugnisabſchriften unter E 915 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes. 14551

Bedeutendes Werk in [illegible] ſucht jüngere ausgebildete Kraft als

Buchhalterin

für dauernde Stellung zum baldigen Eintritt. Schriftliche Angebote mit Zeugnisabſchriften und Angabe des Gehaltsanſpruchs unter E [illegible] an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes erbeten. 1299

Junge tüchtige Kontoriſtin
geſucht. [illegible] Induſtrie, Elberfeld, [illegible]ſtraße 15. 1440

Jüngere Kontoriſtin

mit flotter Handſchrift zum baldigen Eintritt geſucht.
Hugo Jacoby, Elberfeld, Brauſenwerth 13.

Suchen per sofort gewandte u. perfekte

Stenotypistin

Bewerberinnen aus der Textilbranche werden bevorzugt. Verlangt wird vor allem durchaus sicheres u. zuverlässiges Rechnen.
Bei entsprechenden Leistungen **hohes Gehalt.** — Eilangebote unter E 5867 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Zum ſofortigen oder baldigen Eintritt perfekte jüngere

Stenotypiſtin

mit guter Schulbildung und ſchöner Handſchrift [illegible] geſucht. Bei guten Leiſtungen 10 Prozent über Tarif Gehalt. Ausführliche Angebote ſofort unter E 5742 an die Geſchäftsſtelle dieſ. Bl.

[illegible] ſucht für ſofort od. [illegible] junges Fräulein bis zu 20 Jahren als

Stenotypiſtin

und für leichte Kontorarbeit. Gute Schulbildung u. gute Handſchrift erforderlich. Angebote unt. [illegible] an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes.

Tücht. Fräulein

für die Rechnungs-Schreibmaſchine (Continental) zum ſofort. Antritt geſucht. Nur gute Rechnerinnen woll. ſich melden bei
Carl Schultze & Co., Elberfeld, Holane 35 [illegible]

2 tücht. Verkäuferinnen

der Lebensmittelbranche, nicht unter 20 Jahre, ſofort geſucht. Barmen-[illegible], [illegible]ſtr. 27.

Tücht. Verkäuferin

der Manufakturwaren-Branche für Lagerverkauf z. Eintritt per bald oder 1. Oktober geſucht. Nur Damen aus der Branche, die über eine längere Tätigkeit gute Zeugniſſe aufweiſen können, wollen Angebote unter Beifügung von Zeugnisabſchriften und Lichtbild unt. E 2206 an die Geſchäftsſtelle ds. Blattes richten. e290

Tücht. Verkäuferinnen

für mein Spezialhaus
Unterzeuge, Strumpf- und Wollwaren
per ſofort oder 1. Oktober geſucht. Es wollen ſich nur ſolche Damen melden, welche in beſſeren Geſchäften tätig waren, in der Branche durchaus bewandert ſind u. gute Zeugniſſe aufzuweiſen haben.
A. Tritsch, Elberfeld, Herzogſtr. 31.

Geübte Zuſchneiderin
für Herrenwäſche-Artikel geſucht.
P. Heymann, Elberfeld, Holane Nr. 47/49.

Geübte

Hoſenträger-Näherinnen

in und außer dem Hauſe ſofort geſucht. 1369a
Wilhelm [illegible], Barmen, Unterdörnerſtraße 61.

Damen-Konfektion.

Etagen-Geſchäft Berlin (Zentrum) ſucht ſofort ältere Verkäuferin (Spezialiſtin), nur allererſte Verkaufskraft, bei hoh. Gehalt und Verkaufsproviſion. Angen. Dauerſtellung. Nur ausführl. Angebote mit Zeugnisabſchr. u. Ref. erb. u. T f B 1718 an Rud. Moſſe, Berlin, Leipzigerſtr. 103. 64

Tücht. Friseuse

und ein **Lehrling** sofort gesucht.
Willy Arendt, Elberfeld
Holsteinerstr. 1. Holsteinerstr. 1.

Geübte Näherinnen
für Herren-Oberhemden,
für Damen-Unterröcke
geſucht. P. Heymann, Elberfeld, Holane 47/49.

Geübte Näherinnen

für Kraftbetrieb geſucht. 14589
Hermes & Co., G.m.b.H., Elberfeld,
Holane 59. Gardinenfabrik.

Geübte Knopfloch-Näherin
im elektriſchen Betrieb geſucht.
P. Heymann, Elberfeld, Holane 47/49.

50 tüchtige Näherinnen

zu höchsten Löhnen gesucht.
Sohn & Kreiskötter, Elberfeld,
Reitbahn 24, Berufskleiderfabrik.

Tücht. Schirmnäherinnen

Aufſpannerinnen u. Reparaturarbeiterinnen für Dauerſtellung per ſofort geſucht.
Schirmfabrik Gödicke, Barmen,
Wertherſtraße 19.

Für meine Damen-Konfektion ſuche mehrere

Lehrmädchen

aus achtbarer Familie.
S. Hirſch, Elberfeld, Hofkamp 50.

Durchaus zuverläſſiges, einfaches

Kinderfräulein

mit guten Empfehlungen für nachmittags geſucht. Angebote unter E 5875 an die Geſchäftsſt. erbeten.

Ein in Küche u. Haushalt durchaus erfahr.

Fräulein oder Mädchen

welches mit Hilfe eines gut eingeführten Mädchens den Haushalt ſelbſt. führen kann, zum 15. September oder 1. Oktober geſucht. Lohn monatlich [illegible] Mark.
Näheres Haus Carl vom [illegible], Ohligs, [illegible]ſtraße Nr. 11.

Beſſeres Fräulein
mit guten Schulkenntniſſen zu 2 Kindern, [illegible] gef. Zeugniſſe [illegible] erforderlich. Angeb. unt. [illegible] Geſchſt. 14576

Perfektes
Küchenmädchen
gegen hohen Lohn per ſofort geſucht. [illegible], Elberfeld, [illegible]

Für größ. herrſchaftl. Haushalt [illegible]
Köchin
und 1 Hausmädchen
gef. Zeugnisabſchr. und Lohnanſpr. an [illegible]

Nach Düſſeldorf!
Für herrſch. Haushalt
Küchenmädchen oder Köchin
gef. Lohn [illegible] M. [illegible] Abzug; ferner b5058
2 Zweitmädchen,
in Arbeiten eines herrſch. Haushalts [illegible] erfahren. Lohn ohne Abzug [illegible] M. Eintritt 15. Sept. Ang. mit Angabe bisheriger Stellen und Zeugnisabſchriften unter E 2228 an die Gſt. erb.

Zum baldigen Eintritt ein erfahrenes
Küchenmädchen
geſucht. Frau Otto [illegible], E., Viktoriaſtraße 24.

Tüchtiges b5060
Küchenmädchen
für kleinen herrſch. Hsh. bei hohem Lohn geſucht. Frau Juſtizrat Schmitz, M.-Gladbach, Kaiſerſt. 51.

Für kl. herrſchaftlich. Hausb. (3 Perſ.), ſelbſt.
Küchenmädchen
gef. Zweitmädch., Wäſche auß. d. Hauſ. Hoh. Lohn. Frau [illegible], [illegible], [illegible]ſtr. 32.

Wegen Heirat meines jetzigen Mädchens ſuche zum 1. Oktober ein braves, zuverläſſiges
Mädchen.
Näheres Barmen-Wichl., Lothringerſtraße 64.

Suche für ſofort zuverl. braves [illegible] für Haus und Küche. [illegible] Elberf., [illegible] 24. 1.

Suche für mögl. bald [illegible] Lohn [illegible]
Zweitmädchen,
das ſchon in beſſeren Häuſern tätig war. Frau Dr. [illegible], [illegible] 4.

Kräft. Mädchen
für alle Hausarbeit [illegible] geſucht. [illegible]

Für m. kl. Haush. ſuche ich per ſofort ein Mädchen, welches alle Hausarbeit übern. [illegible]

Alleinmädchen
bei hohem Lohn u. guter Behandlung. Wäſche außer dem Hauſe. [illegible] Frau C. [illegible], Elbf., Bergſtraße 3.

Properes, fleißiges Mädchen gleichen Alters für den Haushalt u. zum Bedienen der Gäſte, am liebſt. von auswärts, ſofort geſucht. Näh. bei Fritz Schön, Reſtaur. [illegible], am Zool. Gart.

Anſtändiges Mädchen
in kleinen Geſchäftshaush. kinderlos für ſofort gef. [illegible] Elberf., [illegible] Nr. 15.

Ord. Mädchen w. zu Hauſe ſchlafen k., zur Stütze in beſſ. Hsh. gef. Frau [illegible], Elbf., Kölnerſtraße 3.

Ich ſuche für mein. klein. Haush. (2 Perſ.) ein erfahrenes, zuverläſſiges
Mädchen.
Frau F. [illegible], Barm., Viktoriaſtraße Nr. 29.

Per 1. Sept. ſuche für kl. ruh. Haushalt ein tücht., in aller Hausarb. erfahr.
Mädchen.
[illegible] vorh., guter Lohn. [illegible] Unt.-Barmen, Unionſtr. 8.

Ein älter., in all. Hausarbeiten erfahr. ſelbſt.
Mädchen
wegen Erkrankung des jetzig. [illegible] guten Lohn für ſofort oder bald gef. [illegible], [illegible]ſtraße Nr. 49. 15720

Beſſ. Mädchen,
16—17 J., für ganze T. in klein. Hsh. geſucht. B., Gewerbeſchulſtr. 49.

Suche ſofort oder 15. 9. ein [illegible] tüchtiges
Mädchen
f. Küche u. Haus. Frau Dr. Friedr. [illegible] Allee 19.

Für meinen Etagenhaushalt ſuche ich zum 15. Sept. evt. auch früher ein im Haushalt erfahr. beſſeres evang.
Mädchen
oder einfaches Fräulein aus guter Familie. Frau Dir. C. König, Vohwinkel, Solingerſt. 171.

Für Geſchäftshaushalt z. 1. Sept. ein tücht. [illegible] Alleinmädchen für Küche u. Hausarbeit gef. Wäſche wird außer d. H. gegeben. Hoher Lohn. Gute Behandl. [illegible]ſtraße 35.

Jung. evgl. Mädchen
für kl. [illegible] Haush. geſucht für halbe oder ganze Ta. Frau [illegible], Goetheſtr. 36.

Braves ehrlich. Mädchen
das zu Hauſe ſchl. [illegible] in kl. Geſchäftshaush. geſucht. [illegible] Elberfeld, Nordſtraße 28.

Zum baldigen Eintritt ſuche ich ein [illegible] evgl.
Mädchen
für Küche u. Hausarbeit am liebſten von auswärts. Frau Willy [illegible], B., Heckinghauſerſtr. 63.

Suche ſofort ein [illegible]
Mädchen,
oder alleinſtehende Frau zur Führung des Haushalts [illegible]

Suche für ſof. oder bald ein in allen Hausarbeiten erfahrenes, tüchtiges
Mädchen,
nicht unter 20 Jahren, [illegible] Nr. 28.

Tüchtiges, ſauberes
Mädchen
für alle Hausarbeit [illegible] ſofort geſucht. [illegible] Fernruf 1268.

Beſſeres ſolides
Mädchen
für kl. Etagenhsh. z. 1. Sept. oder ſpäter gef. [illegible] vorhanden. [illegible] 4a, I.

Ordl. Mädchen
f. kl. bürg. Hsh. ſof. gef. [illegible]

Mädchen
für kleinen Haushalt [illegible] ſofort geſucht. [illegible]

Mädchen
in Bäckerei-Haushalt gef. [illegible]
Tüchtiges Mädchen [illegible] Haushalt (2 Perſ.) [illegible] an die Geſchäftsſt.

Suche ein jung. [illegible]
Mädchen
für den 15. Sept. [illegible] Friedrichſtraße 29.

Suche für ſofort od. ſpäter in mein. beſſer. Hauſe ein ſauberes, ordl.
Mädchen.
Elberfeld, Königſtr. 60.

Sauberes, braves
Mädchen
für alle Hausarb. z. 15. Septbr. gef. [illegible] Wäſche außer dem Hauſe. [illegible] Zeugnisabſchr. an [illegible] 6.

Ordl. fleißiges Mädchen
mit gut. Empfehl. in kl. Etagenhaush. (2 Perſ.) für halbe Tage gef. [illegible] Elberfeld, [illegible] 11, I.

Sauberes
Mädchen,
welches zu Hauſe ſchlafen kann, für alle Hausarbeit per ſofort geſucht. Frau Wilh. [illegible], Elberfeld, Königſtr. 31.

Anſtändiges junges Mädchen [illegible] beſſ. Haushalt (2 Perſ.) [illegible] gef. Fr. A. Ulrich, [illegible]ſtraße Nr. 27.

Wegen Erkrank. m. [illegible] bald ein [illegible]
Mädchen
od. einf. Fräulein, welch. Küche- u. Hausarb. [illegible] von alter Dame gef. B., Emil Rittershausſtr. 11, I. Et. [illegible]

Sauberes, junges Mädchen, welches zu Hauſe ſchlafen kann, für leichte Hausarb. ſofort geſucht. Frau B. Vogel, E., Ludwigſtr. 39.

Anſtändiges, in Küche und Hausarb. durchaus erfahrenes [illegible] 14502

Dienſtmädchen auf ſofort geſucht. Frau Major [illegible], Elb., Laurentiusſtr. 35. I.

Sauberes Mädchen für ganze Tage geſucht. Frau Walter [illegible], B., Weſtkotterſtr. 117.†

Jüng. Mädchen für halbe Tage geſ. Elberf., [illegible]ſtr. 50, pt.

Propre Putzfrau für Wäſche u. Kontor geſ. Oberbarmen. Angeb. u. B 387 an Geſchſt. B., Neuerweg 57. 15616

Ordentl. propr. Putzfrau zum Kontorreinigen ſof. geſucht. Elberfeld, [illegible]ſtraße 18.

Saub. Putzfrau für Dienstag u. Freitag morgens ſof. geſ. Elberf., [illegible]ſtraße 144, part.

Stellengeſuche

Junger Reiſender aus der Glas-, Lack- und Farbenbranche ſucht bald. Stelle, evtl. für Büro. Ang. u. E 5749 an die Geſchäftsſtelle d. Bl.

Damenband! [illegible]

Junger Mann, [illegible]

Lagerverwalter [illegible] Ang. u. B 2080 an die Gſt. B., Neuerweg 57.†

Jung. kräft. Chauffeur, [illegible] ſucht St. Ang. u. E 5750 an die Gſt.

Kraftwagenführer, [illegible]

Kraftwagenführer, [illegible] Ang. u. B 2150 an die Gſt. Barmen, Neuerweg 57.†

Tücht. Klempner-Inſtall. [illegible]

Kleinbeck. Kutſcher, [illegible]

Kräft. Arbeiter, verh., 31 J., ſucht Beſch. gl. welch. Art. Angeb. unt. B 5058 an Geſch.

Weibliche

Junge Stenotypiſtin, feine Anfängerin, [illegible] Ang. u. E 5752 Geſchſt.

Kontoriſtin, [illegible] Ang. u. B 2085 an die Geſch. Barmen, Neuerweg 57.†

Lebensmittelbranche Verkäuferin, 28 J., [illegible] 1229

Verkäuferin der Schuhwarenbranche ſucht baldigſt Stellung. Ang. u. Nr. 229 an die [illegible] 35037

[illegible]

Perf. Büglerin ſucht St. am liebſt. in Wäſche engr. Ang. u. E 5666 an G.

Älteres Fräul. ſ. Stellg. als Beihilfe im gr. Betrieb od. zur Führg. ein. kl. Hsh. Ang. H 50 poſtl. Ronsdorf.

Alt. Fräulein ſucht Vertrauensſt. od. zur ſelbſt. Führg. bei alleinſt. Hrn. [illegible] Gſt. B., Neuerweg 57.†

Fräulein, von ausw., evgl., in all. Zw. d. Hsh. erf., ſucht ſelbſt. Wirkungskr. in n. gut. Hsh. [illegible] Ang. u. B 2077 an Gſt. Barmen, Neuerweg 57.†

Geſchäftshaus, gebildet, [illegible] 35036

Fräulein, 24 Jahre, ev., in der bürgerlichen Küche ſowie im ganzen Haushalt erfahren, ſucht Stelle als

Stütze

in beſſerem Hauſe bei Familienanſchl., wo Dienſtmädchen vorhanden. War bis jetzt 7 Jahre im Geſchäftshaushalt tätig, worüber Zeugniſſe zu Dienſten ſind. Ang. u. B 2221 an die Geſchäftsſt.

Einfach. Fräulein, 30 J., mit a. Hausarb. u. im Nähen erfahr., [illegible]

Beſſeres Mädchen ſelbſtändig, [illegible] Ang. u. B 2080 an die Gſt. B., Neuerweg 57.†

15jähr. Mädchen, welch. 1 Jahr in Lebensmittelgeſchäft tätig war, ſucht Stelle als Verkäuferin. Angeb. u. B 2081 an die Gſt. B., Neuerweg 57.†

[illegible]

Geſch. verh. Frau ſucht Geſchäftsräume zu put., am liebſt. in den Abendſtund. Näh. Elbf., Schleswigerſtr. 41, part. l.

Teilhaber - Vertreter

Junges Geſchäft, maſchinell eingerichtet, [illegible] ſucht

tätigen Teilhaber

mit 80—100 Mille. Gefl. Ang. u. E 2204 an Gſt. dieſes Blattes. 1549

Stiller Teilhaber mit Mk. 20—30 000 für [illegible] Ang. unt. B 5666 an die Geſchäftsſtelle d. Bl.

[illegible] Ang. u. B 387 an Gſt. Barm., Neuerw. 57. 15420

Schokoladen-Vertreter

geſ. Solche die für eigene Rechnung [illegible] 35074

Bezirks-Vertreter

für ein neues, patentiert. Vertilgungsmittel v. Ratten, Mäuſen uſw. ſofort geſucht. [illegible] Moſſe, Köln.

Vertretungen [illegible]

Stoffreiſender mit guter Kundſchaft [illegible] Ang. unter B 2087 Gſt. Barmen, Neuerweg 57.†

Krawatten-Fabrik ſucht für ſofort tüchtigen

Vertreter,

routinierter Verkäufer, möglichſt branchekundig. Angeb. m. Ang. bisheriger Tätigk. u. Refer. unt. L. 844 an d. Anz.-Ann. J. J. Houben, Krefeld. [illegible]

Bedeutende ſüddeutſche

Weinbrennerei

ſucht bei Delikateſſen- und Weingroßhändlern nachweislich beſtens eingeführte

Vertreter

zum Verkauf von Weinbrand und [illegible] — Angebote mit Referenzen und Angabe der bisher vertretenen Firmen erbeten unter F W [illegible] an Rudolf Moſſe, Frankfurt a. Main. a4

Große, alte, [illegible] Geſellſchaft ſucht für die

Transport- und Auto-Kasko-Verſicherungs-Branche

wie auch für

Einbruch-, Diebſtahl-Verſicherung,

[illegible] als

Vertreter. a132

Hohe Proviſionen [illegible]

Beteiligung.

Koloniſt und Kaufmann, Chriſt, wünſcht ſich mit Kapital an beſtehendem, nachweislich gutgehendem Unternehmen — am liebſten Färberei — tätig zu beteiligen. — Angebote unter F 885 an die [illegible] Düſſeldorf.

Geſenkſchmiedeſtücke, Eiſenbahn-Material.

Eingeführte Firma, Sitz Berlin,

ſucht Vertretung leiſtungsfähiger Firma zu übernehmen.

Gefällige Angebote unter J G 6876 an Rudolf Moſſe, Berlin SW. 19, erbeten. a4

Zur Beteiligung

an einem ſicheren rentablen Unternehmen hier am Platze wird eine [illegible] Herr od. Dame geſucht. Einlage 100 bis 150 Mille. Angeb. unter E [illegible] an die Geſchäftsſtelle ds. Blattes. 1499

Zur Ausdehnung wird tätiger evtl. ſtiller

Teilhaber

mit 50 000 Mark geſucht.

Angebote unter Poſtlagerkarte 31, Elberfeld.

Stiller Teilhaber

zur Vergrößerung d. Betriebskapitals von leiſtungsfähiger

Textilwarenfabrik

[illegible] Angebote unter R [illegible] an die Filiale, Barmen, [illegible]

Induſtrie-Unternehmen

ſucht Kapitaliſten zwecks Beteiligung, 50% Jahresgewinn, Riſiko ausgeſchloſſ., Einlagen von 1000 Mk. an.

Angebote unter [illegible] durch Haaſenſtein & Vogler, Dresden. a132

Kommanditiſten

zur Errichtung einer Fabrik zur Herſtellung von kunſtſeidenen Woll- u. Baumwoll-Trikotagen [illegible] unter L. L. 7328 an Rudolf Moſſe, Leipzig. a4

Gut eingeführte

Lebens-Verſicher.-Geſellſch.

ſucht geeignete Perſönlichkeit als

Vertreter

im Nebenberuf, gegen feſte Bezüge, Proviſion, auch Reiſevergütung. u6

Angebote unter E 2220 an die Geſchäftsſt.

Forster Tuchfabrik

sucht für Rheinland und Westfalen

Vertreter.

Derselbe muß bei Grossisten u. Konfektionären gut eingeführt sein. — Angebote sind unter E 2228 a. d. Geschst. ds. Bl. zu richten. 35079

Geld-Angebote

25 000 Mark auf 1. Hyp. [illegible] Ang. u. B [illegible] Gſt. B., Neuerweg 57.†

Geld-Geſuche

Hypothek [illegible] Ang. u. E 2205 an die Geſchäftsſt.

10—12 000 Mark als II. Hypothek [illegible]

Verdienſt

100 000 Mark und mehr pro Jahr, je nach Größe [illegible] Herren wollen ſich melden [illegible] a4

Sichere

Kapitalanlage

im Saargebiet bei hoher Verzinſung. Angebote unter A. R. 176 an Ala-Haaſenſtein & Vogler, Saarbrücken 3. a132

[illegible] auf 2. [illegible] prima Objekt [illegible] Ang. u. E 5680 an die Gſt.

20 000 Mark [illegible]

1500 Mark gegen gute Sicherh., [illegible] B 5744 an die Geſch.

Wer leiht 2500 Mark gegen hohe Verzinſung und Sicherheit? [illegible] Barmen, Neuerweg 57.†

Vermiſchte Anzeigen

Immobilien-Geſchäft [illegible] Ang. u. B 2083 an die Geſch. B., Neuerweg 57.†

[illegible]

Reiſende nimmt für eine [illegible] Proviſion [illegible] B 5633 Geſch. 1425

Glänzende Exiſtenz [illegible]

Kolonialwaren- oder Lebensmittelgeſchäft zu übernehmen geſucht. Angeb. unter B [illegible] an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57.

[illegible]

Suche einen verſtändig denkenden Herrn, der

10—20 000 Mark

verfügt. [illegible] Ang. u. B 2076 an Gſt. Barmen, Neuerweg 57.†

[illegible]

Fräulein, [illegible] E 20 an die Filiale [illegible]

Wer überſetzt [illegible]

Kautionsfähig. Herr

ſucht eine gutgehende

Wirtſchaft

in Vertretung zu übernehmen. Prachtvolle Wohnung kann eingetauſcht werden. Angebote unter E 5766 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes erb.*

Schrauben u. Muttern, blank und ſchwarz.

Eingeführte Firma, Sitz Berlin,

ſucht Alleinvertrieb oder Vertretung leiſtungsfähiger Firma zu übernehmen.

Gefällige Adreſſen unter J F 6877 an Rud. Moſſe, Berlin SW. 19, erbeten. a4

Export Frankreich und Belgien!

Alle Firmen, die auf Grund der beſtehenden Zollverhältniſſe das Exportgeſchäft nach dem [illegible] werden um Angabe ihrer Adreſſe in eigenſtem Intereſſe gebeten.

Société générale foncière et de placement de Capitaux Saarbrücken. a132

Größere Färberei

in der Nähe von Elberfeld-Barmen (außer Verband) beabſichtigt eine

Seiden-Strangfärberei

anzugliedern und ſucht zwecks Aufträgen erſtklaſſige Verbindung. Gefl. Angebote unter E 2217 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes erbeten. 35061

Wer lief. dauernd Nähgarnrollen nach Muſter in großen Quantitäten? Angeb. unter B 2086 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57.†

Vereinigte Stadttheater Barmen-Elberfeld

ſuchen für die Spielzeit 1921/22

Herren u. Damen für die Statiſterie.

Meldungen werden am Sonntag, den 4. Septbr., zwiſchen 11—1 Uhr, im Büro des Stadttheaters Barmen entgegen genommen.

Der Intendant: Dr. Legband.

Bücher-Reviſionen, [illegible] 1289

Großabnehmer [illegible]

Schuhriemen [illegible] Ang. unter B 286 an die Geſch. Barmen, Neuerweg 57. 15564

[illegible]

Lederwaren

Damentaſchen, Koffer, Mappen u. Lederwaren jeder Art werden angefertigt bei

C. [illegible]

[illegible] ſchnell und billig.

[illegible] 15123

[illegible]

Perfekte Koſtümnäherin [illegible]

Neu färben

können Sie leicht Ihre Strümpfe, Mäntel, Kleider, Bluſen, Bänd., Spitzen uſw. b. vorzügl. neuen

Arti-Stoffarben

nach Chemiker S. Ammermann für wenig Geld! Laſſen Sie ſich in der Drogerie od. Apotheke zur Auswahl des gewünſchten Tones die

Muſterkarte

mit den zahlreichen modernen Farbtönen vorlegen. Achten Sie aber dabei auf die

Schutzmarke Arti

dann geben Sie ſicher, gute Erfolge zu erzielen.

[illegible]

Wohnzimmer nur Privat, für 1× wöch. [illegible] Ang. u. B 3089 an die Gſt. B., Neuerweg 57.†

Die Beleidigung gegen Frl. Irma [illegible] u. Frau Wwe. [illegible]

Welch beſſ. gutſit. älter. Ehepaar wäre geb., [illegible] Mädchen (Waiſe), [illegible] als eigen annehmen. [illegible] E 5748 an die Geſch.

[illegible]

Privat-Klub. Spielgeſellſchaftsabende. Anfrag. Privatklub B E poſtlagernd Barmen.†

Kinderl. Ehepaar (Beamter), ſucht Kind (Junge) von 3—5 Jahren als eigen anzunehmen. Ang. unter B 1712 an die Filiale [illegible] Remſcheid, Bismarckſtr. 40. 1415

3 Mon. altes Kind in lieben. Pflege zu geben. Ang. u. E 5870 Geſchſt.

Für einige Herren gut. bürgerlich. Mittagstiſch. Wo ſagt d. Gſt. [1634

[illegible] Barmen, der Sonntag, 21. ds. [illegible] vorſprach, um 6 Uhr Barm. fahren wollte, wird geb., an [illegible] zu ſchreib.*

Verloren-gefunden uſw.

M. 8. 21 [illegible] Sieb für Reinigungsmaſch. verl. G. B. abz. Edm. Göpfert, Landw., [illegible] 1.

Hund entlaufen, kleiner ſchwarzer Winſch. mit neuem Halsband. [illegible] Wilhelm-Allee 11, am Zoo.

1 J. alter tiefbraun. **Schäferhund,** [illegible] Gardeſtraße 17.

Unterricht

Neue vollſtändige

Halbjahrs-Kurſe

sow. Abendkurse in:

Stenographie (National),

Maschinenschreiben

Buchführung,

Schönschrift, Deutsch

beginnen am **6. Oktober**

Kaufmännische Privatschule

Flockenhaus,

Barmen, Sedanstr. 16

Anerkannt beste Ausbildung.

Nationalstenographie leicht wiederlesbar.

15126

Anfang Oktober Beginn neuer Halbjahrs-, sowie Tages- und Abendkurse in allen Handelsfäch. Sonderkurse in Buchführ., Schreib., Maschin., Stenogr. Nur kleine Abteilg. Anm. mögl. nachm.

L. Wintgen

vereid. Bücherrevis. u. Schriftsachverst.

Elberfeld, Wortmannstr. 22

Heiratsgeſuche

2 Mädchen, 22 u. 24 J., kath. u. ev., [illegible] E 5877 [illegible]

Heirat.

Waiſe, 33 J., evgl., [illegible] Anonym [illegible] Briefe u. B 2091 an die Gſt. B., Neuerweg 57.†

Witwe, [illegible] unter E 5886 an [illegible]

Heirat. [illegible] unter A. W. 70 an die Filiale Remſcheid.

Kriegerwitwe, [illegible] Briefe u. K N [illegible] die Fil. Remſcheid.

Heirat. [illegible] u. W. B. 107 [illegible]

Heirat. Zwei jg. Herren, [illegible] Damen von 18—25 [illegible] an Fil. Remſcheid, [illegible]marktſtraße 40.

Heirat [illegible] Briefe u. B 1770 [illegible] Filiale in Remſcheid, [illegible]marktſtraße 40.

Heirat. Briefe u. B 1771 [illegible] Filiale in Remſcheid, [illegible]marktſtraße 40.

Heirat. [illegible] Br. u. E 5743 [illegible]

[illegible] Witwe, 50 J., [illegible] unter R 501 [illegible] Barmen, [illegible]

Haarn[illegible]

Erfind[illegible]

b572

Aluminium-Kokillen-Präziſion[illegible]

in allen Legierungen, nach Zeichnungen u. [illegible]

Meſſinganoden, gegoſſen,

prima Legierung nach beſonderem Verfahren, [illegible] billigſten Tagespreiſen liefert

Metallwarenfabr. Guſt. [illegible] Vohwinkel, [illegible]ſtraße 40.

Huſten, Verſchleimung, Auswurf, [illegible] werden radikal beseitigt durch unseren echten Wörishofener

Original-Spitzwegerichſa[illegible]

Allein echt

Wörishofener Kräuterhaus

Elberfeld, Turmhof 4.

Allen **Geſchlechtskranken** [illegible] Weg zur ſchnell. u. gründl. Heilung [illegible] Dr. med. O. Schmidt, Berlin [illegible] Kirchſtraße 24. Sprechz. 11—1, 5—[illegible]

Jahrelange

Flechten

habe ich durch Gebrauch von Obermeyer's [illegible]

Herba-Seife

beſeitigt [illegible]

Bilder
s dem heutigen Rußland.

Von E. v. Ungern-Sternberg.

IX.

Das Paradies auf Erden.

Endziel der kommuniſtiſchen Weltanſchauung uns die Vorſtellung von einer Erlöſer des Proletariats entgegen. Nach dem der Kapitaliſten und nach Beſeitigung der wird dieſes ſiegreiche Proletariat ſeine über die ganze Geſellſchaft ausdehnen, auf dem Wege der Diktatur die neue Welt und das Paradies auf Erden, von dem ſchaffen. Als nun in Rußland im 1917 die Gewalt ganz in den Händen der uniſtiſchen Führer ſich geſammelt hatte, da ſich dieſe bald gezwungen, immer mehr und Konzeſſionen an die harte Wirklichkeit der chennatur zu machen, da brachen immer mehr mehr Illuſionen zuſammen. Wohl gelang das Werk der Zerſtörung, aber die aufbauenden verſagten vollſtändig, auch der brutalſte konnte daran nichts ändern. Unter den n des alten Staates bildete ſich eine hoffloſe Wüſte, auf der ſich kein neues Leben wollte. Der Bolſchewismus verſagte in und Methode.

ßland, das Vaterland als ſolches, galt den hern des Kreml wenig, es war ihnen in Linie das große und paſſende Verſuchsfeld re Experimente in der Verwirklichung des lismus, das Reſervoir zur Vorbereitung der evolution. Es iſt klar, daß unter dieſer sſetzung auch der Wert des Menſchen an eich Null war, und er nur als Nummer in kommuniſtiſchen Ordnung Geltung erhielt. ß wie in Rußland iſt die Ungleichheit noch s proklamiert worden. Dem feudalen Stanrn war der Unfreie doch ein Menſch, dem niſtiſchen Kommiſſar iſt der Nichtkommuniſt , das vernichtet werden muß, der gemein Glaube, der Wert der gleichen unſterblichen die Verantwortung vor dem Höchſten becht. Nur der Kommuniſt hat Rechte, da ja nſchenrechte als ſolche als Aberglaube ge werden. Da es nun aber nur etwa Kommuniſten auf eine Bevölkerung von Millionen gibt, ſo iſt es klar, daß die mäßig kleine Zahl der Privilegierten im die übrigen in tiefer Knechtſchaft halten ſeine Gewaltpolitik durchführen zu kön Dazu kommt, daß von den 600 000 mindeal Viertel nur Mitläufer ſind, um die Pri der Ausnahmeſtellung, Gewalt und Wohl genießen; den großen Führern der Be kommt es aber weniger auf das Gewiſſen Ueberzeugung ihres Anhanges an, als auf uchbarkeit, Findigkeit und auf Gehorſam, d irdiſche Güter entlohnen den der Macht n in reichem Maße.

Grenzen Rußlands ſind dem Nichtkommu ſperrt, niemand darf das Paradies anders Intereſſe der kommuniſtiſchen Machthaber nur der Flüchtling, der ſein Leben ris der Ausländer können hinaus. Der Weg führt über Petersburg. In der Transportmiſere Rußlands iſt die Ni , d. h. die Magiſtrale, die Moskau und burg verbindet, die beſte Leiſtungsfähigkeit ; die Züge verkehren ziemlich regelmäßig, auch natürlich nicht mit derſelben Geſchwin wie in Friedenszeiten.

Folge, früher ſo prächtige Petersburg hat lich und durchgreifend verändert. Von etwa Millionen Einwohnern iſt höchſtens eine noch n, die Straßen ſind öde und verlaſſen, zum Gras bewachſen. Petersburg erinnert an enſtadt von Rodenbach oder Brügge, aber gewaltigerem, überwältigenderem Maß n den Hauptſtraßen ſtehen geborſtene Pa öden Fenſter ſchauen vorwurfsvoll auf aſten. Der herrliche Theaterplatz gleicht echt gepflegten Wieſe, die maſſige Statue rs III. iſt von einer Schar verlumpter Ge ſter Nationalitäten umgeben, auf die der Erſtaunen niederzublicken ſcheint, auf den ſind keine Vögel mehr, ſelbſt die Tauben, er überall herumflogen und den Ruſſen aren, fehlen, ſie ſind ſchon lange auf worden.

icht gerade wegen der Entvölkerung ſieht rg reinlicher aus als Moskau, dafür fal auch die einzelnen Geſtalten, denen man mehr auf. In der Paſſage ſteht ein alter, ger Herr in langem, weißen Barte, ärm zerriſſen gekleidet, und ſtreckt bittend ſeine Er iſt ein früherer Staatsſekretär. „Ich cht mehr leben", flüſtert er, „wenn meine ßkinder nicht allein auf mich angewie." Der Vater der Kinder war beim Ma und in der Newa erſchoſſen worden und r erſchlagen. Man gibt in Petersburg gerne. Alle hungern, und der Hungrige lieber als der Satte.

bildet eine ſelbſtändige Kommune viel auf ſeine Selbſtändigkeit. Die Ab Kommiſſariats des Aeußern hat das beſetzt, faſt gegenüber in das deut gebäude iſt der revolutionäre Sol gezogen. Es muß zum Lobe der deutſchen und öſterreichiſchen kommuniſtiſchen Behörden in Sowjetrußland geſagt werden, daß ſie im Gegenſatz zu ihren ruſſiſchen Kollegen die früheren Beamten mit aller nur zuläſſigen Rückſicht behandelten und ihnen nur in ſeltenen Fällen die Ausreiſe erſchwerten. In den Regierungsgebäuden ſind zum großen Teil die früheren Ordonnanzen und Diener auf ihren Poſten geblieben, ſie haben auch ihre alte Würde und ihre tadelloſen Formen bewahrt. Es ſcheint, als ob ſie mit einer gewiſſen Ironie auf die neuen Herren niederblicken und ihre ganze Achtung dem nichtkommuniſtiſchen Beſucher, dem Herrn der früheren Zeiten bewahrt haben, aber der Augenſchein mag täuſchen. Sicher iſt, daß überall dort, wo man ſich vor Spionen der Außerordentlichen Kommiſſion ſicher fühlt, ſich der Haß gegen das neue Regime Luft macht. Das Furchtbare und Demoraliſierende aber liegt darin, daß ſich der Freund vor dem Freunde, ja der Bruder vor dem Bruder hüten muß, denn niemand weiß, wer ſeine Seele der Außerordentlichen um 30 Silberlinge bereits verkauft hat. Es gibt unter den Denunzianten Namen, die früher allgemeine Achtung genoſſen, und ihre Zahl wächſt ſich ins Unendliche; über dieſen Abgrund des moraliſchen Elends hilft am beſten Kokain und Morphium, dieſe Gifte ſind die begehrteſten Artikel des Schleichhandels, man nennt ſie kurz „das Vergeſſen". An den glänzenden Augen der ſchwankenden Geſtalten, die vorübergleiten, bemerkt man, daß viele dieſes Vergeſſen ſuchen. Oder iſt es der Hunger?

Von Petersburg bis Rajajoki an der finniſchen Grenze iſt nur eine halbe Stunde Eiſenbahnfahrt. Die zahlreichen Villenorte, an denen der Zug vorüberrollt, liegen heute verödet da, auf den Stationen ſtehen Poſten der roten Armee und Agenten der Außerordentlichen Kommiſſion. Der Uebergangspunkt liegt in Bjelooſtrow, die Kontrolle iſt ſehr ſtreng, ſind auch die Papiere in Ordnung, ſo unterliegt doch noch das Gepäck der allergenaueſten Unterſuchung, alles irgendwie Ueberflüſſige wird einfach konfisziert. Dann kommen die Taſchen an die Reihe, die Kleidernähte werden abgetaſtet, oft auch die Stiefelſohlen aufgeriſſen und nach verborgenem Gelde oder Brillanten durchſucht, dann wird man endlich hinausgelaſſen und muß nun zu Fuß den Weg bis zur kleinen Holzbrücke über den Grenzfluß zurücklegen, wo ſich die finniſchen Soldaten und Rotgardiſten mit angelegtem Gewehr gegenüberſtehen. Noch ein paar Schritte, und man iſt hinaus aus dem roten Paradieſe und wieder unter Menſchen, die fühlen, und denken, und glauben, und hoffen, wie wir es von Kindheit gewöhnt ſind.

Ver . . .

Humoreske von Wilhelm Herbert-München.

Am Tiſch bei uns ſaß der immer tätige Tierarzt und der junge Schriftſteller, der zurzeit ſein Kunde war. Denn er beſaß ein prächtiges Terrierpaar, das leider irgendwo die Räude aufgeſchnappt hatte und — was ich noch nicht wußte — mit Gas behandelt wurde.

„Nun" — fragte der Tierarzt — „ſind die zwei mit Erfolg begaſt worden?"

Der Dichter gab befriedigende Auskunft.

„Was?" Mich packte das Mitleid. „Vergaſt wurden die armen Hunde?!"

„Nein!" belehrte mich der gütige Tierarzt. „Nein! ‚Begaſt'. Bitte! Nicht ‚vergaſt' — ſonſt wären ſie ja verſchwunden."

Ich ſteckte beſchämt den Kopf hinein, erhob ihn aber ſofort wieder, um die Scharte durch einen ſprachwiſſenſchaftlichen Erfolg auszuwetzen. „Ja, ja!" ſagte ich wichtig. „Sehr richtig! Die Silbe ‚ver' hat immer eine zerſtörende Bedeutung wie in ‚vernichten', ‚verbrennen', ‚vergeuden' . . ."

Da fiel mir ein jäher Witz ein, den ich natürlich nicht unterdrücken konnte. Den ähnlichen Geiſtesblitz erlebte aber gleichzeitig des Tierarzts Tochter, die junge, hübſche, lebhafte, ſprühende Frau Kulturrat — und ſo riefen wir beide denn gleichzeitig triumphierend: „Verheiraten!"

Selbſtverſtändlich erzeugte dieſe Zwillingsgeburt eines Scherzes in zwei Köpfen ſchallende Heiterkeit.

Der Dichter aber bemerkte ernſt: „Ich kann die arme Silbe ‚ver' doch nicht ſo ganz ohne Schutz laſſen. Ich möchte ſagen, die ſchlimme Wirkung, die ihr die beiden Herrſchaften zuſchreiben, hat weniger ſie, die doch auch ‚verbindet', ‚vereint', ‚verbrüdert', ‚verlobt', als vielmehr das bösartige ‚zer'. Bedenken Sie nur: ‚Zerſtören' — ‚zerſchmettern' — ‚zermalmen' — ‚zertrümmern' . . .!"

Die Frau Kulturrat betrachtete ihn ſinnend, während er ſo das mißhandelte ‚ver' und damit doch auch das doppelt mißhandelte ‚verheiraten' ſchützte. „Es freut mich" — ſagte ſie weich mit empfindſamem Augenaufſchlag — „daß Sie gewiſſermaßen für die Ehe eintreten, die ich im Ernſt garnicht herunterſetzen wollte — im Gegenteil! Ich bin ja ſelbſt ſehr glücklich verheiratet und möchte Ihnen nur möglichſt bald dasſelbe wünſchen . . ."

Verwirrt über dieſen plötzlichen und vollkommen unerwarteten Frontangriff ſtarrte er ſie faſſungslos an. Das gab ihr den Mut, weiter zu gehen. Denn in ihrer menſchenfreundlichen Seele war plötzlich der Gedanke gereift, daß er und ihre reizende Freundin, die ſie ſchon ſo lange gewiſſermaßen „auf Lager" hatte, doch ganz beſonders vorzüglich zuſammenpaſſen müßten.

Sie betrachtete ihn prüfend.

Kein Zweifel! Die beiden waren geradezu für einander geſchaffen.

Sie bot ihm mit unwiderſtehlicher Liebenswürdigkeit eine Zigarette an und ſagte mit halbgeſchloſſenen Augen ſuggeſtiv-verführeriſch: „Morgen werde ich meine Freundin mit hierher ins Kaffee bringen. Sie ſchwärmt ſchon lange für Ihre Dichtungen. Sie brennt darauf, den Dichter kennen zu lernen. . ."

Ihm wurde ſehr bänglich. Er ſteckte die Zigarette in die Aſchenſchale und hätte ſich beinahe bemüht, das Zündholz zu rauchen, das ihn aber, empört über dieſe Zumutung, in die Naſe brannte.

Die Frau Kulturrat kultivierte ihren Gedanken eifrig weiter. „Es gibt kein beſſeres Weſen als ſie. Man entdeckt an ihr täglich neue gute Eigenſchaften. Sie iſt wunderbar muſikaliſch — aber wiſſen Sie, keine Klavierratte! Sie trägt ſich entzückend und weiß doch zu ſparen, daß man nur ſo ſtaunt."

Der Tierarzt, der nicht bloß für Terriers eine milde Seele hatte, ſuchte ſie unter dem Tiſch auf den Fuß zu treten. Aber ſie wich ihm ſchlangenglatt aus und ſchilderte ſechs weitere Kardinaltugenden ihrer Freundin, ſo daß der Dichter ganz ſtill ſaß wie ein Kaninchen, das ſchon den Rachen der Rieſenboa über ſich zuſammenklappen fühlt. . .

„Na!" ſagte ich nachher mit Bewunderung, faſt mit Grauen, zu der Kulturrätin. „Der iſt geliefert. Den haben Sie vollkommen hypnotiſiert — ‚begaſt', wenn ich ſo ſagen darf . . ."

Sie lächelte und zeigte die weißen Zähne.

Am nächſten Tage kam ſie mit der Freundin.

Wir alle kamen, um die Entwicklung des Dramas mit anzuſehen.

Aber — was war das?

Er kam nicht.

Er kam wirklich nicht, ſo daß man endlich aufbrechen mußte. Die Damen waren enttäuſcht und erbittert, ja, vorerſt ſogar noch völlig ſtumm.

„Sehen Sie" — ſagte der Tierarzt, als nur die Kulturrätin und ich ihn hören konnten — „die Verwechſlung, die geſtern zuerſt Ihnen paſſierte, iſt nachher offenbar auch meiner Tochter unterlaufen: Sie hat den armen Dichter, wenn mir recht ſcheint, mit ihren Verheißungen nicht bloß ‚begaſt', ſondern ganz ‚vergaſt'; denn er iſt, wie ich ſelber feſtſtellen muß, vollkommen — verſchwunden . . ."

Kunſt und Wiſſenſchaft.

[illegible] des Verbandes Deutſcher Bühnenſchriftſteller und Bühnenkomponiſten [illegible] in Thüringen [illegible]

Die neueſte Marconi-Erfindung. In der Jahresverſammlung der Marconi-Geſellſchaft in London beſchrieb Senator Marconi ſeine neueſte Erfindung. Er führte aus, daß man mit ſeinem neuen Syſtem von England nach Auſtralien zu telephonieren imſtande iſt. [illegible]

[illegible] „Jungen Werther" [illegible]. Wie im „St. Hubertus" mitgeteilt wird, haben ſich die Verhältniſſe jetzt wieder gebeſſert. [illegible] nahm den „Jungen Werther" mit der Vogelkolonie unter ihren Schutz, und ſo konnte die Zahl der Vogelarten, die dort niſten, erhalten werden, [illegible] 143, [illegible] 35, [illegible] 7, Halsbandfliegenſchnäpper 4 Paare.

[illegible] der Kinomuſik. Eine Wiener Filmverleihgeſellſchaft gibt jetzt [illegible] zu jedem Großfilm, den ſie verleiht, eine von einem namhaften Komponiſten zuſammengeſtellte „Muſikbegleit-Tabelle" heraus. Die Kinounternehmer, die den Film leihen, müſſen ſich verpflichten, zu dem Film nur dieſe in der Tabelle vorgeſchriebene Muſik zu ſpielen. Es bleibt abzuwarten, ob die Geſellſchaft mit ihrer Neuerung wirklich eine künſtleriſche Reform des Muſikweſens anſtrebt oder ob ſie ſich nur durch den Vertrieb beſtimmter Kompoſitionen mit Hilfe einer Art Muſikmonopols eine neue Einnahmequelle ſchaffen will.

Vermiſchtes.

Häuſerſchäden als Folge der dauernden Hitze. Als eine ſonderbare Folge der Hitzeperiode machen ſich an einer großen Anzahl Häuſer in Offenbach ſtarke Riſſe bemerkbar, die bei einer Schule ſchon zu [illegible] Anlaß gaben. Die Baupolizeibehörde iſt dauernd mit der Unterſuchung der Schäden beſchäftigt, damit etwaigem Unheil vorgebeugt wird. Das verſiegte Grundwaſſer hat den Lettenboden völlig ausgetrocknet, ſo daß er zuſammengedrückt wurde. Daher ſind die Riſſe vermutlich entſtanden. Es iſt möglich, daß ſich bei weiterem Ausbleiben einer baldigen Hebung des Grundwaſſerſtandes noch weitere Schäden entwickeln.

Eine törichte Wette.

Man ſchreibt aus Heilbronn: Den Paſſanten des Platzes vor der Kilianskirche bot ſich dieſer Tage ein Anblick, der nervenſchwachen Perſonen für einen Augenblick das Blut in den Adern erſtarren ließ. Da ſah man an dem hochragenden Turm der 400 Jahre alten gotiſchen Kathedrale mit affenartiger Gewandtheit einen jungen Mann hinaufklettern, bis er hoch oben auf der Turmſpitze angelangt war. Ohne ſich im geringſten um die warnenden Zurufe der entſetzten Zuſchauer zu kümmern, machte der Waghalſige dort oben zwiſchen Himmel und Erde einen nach allen Regeln der edlen Turnkunſt ausgeführten Handſtand. Nach glücklich vollbrachtem Kunſtſtück ſtieg er, als ob nichts Beſonderes geſchehen wäre, [illegible] wieder zur Erde hinab, in dem erhebenden Bewußtſein, im Handumdrehen eine — Wette von 20 000 Mark gewonnen zu haben. (Ob es wirklich 20 000 Mark geweſen ſind? Red.)

Der ſchnellſte Zug der Welt.

Die Engländer erheben jetzt den Anſpruch, daß auf ihren Bahnen ein Zug die größte Schnelligkeit auf einer langen Strecke entfaltet. Auf der Great Weſtern Railway legen zwei Züge von Briſtol zwiſchen [illegible] und [illegible] die Strecke von 60,6 engliſchen Meilen, alſo rund 100 Kilometer, in 67 Minuten zurück. Dabei fährt der Zug auf einem Teil der Strecke 17 engliſche Meilen in 13 Minuten, erreicht alſo eine Geſchwindigkeit von 126 Kilometer in der Stunde.

Reklame — auch im Tode.

Zu Caruſos Gedächtnis wird zurzeit in Amerika eine Rieſen-Wachskerze von ſechs Meter Höhe hergeſtellt, die ein Gewicht von 2000 Pfund haben wird. Die Kerze ſoll alljährlich am Caruſo-Gedenktage brennen und ſoll für 5000 Jahre (!) ausreichen. Wenn ſie ununterbrochen brennen würde, ſo würde ſie 18 Jahre 7 Monate vorhalten. Die Kerze ſoll als Geſchenk eines von Caruſo fortdauernd [illegible] um dort in der Kirche der Madonna von Pompeji aufgeſtellt zu werden.

Frau Joffe als Mannequin.

Die Ruſſen hungern, das ſtolze ehemalige Zarenreich windet ſich unter den ſchrecklichen Zuckungen des ſchmählichen Todes . . . Allerdings nur das Volk! Die Sowjetbeamten [illegible] Joffe, die Gattin des bekannten Volkskommiſſars, der auch in Deutſchland ſchon einmal ein wenig rühmliches Gaſtſpiel als Botſchafter der ruſſiſchen Räterepublik gab. [illegible]

Eingeſandt.

([illegible])

Mehr Rückſicht auf die Kriegsbeſchädigten!

Am Sonntag fuhr ich mit der Straßenbahn, Wagen Nr. 1[illegible], vom [illegible] nach Elberfeld zurück. [illegible]

Ein Kriegsbeſchädigter.

[illegible]

[illegible] Kyrolin-Seife

DUNLOP
Gummibereifung
Die Weltmarke bürgt für Qualität

Hühneraugen
[illegible]
Kukirol !

FABIAN
ZIGARETTEN
verdanken ihren Weltruf dem Grundsatz der Firma, nur die edelsten Tabake des Orients zu verarbeiten.
DIE EDELSTE 70Pf. GROSSE MODE 60Pf. ELEGANTE WELT 50Pf.
bleiben darum unbestritten das Ideal für den Kenner
Zigaretten-Fabrik
S. FABIAN
Kais. Türk. Hoflieferant
KÖLN - BERLIN

Bruno Kastners bestes Meisterwerk:

Das Brandmal der Vergangenheit

nach dem bekannten

französischen Sittenroman „le roi de nuit“ 1176

Ab Freitag im **Skala.**

Im Salamander

Heute abend 7¼ Uhr: Die neue Schwankoperette:

Heirate deine Frau

in drei Akten von Berger u. Brager. Musik von Ernſt Waldeck. Muſikal. Leitung: Dir. W. Steinke. Theaterkaſſe ab 5 Uhr. 1456

Bavaria-

Varieté, Elberfeld.

Vom 1.—15. September täglich abends 8 Uhr:

Das Großstadt-Varieté-Programm:

Weltchampion d. Kraft-Jongleure **Heros,** preisgekrönte männliche Körperschönheit.

Kathi Merz Comp. mit ihrem lebenden ? im Muschelboden.

Brucks u. Brucks humoristische Kunst-Radfahrer.

Gastspiel **Otto Lindhorst,** Heldentenor.

Diedrich Ulpts, Miniatur-Humor.

Geschwist. Angeli, Tanz-Duett.

Leutsette Baillet, Musical-Akt.

Die Amoretten, moderne lebende Porzellan-Meisterwerke.

Wochentags 3½ bis 6½ Uhr:

Familien-Konzerte

Gastspiel des Heldentenors 128

Otto Lindhorst.

Verein. Städt. Orchester Barmen-Elberfeld.

Donnerstag, 1. Septbr., abds. 8 Uhr, in d. Stadthalle Elberfeld

29. Sommer-Konzert.

Großer Wagner-Abend.

Leitung: Städt. Kapellmeister Karl Gemünd.

Einlaß 7½ Uhr. 161 Anfang 8 Uhr.

Einzeleintrittspreis 3 Mk. — Dauerkarten haben Gültigkeit.

Genossenschaft Deutscher Musiker

Barmen-Elberfeld

Sonnabend, 3. Sept., abends 8 Uhr,

Großes Sommerfest im Zoo

Im Garten, punkt 8 Uhr,

Doppel-Konzert

Im Saal: **Kabarett** Künstl. Leitg.:

Alfred Felden

— vom Thalia-Theater, —

unter Mitwirkung von ersten Kabarett- u. Bühnenkünstlern sowie d. gesamten Ensembles von Direktor Arthur Steinke zur Zeit im Salamander, mit

Rolf Hiller-Wiedemann

ehemals am Thalia-Theater.

Näheres siehe Anschlagtafeln. 1492

Zeitungsmakulatur billig abzugeben. E., Kellerſtr. 56.

Jäger und Forstbeamte!

Am Freitag den 2. Sept. d. J., abends 8 Uhr, hält der Jagdklub „Waidmannsſchutz“ e. V., Köln, zu Elberfeld in dem Löwenbräu am Mäuerchen eine

öffentliche Jäger-Versammlung

ab.

— Tagesordnung: —

1. Zwecke und Ziele des Jagdklubs „Waidmannsſchutz“ e. V. Köln. Referent: C. Raubebrod, Köln.
2. Wildſchaden und Wildſchadeninduſtrie. Referent: Generalſekret. W. Kießling (Jäger „Unverdroſſen“).

Zu dieſer Verſammlung werden alle Jäger und Forſtbeamte mit der Bitte um möglichſt zahlreiches Erſcheinen höflichſt eingeladen. v3014

MODERNES THEATER

Wall Nr. 28 **ELBERFELD** Fernspr. 605

Heute letzter Tag

der Aufführungen unseres aufsehenerregenden Schauspiels aus dem Oesterreichischen Kaiserhause.

Kaiserin Elisabeth von Oesterreich

Schauspiel in 6 Akten, verfaßt von **Gräfin Larisch,** einer Nichte der Kaiserin.

Die Wahrheit über Kaiser Franz Josef, Kaiserin Elisabeth, Kronprinz Rudolf

Die letzten Aufführungen finden statt:

3^{15} 5^{40} 8^{20}

Hierzu:

Manni Weiße in ihrem neuen Werk:

ALKOHOL

Drama aus der Artistenwelt in 6 Akten von Alfred Lind.

Außerdem das köstliche Lustspiel:

Ein nächtlicher Besuch

mit **Arnold Rieck** in der Hauptrolle.

Kassenöffnung 2 Uhr. 1515

Thalia-Diele

ELBERFELD

Das hervorragende September-Programm:

Daisy & Perry Emerson	Das unerreichte elegante Tanzpaar.
Carl Carstens	Vortragskünstler und Conferencier.
Herta Raimond	Spitzen- und Verwandlungstänzerin.
Willy Beleske	Der stepptanzende Komiker.
Geschwister Maibaum .	Tanzduett.
Walter Krause	Lyrischer Tenor.
Gerda Cronegg	Opernsängerin.
Willy Rütt	Humorist.

1362

Wendelsteiner Brennessel-Franzbranntwein

100 gr-Flaſche Mark 7.50.

200 gr-Flaſche Mark 15.00.

Bekanntes u. bewährtes Einreibemittel gegen **Rheumatismus und Gicht** Kopfſchmerzen, Influenza, Nerv.- und Muskelſchw. jede Erkältung u. Ermüdung. In Apoth. u. Drog. **C. Hunnius München.** 4779

Berg. Knochen- u. Getreidemühlen Remſcheid-Haſten, Sigmundshammer, Telephon 849, empfiehlt ſich im

Schroten u. Mahlen

ſämtlicher hieſiger Getreidearten.

Ia Knochenmehl ſtets vorrätig. 1543

Bergiſches Haus, Neue Hardt, Elberfeld.

Heute, Donnerstag, den 1. Septemb., abends 7½ Uhr:

Groß. Elite-Gartenkonzert

ausgeführt vom Philharmoniſchen Orcheſter. Leitung Muſikdirektor Alfred Kühnlein. — Dazu

Groß. Rieſen-Brillant-Feuerwerk

im Reiche der Wunderfontänen von der Firma Carl Lippold, Ronsdorf. 1437

Stadthalle Barmen.

Samstag, 3. September, abends 7½ Uhr:

Wohltätigkeits-Konzert.

Ausführende: 1535a

Margarete Bäumer, Hedwig Schürmann, Walter Gäbel | von den verein. Stadttheatern Barmen-Elberfeld.

Verein. Städt. Orcheſter Barmen-Elberfeld Leitung: Kapellmeiſter Kurt Soldan.

Feenhafte Beleuchtung d. Garten-Anlagen.

Nach dem Konzert: **Ball und Kabarett.**

Karten z. Preiſe v. 5 Mk. einſchl. Kartenſteuer ſind in den Buchhdl. Graeper, Werterſtr., Kunze, Berlinerſtr., Reiſebüro Dahl, Altermarkt u. i. d. Stadth. zu haben.

Engl. Stoffe

für Mäntel, Kostüme, Schlüpfer, Anzüge

Meter **98.— 87.— 75.—** Mk.

Etagen-Geschäft Julius Moses, Elberfeld, Altermarkt 10.

Versuchen Sie

einmal das neue Universal-Putzmittel für alle Metalle, Spiegel, Glas und Marmor:

BASOLIN

Vielfach mit gold. und silb. Medaillen ausgezeichnet. Sie putzen dann nie wieder mit Ihrem [illegible] teuren Metallputzwasser.

Millionenfach im In- und Ausland bewährt. In allen einschlägigen Geschäften zu haben.

Pferdemärkte

in der 9569

Stadt Linnich

Halteſtellen d. Straßenbahn Jülich-Baal-Dalheim

im Jahre 1921.

Dienstag, 2. Aug.
Donnerstag, 15. Sept.
Donnerstag, 27. Okt.
*Mittwoch, 23. Nov.

An den mit * bezeichneten Tag Audel- und Krammarkt ſtatt. Der Bürgermeiſter: Jores.

Können Sie tanzen?

Wollen Sie ohne Lehrer ſämtl. modernen Rund- u. Gruppentänze lernen, daß Sie ſich auf jedem Vergnügen zwanglos bewegen können, ſo beziehen Sie nur das Tanzlehrbuch zum Selbſtunterricht v. Ballettmeiſter Henning. Hunderte von Anerkennungen. Preis 4.85 Mk. — Nur zu beziehen von b570 W. A. Schwarzes Verlag, Dresden N 6/111.

Zurückgekehrt.

Dr. med. A. Hartje,

Elberfeld. 14580

Zurückgekehrt.

Dr. Caminer.

Von der Reiſe zurück.

San.-R. Dr. Leven,

Facharzt für Haut- u. Geſchlechtsleiden. E., Wortmannſtr. 38. k4543

Zurückgekehrt.

Zahn-Arzt Attin,

Elberfeld. Burgſtraße 5.

Von der Reiſe zurück.

Zahntechniker

Gansow

Elberf., Riedel 64—66 Telephon 14.3.

Transporte!

Kohlen- und ſonſtige Transporte mittelſt Laſtwagen werden zur prompten Ausführung noch übernommen. v3002

Fr. Boß, Oberſtüter,

Poſt Sprockhövel, Tel. 350 Amt Hattingen.

UT

Elberfeld, Herzogstraße

Berichtigung!

Unser vorzüglicher Spielplan gelangt auch noch **heute** zur Vorführung.

Die größte Ueberraschung ist unser erstklassiger, vorzüglicher Spielplan; einen **Riesen-Erfolg** haben wir zu verzeichnen bei **täglich ausverkauftem Hause!**

Die Vorzüge unserer Filme beruhen auf der glaubwürdigen Spiegelung des Milieus, sowie in einer tadellosen Besetzung aller Rollen:

Esther Carena, die vornehme, elegante Künstlerin ganz auf der Höhe ihrer Kunst, in den übrigen Rollen **Ernst Hoffmann — Käthe Haack — Ludwig Hartau — Ch. W. Kaiser — Eduard von Winterstein — Heinrich Schroth:**

Die Diktatur der Liebe in 12 Akten

I. Teil: **„Die böse Lust“**

Ein ungemein interessantes Werk voll packender Momente, in schwüler Leidenschaft spielen sich die Ereignisse ab, die uns durch eine seltsame Welt führen. Dumpfe Geheimnisse verschlossener Seelen werden enthüllt . . . . es rauscht und brandet das heiße Leben in diesen Bildern und tiefe Ergreifung steigt empor.

II. Teil: **„Eine Welt ohne Liebe“**

Eine Welt von Wunden öffnet sich vor uns — — — beklommen, mit verhaltenem Atem folgen wir diesen schwermütigen Geschehnissen.

Auf gleicher Höhe steht Herrn Architekt Franz Schröders ungemein geschmackvolle Ausstattung.

Ferner: **Ein Groß-Filmwerk** voll packender Ereignisse, wie es nur bei unserem kernigen bayerischen Bergvolk erlebt wird:

Liebesrausch Tragödie in 6 Akten.

Jeden Sonntag, 10½-1 Uhr:

Früh-Vorstellung

Alle Plätze Mk. 2.50.

Thalia-Diele · Thalia-Teeraum

Besitzer: Ernst Rüsche Direktion: Alfred Leckebusch

Fernruf 5596 und 1190.

Ab 2. September 1921 sind meine obengenannten Betriebe zum **4-Uhr-Mocca** bezw. **4-Uhr-Tee** wieder geöffnet.

Erstklassige Künstler-Konzerte.

1367